. 74. 35. Jahrgang. Einzelpreis 20 ₰ Freitag, den 18. Februar 1921. Morgen-Ausgabe.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Elberfeld
ptgeſchäftsſtelle u. Redaktion Kaiſerſtr. 50.
nſprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen
Hauptgeſchäftsſtelle u. Redaktion Neuerweg 57.
Fernſpr. für Geſchäftsſtelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Für Aufnahmen von Anzeigen an beſtimmten Tagen und Plätzen, für teleph. Aufträge ſowie für Aufbewahrung von Manuſkript. wird keine Gewähr übernommen.
Unſere Geſchäftsräume ſind von morgens 8½ bis abends 6½ Uhr, Samstags von 8 Uhr bis 8½ Uhr abends durchgehend geöffnet.

ie Apotheker-Rechnung der Entente.

A. Berlin, 17. Febr. (Eig. Drahtb.) Was bereits jetzt über die am 1. Mai fällige othekerrechnung" der Entente, wie Dr. ons ſie in Stuttgart ſehr richtig nannte, über von Deutſchland angeblich ver- achten Kriegsſchäden hält, läßt faſt Hoffnung ſchwinden, jemals mit Leuten auf einer vernünftigen Ba- verhandeln zu können.

eber die Mißwirtſchaft im zerſtör- Gebiet iſt ſchon genügend geſagt worden. ſchreit ſo zum Himmel, daß ſelbſt franzöſiſche ter, u. a. „Oeuvre", anklagend feſtſtellen en, daß noch nichts geſchehen iſt, um nung zu ſchaffen, und daß ſich nur „minder- ige Unternehmer" bereichern. Kein Wunder, man für die Zuſchüttung eines einzigen atrichters 10 000 Franken verlangen kann direkt bekommt, und kaltlächelnd für angeblich rtes Gut das Sechsfache des Wertes von einſtecken kann. Wenn ſelbſt ein Mann wie eur, der wirklich nicht im Geruch der Mäßig- Deutſchland gegenüber ſteht, die einfache Mul- ation der willkürlichen Wertannahme von 1914 fünf oder ſechs für übertrieben bezeichnet, kann man ſich ungefähr vorſtellen, was für men auf der Rechnung vom April ſtehen en.

ypiſch iſt dafür die rumäniſche Ent- digungsforderung. Man verlangt in reſt von Deutſchland die Kleinigkeit von über Milliarden Goldlei, ungerechnet die tung der von der deutſchen Militärverwal- ausgegebenen Lei-Noten und des in Berlin nden Goldbeſtandes der Banca Generale. Ru- en hat nach dem Boulogner Vertrag zwei ent der Geſamtentſchädigungsſumme zu ver- n und wünſcht allein ſchon 31 Milliarden iel! Was werden da erſt die anderen für men anrechnen?

an wird alſo im April der deutſchen Regie- eine Aufſtellung von Forderungen vorlegen, ch der Ankündigung Lloyd Georges den Be- von 226 Milliarden erheblich rſteigen werden, und wird dann, wenn deutſcherſeits meritoriſch — um einen öſter- ſchen Parlamentsausdruck zu gebrauchen —, ſachlich an dieſe unſachliche Rechnung heran- ein großes Klagegeſchrei darüber erheben, die deutſche Regierung ihre alte „Ver- erungs- und Verſchleppungspolitik" weiter be- e. Man kennt ja dieſe Taktik zur Genüge, das alles kann uns nicht daran hin- n, heute und ſpäter immer wieder den ſpruch auf vernunftgemäße Be- dlung des Wirtſchaftsproblems erheben. Die Kataſtrophenpolitik, wie ſie Hutin im „Echo de Paris" geſtern wieder — bar inſpiriert vom Quai d'Orſay — ange- igt wird, wird und muß letzten Endes zuſam- brechen.

ie für die deutſche Kohlenwirtſchaft wichtigſten ſchen Städte oder bedeutenden Handels- en zu beſetzen und Zölle zu be- agnahmen, ſieht auf dem Papier cht aus. In Wirklichkeit bedeutet das alles nicht nur eine geradezu ſkandalöſe Ver- nung des Friedensvertrages, ndern vor allem den Zuſammen- ch Deutſchlands, der den Frankreichs ſich ziehen wird, das auf die Zahlungen tſchlands angewieſen iſt und ſie nur dann be- nt, wenn man im Einvernehmen mit den ſchen Unterhändlern in London den Weg t, der zum Ziele führen kann. Er durch die deutſchen Vorſchläge wieſen werden, die allmählich aus dem rwarr der Statiſtiken und Berechnungen zu ſbarer Geſtalt gelangen und nach den geſtrigen heutigen Beratungen im engem Kreiſe von hverſtändigen morgen vom großen Rat 20 Sachverſtändigen beſprochen den. Sie werden dann, nachdem ſie Gegen- einer Kabinettsberatung waren, im wärtigen Ausſchuß des Reichstages in Gegen- t der Mitglieder der Reichsregierung und Ver- er des Reichswirtſchaftsrates in die end- ltige Faſſung gebracht, und zwar ver- lich erſt am Ende der nächſten Woche. man die deutſchen Abſichten der Entente mit- t und ob man ſie auch noch vor London dem rſten Rat oder der weiteren Oeffentlichkeit un- eiten wird, darüber iſt zurzeit ein Beſchluß nicht gefaßt worden. Wenn man ſich die rze der Zeit vor Augen hält, iſt es aber nicht hrſcheinlich, daß man ſie etwa in Form r Note noch vor dem 1. März nach ris oder London leiten kann. Und was die vor- ige Veröffentlichung anlangt, ſo wäre eine he jetzt unerwünſcht, da man ſich lebhaft das hrei der Pariſer Preſſe vorſtellen kann, die ts Eiligeres zu tun haben wird, als alle deut- n guten und ehrlichen Gegenvorſchläge in ihr enteil umzufälſchen. Nein, beſſer wird es ſchon ſein, man legt ſie ohne Vorbereitung auf den Konferenztiſch im St. James-Palaſt zu London.

•

Die Kohlenlieferungen.

WTB. **Paris**, 17. Febr. (Drahtb. Havas.) Die deutſchen Kohlenſendungen für Januar belaufen ſich auf 1 681 996 Tonnen, wovon 1 060 482,5 Tonnen Kohle, 93 575,8 Tonnen Koks (was 524 767 Tonnen Kohle entſpricht) und 96 666 Tonnen Braunkohlenbriketts ſind. Von dieſen Mengen wurden 1 069 075,5 Tonnen Frankreich zugeteilt, 218 012 Tonnen Italien, 274 606 Tonnen Belgien, 130 213 Tonnen Luxemburg.

Die Konferenzteilnehmer.

BB. London, 17. Febr. (Drahtb.) Die Liſte der Teilnehmer an der Londoner Konferenz ſetzt ſich folgendermaßen zuſammen: England: Lloyd George und Lord Curzon; Frankreich: Briand, Berthelot und der franzöſiſche Botſchafter in London, Graf Saint-Aulaire; Italien: Graf Sforza und der italieniſche Botſchafter in London, de Martino; Belgien: Außenminiſter Jaſpar und Finanzminiſter Theumers; Griechenland: Miniſterpräſident Kalogeropulos und als Vertreter der Konſtantinopeler Regierung der Großweſir Achmet Tewfik Paſcha. Die deutſchen Vertreter ſollen am 27. Februar in London eintreffen.

Die Ausfuhrtaxe.

TU. **Rom**, 17. Febr. Mit dem italieniſchen Proteſt gegen die 12prozentige Ausfuhrtaxe beſchäftigt ſich ein drei Spalten langer Leitartikel der „Tribuna" aus der Feder des als Wirtſchaftspolitiker bekannten Bankiers Aguet. Dieſer weiſt nach, daß Deutſchland die Abgabe natürlich auf die Verbraucher abwälzen müſſe, und daß darunter in erſter Linie Italien leiden würde, deſſen dringender Bedarf an deutſchen Chemikalien und Maſchinen neben Kali und Kohle ſehr erheblich verteuert würde, während Italien an dem Ertrag der Ausfuhrabgabe keinen Anteil habe. Aber auch die Neutralen würden wahrſcheinlich die ihnen zugemutete Belaſtung zurückweiſen.

•

Das Arbeitsloſenproblem im Unterhaus

WTB. London, 17. Febr. (Drahtb.) Im Verlaufe der geſtrigen Unterhausdebatte erklärte Barnes, den Mitgliedern der Arbeiterpartei ſei es nicht gelungen, irgendeinen praktiſchen Vorſchlag für die augenblickliche Lage zu bieten. Es ſei hoffnungslos, auf Rußland als Retter aus der augenblicklichen Lage zu blicken. Mit Bezug auf die Forderung, daß die Regierung für eine angemeſſene Unterſtützung der Erwerbsloſen ſorgen müſſe, erklärte Barnes, es dürfe nichts unternommen werden, um den Anſporn zur Arbeit zu verringern. Eine der Urſachen der augenblicklichen Kriſe ſei der Mangel an Vertrauen, der aus den gewerblichen Streitigkeiten entſtehe. Er werde den von der Arbeiterpartei eingebrachten Antrag nicht unterſtützen und hoffe, die Regierung werde ſich mit dem, was bisher unternommen wurde, nicht begnügen. Robert erklärte, die Arbeiter würden zu dem irrigen Glauben gebracht, daß die Löſung des Problems in der Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen zu Rußland liege. Dem Volke den Glauben beizubringen, daß in Rußland überflüſſige Lebensmittelvorräte vorhanden ſeien, käme einem Verbrechen gleich. Robert trat für die Freihandelsbeziehungen mit anderen Ländern ein. Er ſagte, das engliſche Volk müſſe die Wahrheit erkennen, daß es ohne Auslandshandel nicht leben kann. Die Ausführungen Barnes' und Roberts ſind bemerkenswert, da beide früher hervorragende Mitglieder der Arbeiterpartei waren.

Simons' Karlsruher Rede.

WTB. **Berlin**, 17. Febr. (Drahtb.) Nach dem nunmehr vorliegenden amtlichen Text führte Reichsminiſter Dr. Simons in ſeiner zweiten Karlsruher Rede u. a. aus: Die Franzoſen ließen ſich ungeheure Ziffern während des Krieges einreden. Sie ſind enttäuſcht, da ſie noch von der Hand in den Mund leben müſſen. Sie erwarteten, daß Deutſchland ihnen kräftige Hilfe gewährt. Sie greifen weit über das hinüber, was Deutſchlands innerliche Kräfte leiſten können. Allerdings iſt auch in ihren Forderungen ſchon ein Rückgang bemerkbar. Urſprünglich forderten ſie weit mehr als 200 Milliarden. Sie ſchraubten in Boulogne aber ſchon ihre Forderungen zurück. Sie gingen jetzt wiederum auf die Boulogner Beſchlüſſe zurück, allerdings nicht ohne anderſeits ihre ganze Hoffnung auf die Exportabgabe zu ſetzen. Sie werden ihre Rechnung ohne den Wirt gemacht haben, denn es wird ihnen nicht gelingen, von uns dieſen Wechſel auf die Zukunft zu erhalten. Es wird in London unſere Aufgabe ſein, einen beſſeren Weg zu weiſen. Eine Löſung kann nur darin beſtehen, daß ſich die ganze Welt an der Sanierung mitbeteiligt. Durch unſere Arbeitskräfte müſſen wir den Geldgebern Sicherheiten ſtellen. Unſere Vorſchläge für die Londoner Konferenz müſſen innerlich durchdacht und praktiſch durchführbar ſein. Ich ſtehe der Londoner Konferenz trotzdem wenig optimiſtiſch gegenüber. Das Ungeheure iſt geſchehen. Die Summe von Paris, die genannt wurde, hat damit die Unvereinbarkeit des deutſchen Standpunktes mit dem des gegneriſchen klargelegt. Jetzt werden ſie gegen unſere Vorſchläge genau ſo rebellieren, wie wir gegen die Beſchlüſſe von Paris rebellierten. Das iſt ein unglücklicher Vorklang für London. Es iſt möglich, ja durchaus wahrſcheinlich, daß die Londoner Konferenz in ihrem erſten Verſuch kein Ergebnis zeitigt. Was wird aber dann geſchehen? Zunächſt wird der Tatbeſtand ſo ſein, wie vor der Pariſer Konferenz. Eine Verſtändigung iſt geſcheitert. Alſo gelten die Beſtimmungen des Vertrages von Verſailles weiter. Man muß uns alſo zum 1. Mai 1921 die Summe der Schadenerſatzanſprüche unſerer Gegner mitteilen und die Entſcheidung treffen, in welcher Art die Zahlungen zu geſchehen haben. Die Reparationskommiſſion muß dann von Zeit zu Zeit prüfen, ob es Deutſchland möglich iſt, die Zahlungen zu leiſten. Die Reparationskommiſſion erhielt ja bereits 40 Milliarden Gold in Bons am 10. Januar 1919 beim Abſchluß des Friedensvertrages. Sie konnte aber damit nichts anfangen. Weitere 40 Milliarden werden auf Wunſch der Reparationskommiſſion demnächſt übergeben. Es ergibt ſich, daß man ſich über dieſe Bons ein ganz falſches Bild gemacht hat. Man hat in Frankreich eine Finanzaktion anbahnen wollen, ſie iſt aber unmöglich, denn zu viele Beſtimmungen ſtehen ihr im Wege. Keine Regierungsmacht der Welt würde auf dieſe Bons Geld geben. Sie ſind keine geſunde Grundlage für eine Finanzaktion. Man kann ſie nicht bankmäßig verwenden. Es hieße eine Kataſtrophenpolitik treiben, wenn wir die Pariſer Beſchlüſſe in London anerkennen würden, denn wir können ſie nur anerkennen, wenn wir beſtimmt mit einem Konkurs rechnen. Dann müßten wir darauf hoffen, daß über kurz oder lang ein Umſturz und eine Umgeſtaltung der politiſchen Verhältniſſe in Europa ſich vollziehen würde, und das iſt nicht unſere Aufgabe, uns auf eine von dieſen Löſungen vorzubereiten. Wir brauchen Verſtändnis für unſere Lage, wir brauchen keinen neuen Krieg, wir haben genug Blutopfer gebracht. Unſer Weg kann uns nur durch ſachliche Arbeiten führen, damit wir den Anſprüchen der Alliierten gerecht werden können. Auf dieſem Wege liegt aber die Ablehnung der Pariſer Beſchlüſſe. Falls wir ihn gehen, müſſen wir uns klar über die Folgen ſein. Unbedingt nötig iſt es, daß über alle Sorgen und Drohungen die Reichseinheit gewahrt wird. Die Pariſer Beſchlüſſe und Forderungen würden in ihrer Konſequenz zur Vernichtung der Reichseinheit führen. Sie laufen auf eine andauernde Zurückdrängung deſſen hinaus, was wir in gemeinſamer Arbeit errungen haben. Die Reichseinheit würde zerſtört, wenn wir die Pariſer Beſchlüſſe annehmen. Nehmen wir ſie nicht an, folgen die Sanktionen. Sie laufen auf ein Attentat auf die deutſche Reichseinheit hinaus. Jedes Beſtreben, das darauf hinausgeht, Deutſchland auseinanderzureißen, iſt ein Attentat auf die Reichsverfaſſung. Ich hatte auf meiner Reiſe das Gefühl, daß dieſes Attentat auf den Widerſtand des Volkes ſtoßen wird. Je mehr man auf der Reichseinheit herumhämmert, deſto härter wird ſie werden. Laſſen Sie mich nach London gehen mit dem Gefühl, daß dieſe Einheit nicht zerriſſen werden kann. Dadurch werden Sie mir den Mut und die Kraft geben, das Nein zu ſagen, das mein Gewiſſen und das des Reiches mir vorſchreiben. Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen, das Sie mir geſchenkt haben, und ich hoffe, Ihr Vertrauen wahr zu machen und zu erfüllen.

Die ſchwarzen Truppen im beſetzten Gebiet.

GA. **Berlin**, 17. Febr. (Eig. Drahtb.) Ueber die Stärke der im Dezember 1920 im beſetzten Rheinland befindlich geweſenen farbigen Truppen wird uns auf Grund einer amtlichen Umfrage folgende Ueberſicht gegeben: Im Bezirk Köln befanden ſich rund 5400 Marokkaner, im Bezirk Aachen rund 2100 Marokkaner und Zuaven, im Bezirk Trier 385 Araber und Anamiten, im Bezirk Koblenz 700 Algerier und Senegal-Neger; in Heſſen waren 6550 Algerier, Marokkaner und Tonkineſen untergebracht. In der Pfalz befanden ſich rund 3600 Marokkaner, Madagaſſen, Senegal-Neger und Tonkineſen und ſchließlich im Bezirk Wiesbaden rund 5600 Farbige verſchiedenſter Art. Insgeſamt betrug die Zahl der farbigen Truppen etwas über 24000. Das Hauptkontingent ſtellten die Marokkaner, Algerier und Araber mit zuſammen über 19 500. Ihnen folgten die Tuneſier mit 2300 und die Madagaſſen mit 1400 Mann. Die anderen farbigen Raſſen waren mit geringeren Ziffern vertreten. Es iſt zu befürchten, daß mit dem Eintritt der wärmeren Jahreszeit neue farbige Truppen, die des deutſchen Winters wegen in wärmere Landſtriche zurückgenommen waren, in unſere armen beſetzten Rheinlande ihren Einzug halten werden.

Eine Entſchließung gegen die ſchwarze Schmach.

GA. **Waſhington**, 17. Febr. (Eig. Drahtb.) Das Mitglied des Repräſentantenhauſes, Briton, hat eine dringliche Reſolution eingebracht, das Haus wolle die Regierung der Vereinigten Staaten erſuchen, bei Frankreich im Intereſſe der Menſchlichkeit, des Chriſtentums und der Ziviliſation für eine baldige Zurückziehung der ſchwarzen Beſatzungstruppen aus Deutſchland einzutreten.

Die Verhandlungen über die „Einheitsfront".

Zur Verhütung von Legendenbildungen über die Verhandlungen zwiſchen den beiden Rechtsparteien gibt die Leitung der Deutſchen Volkspartei eine aktenmäßige Darſtellung über die Bemühungen der Partei zur Herbeiführung einer nationalen Einheitsfront heraus. Die Parteileitung der Deutſchen Volkspartei legt vor allem Wert darauf, feſtzuſtellen, daß ſie von Anfang an — ſchon am 31. Januar — unmittelbar nach der Bekanntgabe der Pariſer Vorſchläge durch Miniſter Simons, nur unter der Vorausſetzung eine Verbreiterung des Kabinetts angeſtrebt habe, daß ſie gleichzeitig nach rechts und links erfolge durch Hinzuziehung der Deutſchnationalen und der Sozialdemokraten. In dieſer Vorausſetzung ſtimmte die Parteileitung mit dem Vorſitzenden der Zentrumsfraktion, dem Abg. Trimborn, überein, dem ſie von ihrer Abſicht Mitteilung machte.

Die Verhandlungen mit den Sozialdemokraten wurden für die Deutſche Volkspartei von den Abgeordneten Dr. Rießer und Kempkes, für die Sozialdemokraten durch die Abgeordneten Scheidemann und Wels am 1. Februar nachmittags geführt. Die ſozialdemokratiſchen Führer erklärten, ſie hätten in ihrer Fraktionsſitzung bereits einmütig beſchloſſen, das Angebot eines Eintritts in die Regierung abzulehnen. Schon vorher hatte ſich der Abg. Dr. Rießer zu dem deutſchnationalen Parteivorſitzenden Hergt begeben. Herr Hergt erwiderte auf das Vorbringen Dr. Rießers, daß nach ſeiner Anſicht ein Eintritt der Deutſchnationalen in eine Regierung der nationalen Abwehr nicht in Betracht kommen könne. Keiner der vier oder fünf Millionen Wähler der Deutſchnationalen Volkspartei würde das verſtehen. Er ſelbſt, Hergt, würde weggefegt werden, wenn er einen ſolchen Vorſchlag verträte. Der Wahlkampf ſei im Gange und müſſe ausgetragen werden, insbeſondere mit aller Schärfe gegen die Sozialdemokratie. An dieſer Auffaſſung hielt Herr Hergt feſt als ſpäter der volksparteiliche Abgeordnete Dr. Becker zu der Unterredung hinzukam und die Bemühungen des Abg. Dr. Rießer unterſtützte. Am Nachmittag des 1. Februar fand abermals eine Beſprechung zwiſchen Dr. Rießer und Hergt ſtatt, wobei Dr. Rießer, um Mißverſtändniſſe, die ſich in der erſten Unterredung aus dem Charakter des Schrittes der Deutſchen Volkspartei ergeben hatten, auszuſchließen, ſchriftliche Aufzeichnungen über die Erklärung Hergts machte. Er tat dies in Gegenwart des Abgeordneten Hergt und wiederholte jeden Satz nach der Niederſchrift. Danach erklärte Hergt perſönlich, die Bildung einer Einheitsfront ſolle ſich auf eine gemeinſame Stellung zur Regierungserklärung beſchränken. Darüber hinaus ſei diskutabel ein Vertrauensvotum für ein Regierungsprogramm für die nächſte Zeit und die Ernennung von Miniſtern mit diktatoriſcher Gewalt aus allen in Betracht kommenden Parteien einſchließlich der Mehrheitsſozialdemokraten, unter Selbſtvertagung des Reichstages. Dabei erklärte Hergt, die ganze Frage der inneren Koalition habe damit nichts zu tun.

Als nach dieſen Unterredungen die deutſchnationale Preſſe verſuchte, den ungünſtigen Eindruck, den die ablehnende Erklärung Hergts verurſacht hatte, abzuſchwächen, begaben ſich die Abgg. Dr. Rießer und Dr. Becker am 3. Februar noch einmal zu Hergt. Obwohl Herr Hergt in dieſer Unterredung verſuchte, die ganze Sache als ein Mißverſtändnis hinzuſtellen, beſtätigte er doch ſeine frühere Ablehnung unmittelbar dadurch, daß er am Schluß der Unterhaltung ſagte, der Gedanke, eine ſolche Einheitsfront für den vorliegenden Zweck zu bilden, ſei doch unmöglich. Dr. Becker erklärte in der Unterredung ausdrücklich, daß für die Deutſche Volkspartei nur eine Verbreiterung der Regierung nach links und nach rechts in Frage kommen könne, daß ſie es aber ablehnen müſſe, unter dem Gedanken der Bildung einer nationalen Einheitsfront etwa die Sozialdemokratie allein in die Regierung eintreten zu laſſen. Perſönlich ſagte Dr. Becker noch, daß die Verhandlungen der letzten Tage für ihn die ſchwerſte politiſche und perſönliche Enttäuſchung darſtellten, die er je erlebt habe.

Gleichzeitig mit dieſen mündlichen Beſprechungen lief ein Briefwechſel zwiſchen den Vertretungen der beiden Parteien. Am 2. Februar ſchrieb Herr Hergt im Auftrage ſeiner Partei und ſeiner Fraktion, daß die Frage der Herſtellung einer nationalen Einheitsfront angeſichts der Geſamtlage nicht durch ein bloßes Mißverſtändnis der Erörterung entzogen werden dürfe; die Fraktion ſei deshalb zu Verhandlungen über die Bildung einer ſolchen Front grundſätzlich bereit. Darauf antwortete am 3. Februar Dr. Streſemann für die Fraktion der Deutſchen Volkspartei. Er rekapitulierte in dieſem Schreiben den Verlauf der Verhandlungen und hob noch einmal die entſchiedene Ablehnung hervor, die der erſte Verſuch der Deutſchen Volkspartei durch Herrn Hergt gefunden habe. Nachdem jetzt die Erklärungen der Regierung und der Parteien zu den Pariſer Beſchlüſſen erfolgt ſeien und dadurch der Moment zu einer einheitlichen Aktion verſäumt ſei, werde es ſchwer ſein, das Verſäumte nachzuholen. Trotzdem ſei die Deutſche Volkspartei bereit, zur Verwirklichung der Beſtrebungen auf die Bildung einer Einheitsfront mitzuwirken, und erbitte deshalb von der Deutſchnationalen Volkspartei eine Mitteilung über deren Auffaſſung, namentlich mit Bezug auf den Umfang der zu erſtrebenden Erweiterung der Regierung und des Zuſammenwirkens der Parteien.

Zuſammenſtellend ſtellen die Veröffentlichungen der Parteileitung der Deutſchen Volkspartei feſt, daß der Vorſitzende der Deutſchnationalen Volkspartei, Herr Hergt, gegenüber der Anregung der Deutſchen Volkspartei aus parteiegoiſtiſchen Gründen eine grundſätzlich ablehnende Stellung eingenommen habe. Nachdem aber die ablehnende Haltung der Deutſchnationalen unliebſames Aufſehen erregt habe, habe die Deutſchnationale Volkspartei eingelenkt und ſich zu weiteren Verhandlungen bereit erklärt. Auf Grund dieſes Einlenkens ſchweben jetzt neue Verhandlungen, über die nichts berichtet werden könne, da ſie ſtreng vertraulich ſeien. Die Deutſche Volkspartei beſtehe aber darauf, daß auch künftig eine Erweiterung der Regierung nur nach rechts und links gleichzeitig erfolgen könne.

Soweit der offizielle Bericht der Deutſchen Volkspartei über die Verhandlungen. Die Mißverſtändniſſe, die vielleicht vorliegen, müſſen geklärt werden, und zwar ſo ſchnell wie möglich. Der Tag iſt wahrſcheinlich nicht mehr fern, wo der Zwang zur Einheitsfront mit unerbittlicher Notwendigkeit an uns herantreten wird, wenn wir nicht unſer Deutſchtum und uns ſelbſt

verlieren wollen. Wenn die Feinde nach Ablehnung unſerer Gegenvorſchläge bei ihren wahnſinnigen Forderungen in der Hauptſache beharren, wie zu befürchten iſt, und wir dieſe nicht befriedigen können, ſo werden zweifelsohne die angedrohten Zwangsmaßnahmen in die Tat umgeſetzt werden. Dann erſt kommt die ſchwerſte Prüfung, der wir eine gemeinſame Front entgegenſetzen müſſen. Nicht das Proteſtieren allein macht es, ſondern es kommt vor allem auf das geſchloſſene Durchhalten an, auf den gemeinſamen paſſiven Widerſtand. (Weiter bleibt uns ja nichts, denn ein Vorſchlag des Konteradmirals Glatzel, der im „Tag“ unter dem Titel „Sind wir wehrlos?“ auseinanderſetzt, wir könnten einen wirtſchaftlichen Franktireurkrieg à la Irland führen, iſt nicht ernſt zu nehmen. Irland iſt immerhin noch ein Beſtandteil des britiſchen Reiches, und die britiſche Regierung kann gegen die Sinnfeiner nicht dasjenige Mittel anwenden, das unſeren Widerſtand bald brechen müßte: die Blockade.) Der Vertrag von Verſailles mußte unterſchrieben werden, weil damals im deutſchen Volke das Zuſammengehörigkeitsgefühl gelockert war und bei einem Hereinfluten der ſiegreichen Gegner das Reich zu zerfallen drohte. Nun ſind wir trotz aller Leiden doch innerlich mehr gekräftigt und ein ſtarkes gemeinſames Volksbewußtſein durchzieht alle Stände. Sollen Parteiſtreitigkeiten das wieder zunichte machen?! Auch die Sozialdemokratie darf ſich in höchſter Not dem Rufe der vaterländiſchen Pflicht nicht entziehen.

•

Im „Vorwärts“ war am Sonntag ein Artikel (angeblich von deutſchnationaler Seite ſtammend) erſchienen, der ſich mit dem Abg. Hergt beſchäftigte und ihm das Streben nach der Miniſterpräſidentſchaft in Preußen ſowohl wie taktiſches Ungeſchick vorwarf, mit dem auch ein großer Teil der Partei nicht zufrieden ſei. Man rechne mit einem baldigen Rücktritt Hergts von dem Vorſitz der Deutſchnationalen Partei. Im „Berliner Lokal-Anz.“ antwortet Herr Hergt darauf folgendes:

Im „Vorwärts“ vom 13. d. M., den ich auf Reiſen erſt am 14. nachmittags erhielt, ſteht unter der Ueberſchrift: „Werden wir geführt?“, offenes Wort eines Deutſchnationalen zum Wahlkampf, ein Manuſkript veröffentlicht, mit deſſen Ausführungen ſich die Reichstagsfraktion der Partei zu beſchäftigen haben wird. Ich ſelbſt ſtelle heute nur folgendes feſt:

Die Deutſchnationale Korreſpondenz hat keine Notiz gebracht, daß „überhaupt keine Verhandlungen mit Vertretern der Deutſchen Volkspartei ſtattgefunden hätten. Einer entſprechenden Notiz einer rechtsſtehenden Berliner Zeitung ſtehe ich durchaus fern. Mir ſind niemals von den Herren Rießer und Becker niedergeſchriebene Sätze über die von mir bei der Unterredung gemachten Erklärungen vorgeleſen worden. Die von mir den Vertretern der Deutſchen Volkspartei gemachten Vorſchläge über eine zu bildende Einheitsfront gehen auf ein gemeinſames Vertrauensvotum für die Regierung; darüber hinaus auf ein gemeinſames, interfraktionell zu ſicherndes Regierungsprogramm unter Vermeidung aller Parteigegenſätze. Weitere Maßnahmen zur Stärkung der Stellung der Regierung wurden erörtert, aber nur als Möglichkeiten. Alles das habe ich nie verleugnet. Die oben bezeichneten Vorſchläge ſind vielmehr in unſeren ſpäteren Schriftwechſel mit der Deutſchen Volkspartei übergegangen. Ich habe alſo nicht plötzlich angeboten, was ich eben noch verſucht hatte. Ich habe nie den Verdacht gehabt, daß in der Hauptgeſchäftsſtelle der Partei gegen mich intrigiert worden, und habe dieſen Ausdruck niemals gebraucht. Der Fall Kerkhoff iſt m. E. weder unglücklich, noch verfahren. Ich ſelbſt habe dabei nur inſofern mitgewirkt, als ich den Reichsfinanzminiſter erſucht habe, mir die volle Aufklärung zu geben. Ich habe nie den Ehrgeiz beſeſſen, heute preußiſcher Miniſterpräſident zu werden. Mit den Herren Dominicus und Porſch habe ich ſtets die beſten perſönlichen Beziehungen gehabt. Daß es mir aber eingefallen wäre, ſie für eine gemeinſame Koalition als Miniſter des Innern oder als Unterrichtsminiſter zu empfehlen, iſt frei erfunden. Vorbeſprechungen über die Auswahl künftiger Miniſter haben überhaupt nicht ſtattgefunden. Gerade dieſe Ausführungen des Manuſkripts beweiſen ſeinen Unwert.

Im Dezember 1918 habe ich den Parteivorſitz mit dem Vorbehalt übernommen, mit Rückſicht auf meine damals ſchon geſchwächte Geſundheit mein Amt zu gegebener Zeit niederlegen zu dürfen. Nachdem zum Parteivorſitz und zum Fraktionsvorſitz im Preußiſchen Landtage der Fraktionsvorſitz im Reichstage hinzugetreten war, habe ich wiederholt darauf hingewieſen, daß die gleichzeitige Wahrnehmung dieſer Aemter meine Kräfte überſteige. Jede Entſchließung über eine Veränderung würde ich ſelbſtverſtändlich nur unter vollſter Wahrung des Parteiintereſſes treffen.“

Deutſches Reich.

Die Erhöhung der Poſtgebühren.

GA. Berlin, 17. Febr. (Eig. Drahtb.) Der Reichsrat nahm in ſeiner Donnerstagsſitzung eine Verordnung der Reichsregierung zur Ausführung des vom Reichstag beſchloſſenen Notgeſetzes über die Förderung des Wohnungsbaues an. Ferner wurde der Entwurf einer Verordnung über die Beendigung der wirtſchaftlichen Demobilmachung angenommen. Dadurch werden die Demobilmachungsausſchüſſe in den einzelnen Gebieten und die Demobilmachungskommiſſare aufgehoben. Dann erſtattete der braunſchweigiſche Geſandte Boden Bericht über die Erhöhung der Poſtgebühren. Es handelt ſich darum, das Defizit der Poſtverwaltung im Betrage von rund vier Milliarden Mark möglichſt zu beſeitigen. Im einzelnen wird das Geſetz über Poſtgebühren dahin abgeändert, daß das Porto für einen einfachen Brief 60 Pfg. und für Poſtkarten 40 Pfg. betragen ſoll. Nach der Regierungsvorlage ſollen für Briefe über 20 Gramm 1,20 Mk. Porto erhoben werden. Die Ausſchüſſe des Reichsrates haben eine Mittelſtufe von 1 Mark für Briefe im Gewicht von 20 bis 100 Gramm eingefügt. Briefe über 100 Gramm ſollen 1,50 Mark koſten. Den Wünſchen der Poſtkarteninduſtrie iſt man inſoweit entgegengekommen, als in die Tariſordnung eine Beſtimmung aufgenommen werden ſoll, wonach Anſichtskarten zum Druckſachenporto befördert werden können, wenn ſie nicht mehr als fünf Worte enthalten und außerdem nur noch den Namen des Abſenders tragen. Des weiteren wird der Reichspoſtminiſter ermächtigt, mit Zuſtimmung des Reichsrates die Beſchlüſſe des Madrider Weltpoſtkongreſſes hin lich der Auslandspoſtgebühren ſchon Jahre 1921 in Kraft zu ſetzen. Bei den Poſt gebühren haben die Ausſchüſſe unter ſter Zuſtimmung zu der Vorlage eine Zwi e für Beträge von 1000—2000 Mark eingefügt uf beſonderen Wunſch der Poſtverwaltung uſatz beſchloſſen, wonach die Poſtſcheckämter nach Maßgabe der Beſtimmungen der Reichsabgabenordnung dem Finanzminiſter Auskunft zu erteilen haben. Das Geſetz über Anderung der Telegraphengebühren erhöht die Wortgebühr auf 30 Pfg. und ſetzt für Telegramme eine Mindeſtgebühr von 3 Mk. feſt. Die Erhöhung der Poſtgebühren wurde im Plenum unverändert nach den Beſchlüſſen der Ausſchüſſe angenommen. Schließlich erledigte noch der Reichsrat die beiden Eiſenbahnetats für 1920 und 1921. Während der Etat für 1920 noch mit einem Defizit von 16,2 Milliarden rechnet, iſt dieſes für 1921 infolge der aus der Tariferhöhung zu erwartenden Mehreinnahmen nur noch auf ſechs Milliarden berechnet. Es wurde immer betont, daß dies nur für den ordentlichen Etat gelte. Auch für 1921 werde mit einem Fehlbetrage von 11,7 Milliarden gerechnet werden können.

Zuſchlag zu den Poſtkarten.

WTB. Berlin, 17. Febr. (Drahtb.) Nach einer mit Zuſtimmung des Reichsrats vom Reichspoſtminiſterium erlaſſenen Verordnung werden fortan die mit einem Freimarkenſtempel verſehenen Poſtkarten, Poſtanweiſungen und Kartenbriefe mit einem Zuſchlag für die Papierkoſten verkauft, weil die Koſten ſich erheblich geſteigert haben und für ſie keine Deckung vorhanden iſt. Der Zuſchlag beträgt für Poſtkarten und Poſtanweiſungen 5 Pfg. und für Kartenbriefe 10 Pfg.

Die Verhandlungen mit den Bergleuten.

GA. Berlin, 17. Febr. (Eig. Drahtb.) Zur Kündigung des Ueberſchichtenabkommens durch die Bergarbeiter erfahren wir, daß die zuſtändigen Regierungsſtellen noch in dieſen Tagen Verhandlungen anſetzen werden, um die Bergarbeiter zum Abſchluß eines neuen Ueberſchichtenabkommens zu bewegen. Das Verhalten der Bergleute iſt auf die bevorſtehenden erhöhten Ententeforderungen hinſichtlich der Kohlenlieferungen zurückzuführen. Sie ſind der Meinung, daß die bisherige Erfüllung der Ententeforderungen ſchon eine nahezu übermäßige Kraftanſtrengung bedeutet, die eine Steigerung nicht mehr zuläßt. Die Kündigung der Bergarbeiterverbände liegt übrigens der Regierung noch nicht vor. Es wird angenommen, daß die Kündigung des Ueberſchichtenabkommens in engem Zuſammenhang mit der Kündigung der Tarifverträge ſteht. Bei der Arbeitswilligkeit der Bergarbeiter beſteht die Hoffnung, mit ihnen zu einer gütlichen Einigung zu gelangen.

Zum Fall Kaiſer.

Die Beurteilung des Falles Kaiſer in der Berliner Preſſe geht einmütig dahin, daß die Strafe verdient war. Ein Leidenſchaftsverbrechen wird man einem Künſtler vielleicht nicht ſo hoch anrechnen wie anderen, aber einen Diebſtahl! Der außerdem nicht einmal aus wirklicher, ſondern aus ſelbſtgeſchaffener Not geſchah, denn Kaiſer hatte hohe Einkünfte, aber noch höheres Luxusbedürfnis. Die Freunde Kaiſers, die für eine Ausnahmeſtellung plädierten, wie der Dichter ſelbſt, ſind verſtummt. Fritz Engel im „B. T.“ freut ſich nur, daß die Strafe erfreulich milde ausgefallen iſt, „wenn die Verantwortungsfähigkeit, zumal des männlichen Teils, als gegeben angenommen wird“. Der „Vorwärts“ meint, daß man mit einem Proletarier nicht ſoviel Umſtände gemacht haben würde. Im „L.-A.“ leſen wir: Darf man „klauen“, wenn man begabt iſt? Georg Kaiſer bejaht es. Er gibt ſogar dem Dichter noch mehr Rechte: er ſtellt ihn über das Geſetz und über die Moral; der Schaffende darf unbedenklich das tun, was die menſchliche Geſellſchaft ein Verbrechen nennt, wenn er dadurch in ſeinem Schaffen gefördert oder von Hinderniſſen, die ihm entgegenſtanden, befreit wird. Schade, daß der Anwalt von dieſer Theorie noch nichts wußte, der neulich den Einbrecher Strauß mit Schiller verglich, er hätte ſeinen Klienten nicht nur vom Schafott herunterplädiert, ſondern ihm auch das Zuchthaus zu erſparen geſucht. Das Gericht war anderer Meinung und ſperrte Kaiſer ein. Es iſt augenſcheinlich der Anſicht, daß ſelbſt Goethe und Shakeſpeare nicht ſtehlen dürfen, zu denen oder über die ſich Kaiſer ſtellte. Es gibt genug deutſche Dichter, die gehungert haben, aber gemauſt haben ſie nicht. Sie hielten ſich offenbar dazu für nicht genial genug.

Aus der Berliner Zeitungswelt.

GA. Berlin, 17. Febr. (Eig. Drahtb.) Das Berliner deutſchnationale Blatt die „Poſt“, ſtellt zum 1. April ihr Erſcheinen ein. (Das Blatt galt früher als Parteiorgan der Reichs- und Freikonſervativen Partei. Im Frühjahr 1918 verſchmolz es ſich mit den „Berliner Neueſten Nachrichten“, die vorher die Intereſſen der Schwerinduſtrie vertreten hatten, und ging noch kurz vor der Revolution in den Beſitz einer Geſellſchaft über, der der frühere Direktor bei Krupp, Abgeordneter Dr. Hugenberg, naheſtand.)

Der Prozeß gegen die „Rote Armee“!

GA. Kaſſel, 17. Febr. (Eig. Drahtb.)

Die heutige Verhandlung begann mit der Fortſetzung der Vernehmung des Angeklagten Harbich.

Der Vorſitzende legte eine von Harbich herrührende Urkunde vor, die einen Unterbezirksleitungsbefehl vom 21. Dezember 1920 darſtellt und in dem es heißt, daß auf der Unterbezirkskonferenz in Dortmund am 25. Dezember jeder Leiter und Kurier mit einem Bericht anweſend ſein müſſe, da er (Harbich) am 28. Dezember in Eſſen ausführlich Bericht erſtatten müſſe. Der Befehl, nach dem Sie in Eſſen Bericht erſtatten ſollten, war doch von Wilhelm Teil unterzeichnet. Was für einen Zweck verfolgten Sie denn damit? Hier ſteht „Allgemeine Anweiſung für die Dezernenten. Die Dezernenten unterſtehen direkt der MOL. Was heißt denn MOL?

Angekl.: Das heißt: Militäriſche Oberleitung.

Vorſ.: Weshalb haben Sie denn dieſen Ausdruck gewählt, wenn es ſich nur um eine politiſche Vereinigung handelte?

Angekl.: Es war eine Selbſtſchutz-Organiſation.

Vorſ.: Militäriſch oder politiſch?

Angekl.: Dem Sinne nach war ſie militäriſch.

Vorſ.: Hier ſteht weiter:

1. Mobilmachung. Gilt für Dezernenten, die durch die Regimentsführer benachrichtigt werden. Alle Nachrichten und Meldungen ſind genau zu verbuchen, damit eine Ueberſicht möglich iſt.

2. Waffendezernat. Dieſes hat zur Vorbereitung der Aktion die Waffen der Regimenter ziffernmäßig feſtzuſtellen. In den erſten Tagen haben die Regimenter die vorgefundenen Waffen zu beſchlagnahmen und zu verteilen.

3. Verpflegungsdezernat. Erforderlich iſt die Beſtellung von Warenlagern ſowie der Bäckereien und Küchen, die ſich für die Truppenverpflegung eignen. In den erſten Tagen der Aktion müſſen ſich die Verbände nach Möglichkeit ſelbſt verpflegen. Nach Eintritt der Ordnung müſſen die ſelbſtändigen Beſchlagnahmungen unterbleiben.

4. Finanzdezernat. Umfangreiche Vorbereitungen zur ſpäteren Beſchlagnahmung ſämtlicher Banken, eventuell mit Hilfe der revolutionären Angeſtellten, wie auch der Privatvermögen ſind zu treffen.

5. Fahrweſen. Umfangreiche Vorarbeiten für Erfaſſung des geſamten Autofahrparkes und der erforderlichen Brennſtofflager ſind notwendig.

6. Nachrichtendienſt. Umfaßt die Ordonnanzen bei der MOL., die Telephoniſten und Spielleute. Für Bereitſtellung der Morſeapparate etc. iſt Sorge zu tragen.

8. Bezirkskommandos. Das Bezirkskommando hat über alle Mannſchaften der RA. (Roten Armee) genaue Stammrollen zu führen. Es hat Hand in Hand mit den Ausbildungsdepots zu arbeiten. Ihm liegt ferner die Familienunterſtützung ob.

9. Beurlaubung. Alle Urlauber haben ſich bei dem Bezirkskommando an- und abzumelden. Das Bezirkskommando unterſteht direkt der MOL., Düſſeldorf.

10. Ausbildungsdezernat. Ihm unterliegt die Einrichtung von Erſatzdepots zur Ausbildung neuer Mannſchaften.

11. Löhnung der RA. Alle Mitglieder der RA. erhalten Bekleidung, Verpflegung und Löhnung. Die letztere beläuft ſich pro Tag auf 10 Mark. Verheiratete erhalten für ihre Frau oder die unterſtützungspflichtige Mutter 80 Mark täglich, für jedes Kind unter 14 Jahren 4 Mark, für jedes weitere Familienmitglied, das ſie zu ernähren haben, täglich 5 Mark. Ledige Mitglieder erhalten außer der Löhnung eine Zulage von 5 Mark täglich.

Rechtsanwalt Dr. Wolff: Ich möchte darauf hinweiſen, daß ſich unter dem in meinen Händen befindlichen Orgeſch-Material ein Plan befindet, der eine verteufelte Aehnlichkeit mit dieſem Material hat.

Auf Befragen der Staatsanwaltſchaft und des Vorſitzenden erklärte der Angeklagte Harbich, daß er die Kenntnis über den Aufbau der militäriſch-politiſchen Organiſation der Roten Armee und die Verwendungsfähigkeit gewiſſer Leute nicht nur aus eigener Bekanntſchaft mit den betreffenden Perſonen, ſondern auch von den Ortsgruppen der VKPD. über die Zuverläſſigkeit und Verwendungsmöglichkeit beſonderer Vertreter erhalten habe.

Staatsanwalt Dr. Meyer: Iſt in der Konferenz am 17. Januar in Eſſen, in der von den Stoßtruppkommandos die Rede war, nicht auch Näheres über beſtimmte Richtlinien beſprochen worden?

Der Angeklagte ſchwieg.

Es wurde dann eine bei den Akten liegende Zeitung beſprochen, die eine Karte von Rabbichs Bezirk Dortmund-Lünen darſtellt. — Auf Befragen des Vorſitzenden erklärte der Angeklagte, daß die eingezeichneten Linien Kurierlinien ſeien für den Fall, daß ein Rechtsputſch entſtehe.

Vorſ.: Wollten Sie denn den Vormarſch gegen Dortmund ohne Waffen unternehmen?

Angekl.: Wir wollten uns in den Beſitz der Waffen der Bürgerlichen ſetzen.

Vorſ.: Wußten Sie denn, daß die Bürgerlichen Waffen hatten und wo deren Waffenlager ſich befanden?

Angekl.: Wir nahmen nur an, daß Waffen vorhanden waren, und dann rechneten wir auch damit, die Waffen der Orgeſch in unſeren Beſitz zu bringen.

Vorſ.: Wie konnten Sie denn annehmen, daß Sie ſich in den Beſitz der Waffen ſetzen konnten?

Angekl.: Wir wollten durch Zerſetzung die Auflöſung dieſer Organiſation erreichen.

Vorſ.: Und wie denken Sie ſich dieſe Zerſetzung?

Angekl.: Durch Spitzel und Flugblätter.

Es wurde ſodann in die Beſprechung der Dokumente eingetreten, die über die in den Papieren der Organiſation benutzte Schlüſſelſchrift Aufſchluß geben. Als nächſtes Schriftſtück wurde das Protokoll eines Referates beſprochen, das von Schröer in einer Konferenz in Hörde gehalten wurde, in dem es zum Schluß heißt, daß rückſichtsloſe Durchgriffe gegenüber dem Lumpenproletariat erforderlich ſeien, und daß die Führer nicht gewählt, ſondern von der Partei beſtimmt würden.

Vorſ.: Wann haben Sie denn Ihre Beſprechungen in der ganzen Sache angefangen?

Angekl.: Am 7. November in Eſſen.

Vorſ.: Was wurde dort beſprochen? Wurde dort nicht überhaupt über den Aufbau der Roten Armee geſprochen? Wurde damals nicht geſagt, daß jetzt der Zeitpunkt gekommen ſei, eine neue Rote Armee aufzuſtellen?

Angekl.: Direkt nicht, nur, wenn es infolge der Orgeſch ſich nötig erweiſen würde.

Vorſ.: Iſt nie die Rede davon geweſen, daß, unabhängig von der Orgeſch, die Rote Armee auch aggreſſiv vorgehen ſollte?

Angekl.: Nein, niemals.

Vorſ.: Was wollen Sie als Kommuniſten eigentlich für Ziele erreichen?

Angekl.: Die Beſeitigung der Kapitaliſtenwirtſchaft und den Aufbau des proletariſchen Staates.

Vorſ.: Dann müſſen Sie doch aber auch über die Art und Weiſe geſprochen haben, wie Sie zu dieſen Erfolgen kommen wollen? Es muß doch unter Anwendung einer gewiſſen Gewalt geſchehen.

Angekl.: Nein! Bei den zerrütteten Verhältniſſen unter der deutſchen Arbeiterſchaft und bei der Stärke der Orgeſch und der Polizei iſt das gar nicht möglich.

Vorſ.: Wenn nun aber der erwartete Rechtsputſch überhaupt nicht kam? Dann konnte doch die Arbeiterſchaft ihr Ziel nie erreichen?

Angekl.: Vielleicht konnten wir es dann auf parlamentariſchem Wege erreichen.

Auf Befragen erklärte der Angeklagte weiter, daß er das Material über einen bevorſtehenden Rechtsputſch vom Bergarbeiterverband erhalten habe.

Rechtsanwalt Dr. Wolff: Wir werden Beweismaterial für die Pläne bringen, die ſchon ſeit anderthalb Jahr unter den Rechtskreiſen beſtehen und die jetzt die Arbeiter zur Abwehr zwingen. — Der Verteidiger überreichte dem Gericht einen Putſchplan der Orgeſch aus dem Kreiſe Siegen, in dem ein Bergaſſeſſor Willig als Leiter der Organiſation angegeben iſt. Gleichzeitig beantragte der Verteidiger, die in den Schriften genannten Perſonen als Zeugen zu laden, daß in den genannten Kreiſen ſeit Dezember 1920 eine derartige Organiſation beſtehe.

Auf Aufforderung des Verteidigers hin erzählte dann der Angeklagte Harbich ſeine Erlebniſſe während des Kapp-Putſches im Ruhrgebiet. Er hat ſich ſeinerzeit zum Schutze der alten Regierung zur Verfügung geſtellt und hat Gefechte in der Gegend von Münſter gegen Weißgardiſten mitgemacht. Er wurde ſpäter gefangen genommen und nach dem Sennelager gebracht.

Rechtsanwalt Dr. Wolff: Auf dem Rückzuge ſind dann Arbeiter mit ihren Frauen und Kindern erſchoſſen worden?

Angekl.: Davon habe ich nichts geſehen.

Rechtsanwalt Dr. Wolff: Ich habe hier eine Broſchüre, aus der hervorgeht, daß die Arbeiter ohne Grund erſchoſſen worden ſind.

Staatsanwalt Dr. Meyer: Und die Fälle auf der anderen Seite? Wollen Sie auf die nicht eingehen, Herr Rechtsanwalt?

Rechtsanwalt Dr. Wolff: Bitte, nennen Sie ſolche Fälle.

Staatsanwalt Dr. Meyer: Ich verzichte darauf.

Die Verhandlung wurde auf Freitag vormittag vertagt.

Das Blutbad am Eſſener Waſſerturm.

GA. Eſſen, 17. Febr. (Eig. Drahtb.)

In der heute fortgeſetzten Verhandlung wurde nächſt der Gerichtsarzt Dr. Dorſch über rere Angeklagte vernommen.

Vorſ.: Der Angeklagte Schröer hat viele Stellen auf dem Kopfe, und er behauptet, daß ihm die angeblich ſchweren Mißhandlungen, die er bei Verhaftung von den Reichswehrſoldaten erhalten will, die Haare ausgefallen ſeien.

Gerichtsarzt Dr. Dorſch beſichtigte nochmals Kopfhaar des Angeklagten und ſtellte feſt, daß die Stellen die Folgen natürlichen Haarausfalles ſind. Von Mißhandlungen rühren ſie keines wegs her.

Vorſ.: Der Angeklagte will auch ſchwere am ganzen Körper gehabt haben, die er auf die lichen Mißhandlungen zurückführt.

Dr. Dorſch: Die Wunden müſſen ſo geringfü Natur geweſen ſein, daß ich ſie nicht beachtet habe. entſinne mich heute nicht mehr. Hat er Wunden Körper gehabt, dann können es nur Schrammen Hautabſchürfungen geweſen ſein, die mir weder aufgefallen ſind.

Verteidiger Dr. Levy: Hat der Angekl Ihnen gegenüber von den Mißhandlungen geſproch

Dr. Dorſch: Soweit ich mich entſinne, nei

Vert. Dr. Levy: Iſt Ihnen bekannt, daß nur die Grünen im Eſſener Gerichtsgefängnis von aus in die Rolläden der Zellen geſchoſſen haben, denen ſich Gefangene befanden?

Dr. Dorſch: Nein, das kann nicht richtig Ich habe dieſer Tage ſchon gehört, daß hier die davon war, und habe Erkundigungen angeſtellt. habe ich feſtgeſtellt, daß im Gefängnis etwas Derar nigen bekannt geworden iſt.

Vert. Rechtsanwalt Meyer: Es wi behauptet, daß ein Gefangener im Gefängnis durch Sicherheitsleute in die Finger geſchoſſen worden iſt. Ihnen davon etwas bekannt?

Dr. Dorſch: Nein, ich glaube das auch nich

Vert. Dr. Levy erklärte, Beweiſe dafür zu wollen, daß die grünen Sicherheitsleute mit nengewehren und Karabinern auf die politiſchen genen im Gefängnis geſchoſſen haben ſollen. Ferner es dutzendemal vorgekommen ſein, daß die Gefang im Gerichtsgefängnis nächtlicherweile nicht nur von Grünen, ſondern auch von den Gefängnisbeamten mißhandelt worden ſind. Er benannte dafür ein zahl von Zeugen. Im übrigen beantragte er, die mung des Gerichtsarztes ſo lange zu unterbrechen, die Augen- und Ohrenzeugen vernommen ſind, den vermeintlichen Mißhandlungen des Schröer ſind. Sodann beantragte der Verteidiger Dr. Le Reichstagsabgeordneten Imbuſch und den Huſemann zu laden. Beide ſollen bekunden ſich die Bergwerksunternehmer des Ruhrkohlen Zeit der Unruhen auf die Seite Kapps geſtellt Das ſei in der Bergarbeiterſchaft allen bekannt und deshalb ſäßen jetzt hier auch ſo viele Ber auf der Anklagebank.

Staatsanwalt Dr. Weidenhaupt aus, es komme einem faſt ſo vor, als wenn wir Tagen in Eſſen faſt alle geſchlafen hätten und wüßten, was in unſerer Stadt eigentlich vorgegan wenn man hier fortwährend anhören müſſe, daß Märztagen vorigen Jahres Kapp in Eſſen regie deſſen Helfershelfer zu beſeitigen, es bei allen gängen gegolten habe. Es iſt geradezu unerh daß dieſe Erzählungen allen Ernſtes immer wied getiſcht werden. Aber ſelbſt vorausgeſetzt, daß auch ſo war, was in aller Welt berechtigte die Rotgardiſten, den wehrloſen Waſſerturmverteidig Schädel einzuſchlagen? Ich beantrage die Ab des Antrages. Das Gericht wird über den Antr Verteidigung demnächſt beſchließen. Im übrigen trage ich, ſämtliche Gefängnisbeamte Eſſener Gerichtsgefängniſſes zu den, um Klarheit über die gegen ſie erhoben ſchuldigungen zu ſchaffen.

Staatsanwalt Dr. Richt gab Au über die in den letzten Verhandlungstagen ange Verhaftung des unabhängigen Abge Braß-Remſcheid, die bekanntlich unmitte der Waſſerturmtragödie auf dem Eſſener Haupt erfolgte. Er ſtellte dazu folgendes feſt: Der A nete Braß wurde auf dem hieſigen Hauptbahnho betroffen, wie er große Poſten Flugblätter bei ſich in denen zur Errichtung der Diktatur des Prol aufgefordert wurde. Das war der Grund ſeine nahme. Die Akten ſind zum Abgeordnetenhauſ gen, um bei der Beratung über die Strafverfolg Abgeordneten Braß als Material herangezogen den. „Dieſe Feſtſtellung iſt geeignet“, ſo führ Staatsanwalt aus, „die Rolle, die der Abgeordn in jenen Tagen geſpielt hat, in ganz beſonderem erſcheinen zu laſſen. Sie iſt aber auch geeignet, hier fortgeſetzt aufgeſtellten Behauptungen, als ſich damals um eine Aktion gegen die angeblichen Anhänger gehandelt habe, ein recht bezeichnendes werfen.“

Nunmehr wurde unter lebhafter Aufmerkſam Witwe Stegert aus Hattingen vernommen iſt Eigentümerin der Gaſtwirtſchaft, die von dem klagten Braunheim verwaltet wird. Ihre Verne geſtaltete ſich ſehr umfangreich.

Vorſ.: Sie befanden ſich in der Braunhe Wirtſchaft, als die Teilnehmer abends von dem turmunternehmen zurückkehrten?

Zeugin: Jawohl, Braunheim begab ſich in die Küche und wuſch ſich.

Vorſ.: Haben Sie gehört, daß die Ehefrau heim ihrem Manne ein Schimpfwort zugerufen hat

Zeugin: Jawohl! Sie rief ihm zu: Mörder!

Vorſ.: Die Frau Braunheim beſtreitet das will den Ausdruck ſämtlichen Waſſerturmſtürmern über gebraucht haben.

Zeugin: Das war ſpäter. Zunächſt hat ſie ihm allein geſagt, ſofort als er in die Wirtſchaft kam.

Vorſ.: Haben Sie geſehen, daß Braunheim befleckte Hände und Blut an der Kleidung hatte?

Zeugin: Das weiß ich nicht. Ich habe nicht geachtet.

Vorſ.: War das Waſchwaſſer blutig?

Zeugin: Ich weiß es nicht.

Vorſ.: Sie haben das aber in Ihrer frühern nehmung bekundet.

Zeugin: Ich weiß das nicht mehr. Es wur der Unterhaltung viel über die Kämpfe am Waſſe erzählt. Ich hatte den Eindruck, daß manches über war.

Vorſ.: Iſt auf Sie eingewirkt worden, nicht günſtiges gegen Braunheim auszuſagen?

Zeugin: Das gerade nicht. Wohl aber iſt gedroht worden, ich ſolle mich in acht nehmen, ungünſtig auszuſa Es wurde mir geſagt, ich ſolle aufpaſſen; wenn günſtig ausſage, würde es mir beim näch Putſch das Leben koſten.

Vorſ.: Sie haben vor dem Unterſuchungs geſagt, Sie ſeien derart bedroht worden, daß Sie gezwungen geſehen haben, die Gaſtwirtſchaft zu ver und von Hattingen fortzuziehen.

Zeugin: Mein Sohn hat mir aber geſagt, brauche keine Angſt zu haben, und da bin ich geblieben. Die Ehefrau Braunheim hat mir geſagt, Brüder ihres Mannes würden zur Hauptverhandl vor dem Schwurgericht erſcheinen und im Zuhörer alles anhören. Wenn ich ungünſtig ausſage, werde etwas paſſieren. Sie ſind jetzt auch tatſächlich im Zuhörerraum anweſend.

orf.: Fragten Sie sich dadurch veranlaßt?

eugin: Nein; ich sage nur, was wahr ist. Als abends in der Wirtschaft saßen, hörte ich, wie sie , sie hätten am Wasserturm Leute umbracht. Wer das aber gesagt hat, weiß ich nicht

orf.: Hat jemand geäußert: Während einer auf (den Haltinger Kommunistenführer) anlegte, hat andeim ihn niedergeschossen?

eugin: Das weiß ich nicht mehr genau.

m weiteren Verlaufe der Vernehmung wurde die lachen-Affäre Braunheims erörtert. Es wird Angeklagten Braunheim zur Last gelegt, die niedergehaltenen Wasserturmverteidiger ausgeraubt zu haben. Er legte bei der Rückkehr von Wasserturmunternehmen zwei Brieftaschen den Tisch, die nach seiner Behauptung sein Eigentum gewesen seien. Er gab an, die Brieftaschen Barmen gefunden zu haben. Näheres e er darüber nicht mitteilen, weil er sonst nämlich Name aus Haltingen bloßstellen müsse. Denn in Brieftasche hätten sich Briefe gefunden, die an einen en Mann in Duisburg gerichtet gewesen sind. Vom sserturm habe er keine Brieftasche mitgebracht. Dagegen bekundete die Zeugin Siepert: In der n Brieftasche hätte sich Geld befunden, ferner Briefe, m die Frau oder Mutter eines Wasserturmverteidigers gerichtet gewesen . Die Zeugin hat anläßlich der Besprechung dieser egenheit dem Angeklagten in der Wirtschaft erklärt, müsse die Briefe zurückgeben. — Der Angeklagte will on nichts wissen.

in weiterer Zeuge ist der Kaufmann Karl Wolter. war Mitglied der Einwohnerwehr und gehörte zu Wasserturmverteidigung. Er bekundete folgendes: gehörte zu der Abteilung, die den ersten Stock besetzt . Als der Turm übergeben werden sollte, kam ein gier, der kommandierte, hinauf und sagte uns, wir en die Waffen ablegen, die weiße Flagge e gehißt. Wir befolgten den Befehl. Als wir dann den Flur heraustraten, standen dort schon Rotgardisten, die uns entgegenschrieen: Brieftaschen heraus, Uhren heraus, Geld aus! Einer stand an der Tür, den Gewehrkolben der Hand. Wir mußten einer nach dem anderen austreten und wurden mit dem Kolben geschlagen. r wurden zwei Rippen zerschlagen. gelang mir aber, nach draußen zu entkommen. Auf Flucht erhielt ich vor dem Eingange noch mehrere enschläge. Auf der Straße angekommen, wurde ich ehalten und sollte sofort erschossen wer- . Im nächsten Augenblick kamen noch zwei Sicherbeamte hinzu. Sie sollten gleichfalls mit mir eren werden. Zu diesem Zweck stellte man uns abseits eine Ecke. Man nahm dann aber davon Abstand, die Erschießung die rundherumstehenden Rotgarn gefährdet hätte. Es wurde deshalb beschlossen, auf dem Friedhof zu erschießen. Wir en dorthin gebracht. Aber auch dort wurde die Erung durch Eintreffen dritter Personen nicht vollen. Man brachte uns vielmehr nach Hüttrop. stellte man uns abseits von der Straße in einer auf, um die Erschießung vorzunehmen. hatte die Gewehre bereits entsichert. In diesem Augenblicke kam ein Mann hinesprungen, anscheinend einer der Führer der rdisten, der den Leuten in die Gewehre fiel und Halt! Die Leute werden nicht erssen; es ist genug gemordet wor. Die Leute senkten die Gewehre. Wir wurden Wasserturm zurückgebracht. Dort n wir zunächst die Leichen unserer ergenen Kameraden ansehen. Dann n wir zum Schlacht- und Viehhof gebracht. Inn beschloß man, uns nach Bochum abzutransporAuf dem Schlacht- und Viehhofe wurde gerade abgeladen, die die Rotgardisten gemacht hathaft darauf wurden wir nach Bochum gebracht.

erauf wurden noch verschiedene Zeugen vernommen, esentliches nicht bekunden konnten.

nn wurde die weitere Verhandlung auf morgen

*

s der gestrigen Sitzung ist noch folgendes tragen:

n weiterer Zeuge ist der Untersuchungsrichter Dr. eit, der hauptsächlich mit der Vernehmung des brock befaßt gewesen ist. Er bekundete, daß ihm brock die Angaben über die von ihm Beschuldigten rnst, ruhig und eingehend gemacht hat. Er habe überdies erklärt, noch mehr Zeugen für seine An beibringen zu können. Hätte er nicht den sicheund glaubwürdigen Eindruck gemacht, ürde der Untersuchungsrichter die Verhaftung des Tombrock beschuldigten Knoche nicht veranlaßt ha- Er habe die Ueberzeugung gehabt, daß Tomk die Wahrheit sagte. Er wiederholte seine ben auch mehreren Mitkämpfern gegenüber im Ge-

ierauf wurde Tombrock nochmals vorgerufen. sanwalt Levy richtete an ihn die Frage, ob der , keinen Pardon zu geben und alles niederzumet- von oben gekommen sei. Der Zeuge verneinte und bemerkte, daß die Leute in einen förmen Blutrausch versetzt worden seien Vergeltung an der Besatzung hätten üben wollen. sie annahmen, es seien von ihnen die mitgeteilten samkeiten an Rotgardisten begangen worden.

Im weiteren Verlaufe der Verhandlungen wurden verschiedene Leumundszeugen vernommen, ist Steiger, die sich über den Ruf und den Cha- eines Teiles der bei ihnen beschäftigten Bergleute n. Die Zeugen stellen den fraglichen Angeklagten weg ein günstiges Zeugnis aus.

Lokales.

Elberfeld, 18. Februar.

ugverbindungen zwischen Vohwinkel und berfeld-Barmen (Rheinische Strecke).

ohwinkel…	—	—	—	7^{07}	—	—	—	—	S
lb.-Barresb.	—	—	6^{14}	7^{15}	7^{48}	—	—	—	9^{10}
lb.-Ottenbr..	—	—	6^{19}	7^{20}	7^{53}	—	W	—	9^{16}
lb.-Mirke…	4^{22}	5^{28}	6^{25}	7^{30}	7^{59}	10^{30}	12^{19}	1^{08}	—
arm.-Loh…	4^{34}	5^{12}	6^{30}	7^{35}	8^{04}	10^{36}	12^{24}	1^{10}	—
arm.-Heubr.	4^{38}	5^{18}	6^{36}	7^{40}	8^{10}	10^{41}	12^{29}	1^{15}	—
arm.-Wichl.	4^{42}	5^{22}	6^{40}	7^{44}	8^{14}	10^{45}	12^{33}	1^{19}	—

ohwinkel…	—	4^{38}	—	7^{10}	—	—	—
lb.-Barresb..	2^{51}	4^{34}	5^{46}	7^{12}	8^{28}	—	12^{45}
lb.-Ottenbr..	2^{56}	4^{39}	5^{50}	7^{22}	8^{33}	—	12^{50}
lb.-Mirke…	3^{08}	4^{47}	5^{58}	7^{29}	8^{41}	9^{22}	12^{58}
arm.-Loh..	3^{09}	4^{52}	6^{01}	7^{35}	8^{47}	9^{27}	1^{01}
arm.-Heubr.	3^{15}	4^{56}	6^{08}	7^{40}	8^{52}	9^{31}	1^{06}
arm.-Wichl.	3^{17}	5^{00}	6^{10}	7^{44}	8^{56}	9^{37}	1^{10}

			W				W		
arm.-Wichl.	5^{14}	6^{00}	6^{42}	7^{27}	7^{57}	9^{16}	10^{08}	12^{10}	1^{28}
arm.-Heubr.	5^{18}	6^{07}	6^{47}	7^{32}	8^{02}	9^{22}	10^{13}	12^{15}	1^{32}
arm.-Loh…	5^{24}	6^{13}	6^{52}	7^{37}	8^{07}	9^{27}	10^{18}	12^{20}	1^{36}
lb.-Mirke…	5^{29}	6^{22}	7^{00}	7^{44}	8^{14}	9^{31}	10^{22}	12^{27}	1^{42}
lb.-Ottenbr..	5^{35}	6^{29}	7^{06}	7^{49}	8^{18}	—	—	12^{32}	1^{47}
lb.-Barresb.	5^{39}	6^{33}	7^{12}	7^{54}	8^{22}	—	—	12^{36}	1^{51}
hwinkel…	—	—	7^{18}	8^{00}	—	—	—	—	—

	W					
arm.-Wichl..	3^{30}	4^{01}	6^{08}	6^{48}	10^{08}	12^{08}
arm.-Heubr.	3^{35}	4^{06}	6^{13}	6^{52}	10^{13}	12^{13}
arm.-Loh…	3^{40}	4^{10}	6^{18}	6^{55}	10^{18}	12^{18}
.-Mirke…	3^{44}	4^{17}	6^{22}	7^{08}	10^{22}	12^{24}
b.-Ottenbr..	3^{51}	4^{21}	6^{28}	7^{12}	—	—
b.-Barresb.	3^{56}	4^{27}	6^{32}	7^{18}	—	—
hwinkel…	—	4^{30}	—	7^{22}	—	—

b.— **Einbruch in ein Zigarrengeschäft.** In der vergangenen Nacht wurde in ein Zigarrengeschäft in der Dessauerstraße eingebrochen. Die Diebe zertrümmerten die Fensterscheibe und entwendeten aus der Auslage Zigarren im Werte von 500 Mark. Die sofort benachrichtigte Kriminalpolizei stieß in der Nähe der Einbruchsstelle auf 3 junge Leute, die beim Erscheinen der Beamten die Flucht ergriffen. Einer von ihnen führte ein mangelhaft verpacktes Paket bei sich. Natürlich entstand der Verdacht, daß sie die Einbrecher seien. Einer der sie verfolgenden Beamten rief ihnen wiederholt zu, stehen zu bleiben, andernfalls werde geschossen! Als sie der Aufforderung nicht nachkamen — wegen der kurzen Entfernung mußte sie unbedingt gehört werden — gab der Beamte einen Schuß auf die Fliehenden ab. Nunmehr blieb der Mann, der das Paket trug, stehen. Es stellte sich jedoch heraus, daß es ein harmloser Zettelankleber war, der einen Topf mit Kleister verpackt bei sich trug. Glücklicherweise ist durch den Schuß niemand verletzt worden. Wäre es der Fall gewesen, so hätten die drei dies ihrer Unbesonnenheit selbst zuzuschreiben gehabt.

b.— **Ermittelte Diebe.** In der letzten Zeit wurden in einer Bierbrauerei auf der Breitestraße mehrere Diebstähle ausgeführt. Gestohlen wurden Motoren, Messingteile und dergl. Die Kriminalpolizei ermittelte gestern als Diebe die bei der Brauerei beschäftigten Wächter Aug. B. und Ewald S. von hier. Die Täter wurden in Haft genommen.

b.— **Umfangreiche Fälschungen von 10-Mark-Einkommensteuermarken** haben zu einer Verfügung des Reichspostministers geführt, einstweilen den Verkauf dieser Wertzeichen einzustellen.

Barmen, 18. Februar.

b.— **Neue Verzögerung bei der Feststellung der Tumultschäden-Entschädigung.** Von der Stadtverwaltung wird uns geschrieben: Der Ausschuß zur Feststellung der Entschädigungen für Aufruhrschäden hat, wie bereits in der Presse mitgeteilt worden ist, vor mehreren Wochen seine Tätigkeit begonnen. Diese bestand zunächst in der Vorprüfung der Anträge, der Ermittlung der Schadenshöhe und der Beschaffung der erforderlichen Beweismittel. Neuerdings sind große Schwierigkeiten dadurch eingetreten, daß der Reichskommissar, der ein Beamter des Reichsfinanzministeriums war, sein Amt bei dem Ausschuß auf Anweisung des Reichsfinanzministeriums hat niederlegen müssen. Diese Maßnahme des Reichsfinanzministeriums ist um so unverständlicher, als die Bestellung eines Reichsfinanzbeamten als Reichskommissar seinerzeit auf Anregung einer anderen Reichsbehörde, nämlich des für die Erledigung der Tumultschäden zuständigen Reichsministeriums des Innern, erfolgt war. Durch dieses ungenügende Zusammenwirken der zuständigen Reichszentralbehörden wird die im allgemeinen Interesse so wünschenswerte beschleunigte Abwicklung der Tumultschäden leider wieder hinausgeschoben. Die Verwaltung der Stadt Barmen hat sich sofort an die Regierung gewandt und die Ernennung eines anderen Reichskommissars beantragt. Sie hat sich des weiteren an die Handelskammer und an den für die Bearbeitung der Tumultangelegenheiten eingesetzten Arbeitsausschuß der Rheinisch-Westfälischen Städtevereinigung gewandt und diese Stellen um Unterstützung bei ihren Bemühungen um die baldige Änderung dieser unhaltbaren Zustände gebeten.

Umgegend und Nachbargebiete.

Zum Ausstand der Straßenbahner.

WTB. **Essen**, 18. Febr. (Drahtb.) Der Transportarbeiterverband teilt mit: Die heute, am 17. Februar, tagende Konferenz der Betriebsräte, der Zentralräte und der Vollzugsratsmitglieder der freien Gewerkschaften nimmt in Gegenwart der Vorstände, der Beisitzer, der Arbeiter- und Angestellten-Gewerkschaften und der Beisitzer des Schlichtungsausschusses Kenntnis von dem Situationsbericht des Kollegen Engels über den Straßenbahnerstreik im Industriebezirk. Die Vertreter der Betriebsräte und der Gewerkschaften sprechen den um ihren Lebensunterhalt kämpfenden Kollegen ihre volle Sympathie aus und sind gewillt, auch ihrerseits dafür einzutreten, daß die Anwendung der schärfsten gewerkschaftlichen Mittel in allen anderen Industriegruppen beschlossen wird, wenn ihren kämpfenden Kollegen nicht Gerechtigkeit erteilt wird.

b) **Düsseldorf**, 17. Febr. (Drahtb.) In Düsseldorf, wo der Streik auf den Vorortsbahnen bereits ausgebrochen ist, wurde der Ausstand auf den städtischen Straßenbahnen ab morgen beschlossen. Die Besatzungsbehörden verhandelten wegen Aufrechterhaltung des Betriebes im besetzten Gebiet. Die Straßenbahner erklärten hierbei, wenn sie weiter arbeiteten, würden sie nur die Besatzungstruppen befördern. Bei der Bochum-Gelsenkirchener Eisenbahn würde die Bewilligung der Forderung eine Mehrausgabe von monatlich 229 000 Mark verursachen.

Soll soviel Mühe und Arbeit umsonst sein?

Schützt euren Antrag auf Eintragung in die Stimmlisten durch sofortige Erhebung des **Einspruchs, falls ihr noch nicht schriftlich** oder telegraphisch vom paritätischen Ausschuß oder vom deutschen Plebiszitkommissariat Nachricht **über erfolgte Eintragung erhalten habt.**

Legt dem Einspruch polizeilich beglaubigten Personalausweis und weitere Legitimationspapiere bei! **Die Ortsgruppe wird euch beraten.** Am 18. Februar muß euer Einspruch spätestens von hier abgehen.

Die Paritätsausschüsse sind großenteils polnisch besetzt und benutzen jeden Vorwand, um eure Anträge zu Fall zu bringen.

Beispiele für Beanstandungen:

weil der Rufname nicht unterstrichen sei,
weil die Zeugen bei Vorlegung des 4×4 Zentimeter-Bildchens aus einer Mehrzahl vorgelegter Bilder den seit 20 Jahren aus Oberschlesien abwesenden Stimmberechtigten nicht sofort herauserkannten und nicht sofort seinen Namen angeben konnten,
weil der Antrag ohne Umschlag eingegangen sei,
weil die Zeugen „unbekannt seien“ (wenn nämlich auswärtige Zeugen benannt sind, was nach Reglement zulässig ist),
weil die auswärtigen Zeugen auf Vorladung im Büro des Wahlorts nicht erschienen seien,
weil die Zeugen mit dem Antragsteller verwandt seien (durch keine Reglementsbestimmungen gedeckt),
weil als Legitimationspapier lediglich die Geburtsurkunde beigefügt sei (letztere ist von der Interalliierten Kommission am 24. Januar — also kurz vor Ablauf der Frist für die Stellung der Anträge — für belanglos erklärt worden!),
weil das Datum des Wegzuges ungenau angegeben sei (z. B. 1893 statt 1894),
weil das polizeilich beglaubigte Bild „zum Alter zu jung sei“.

Das sind Beispiele, wie gegen uns gearbeitet wird.

Schützt also jeden Antrag, bei dem ihr nicht zuverlässig erfahren habt, daß ihr in die Stimmliste eingetragen seid, durch Einspruch! Geht auch in jedem **Zweifelsfalle** zur Ortsgruppe.

Vereinigte Verbände heimattreuer Oberschlesier.

Letzte Telegramme.

Die „Sanktionen“.

BB **Berlin**, 18. Febr. Der „Börsenzeitung“ wird aus Paris gemeldet: Es scheint, daß man in den politischen Kreisen die Besetzung neuen deutschen Gebietes für den Fall, daß die Sanktionen in Kraft treten sollten, nicht gern sehen würde. (Die Entente hat ohnehin nach dem Friedensvertrage kein Recht zu weiterer Besetzung.) Abgesehen von den technischen Schwierigkeiten der Durchführung der Besetzung fürchtet man doch auch den Einfluß der militärischen Kreise, der durch neue derartige Aktionen nur noch gesteigert werden könnte. Man spricht in politischen Kreisen davon, daß, falls die Londoner Konferenz keine Ergebnisse zeitigen sollte, nur eine stärkere Besetzung der Rheinlande und eine Beschlagnahme sämtlicher Steuern und Zolleinnahmen in diesen Gebieten sowie die Besetzung des Ruhrgebietes (was selbstverständlich schnöden Vertragsbruch bedeuten würde) ins Auge gefaßt werden sollte. Poincaré verlangt für den Fall einer Ergebnislosigkeit der Londoner Konferenz die strikte Durchführung sämtlicher Sanktionen. Wie verlautet, wurde Marschall **Foch** von dem Ministerpräsidenten Briand beauftragt, Pläne für die weitere Besetzung deutschen Gebietes auszuarbeiten.

Die übersandte Schadensrechnung.

WTB **Berlin**, 18. Febr. Von der Reparationskommission sind der deutschen Regierung in den letzten Tagen die Schadenberechnungen des größten Teils der Ententeschäden gemäß Artikel 233 des Friedensvertrages zur Äußerung übersandt worden. Der Rest der Berechnung ist für die nächsten Tage angekündigt. Auf Grund dieser Berechnungen beabsichtigt die Reparationskommission, gemäß genanntem Artikel bis zum 1. Mai ds. Js. die Gesamtsumme der von Deutschland zu leistenden Zahlungen festzusetzen. Sie hat der deutschen Regierung für die Äußerung eine kurze Frist gestellt, die aber bei dem großen Umfange des Materials und dem Fehlen ausreichender Unterlagen unmöglich eingehalten werden kann. Der Reparationskommission ist eine diesbezügliche Erklärung abgegeben worden. Über die Höhe der Schadensberechnung wird Näheres bekanntgegeben werden, sobald eine Sichtung des Materials eine Übersicht gestattet.

Kahr über die bayrischen Einwohnerwehren.

WTB. **München**, 17. Febr. (Drahtb.) In der heutigen Nachmittagssitzung des Landtages kamen in Anwesenheit des gesamten Ministeriums die beiden Interpellationen der SPD. und der USPD. betreffend die Haltung der bayerischen Regierung bezüglich der Pariser Beschlüsse zur Besprechung. Ministerpräsident von Kahr kennzeichnete in Beantwortung der Interpellationen den Standpunkt der bayerischen Regierung und der Koalitionsparteien, daß die Pariser Forderungen die vollständige Versklavung des deutschen Volkes, insbesondere der Arbeiterschaft, auf zwei Generationen hinaus bedeuten würde. Das ganze deutsche Volk in allen seinen Teilen sei sich darin einig, daß die Vorschläge unannehmbar seien. In der Entwaffnungsfrage sagte der Redner: Es mußte die bayerische Regierung bei den Besprechungen in Berlin über die Einwohnerwehren an dem früher eingenommenen Standpunkte festhalten. Die Einwohnerwehren sind aus der schwersten Not des bayerischen Volkes entstanden, durch den freien Entschluß des Volkes. Sie hatten und haben keinen anderen Zweck, als den Schutz der Person und des Eigentums und die Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung im Staate, namentlich haben sie niemals ihre Waffen mißbraucht. Alle politischen Befürchtungen seien unbegründet. Die Einwohnerwehren werden von selbst verschwinden. Diesen Zeitpunkt schon heute festzulegen, ist unmöglich. Sicher ist nur, daß heute der Zustand noch nicht erreicht ist, der den bewaffneten Selbstschutz der staatserhaltenden Einwohnerschaft als überflüssig erscheinen lassen könnte. Die Umsturzbewegung der staatsfeindlichen Elemente dauert unverändert fort. Zu diesen Gefahren im Innern kommen die Gefahren von außen. Die Gefahren, die Bayern von außerhalb seiner Grenzen drohen, drohen keinem anderen Lande in gleicher Weise. Angesichts dieser Lage sind die Einwohnerwehren nach wie vor eine staatliche Notwendigkeit. In der Einwohnerwehr liegen auch hohe ideelle Kräfte, die keine Staatsregierung leichten Herzens preisgeben darf. Wenn die bayerische Staatsregierung und die Koalitionsparteien in dem Gefühl dieser Verantwortung zu dem Ergebnis gekommen sind, es müsse an dem bisherigen Standpunkte festgehalten werden, so kann es niemandem, der auf politische Wohlanständigkeit hält, zugemutet werden, in diesem Beschluß etwas anderes als eben dieses Verantwortlichkeitsgefühl zu suchen. Andeutungen, als stünden die Einwohnerwehren unter fremdem Einfluß oder konspirierten sogar mit den Gegnern, gehören in gleicher Weise zu den unbegründeten Verdächtigungen. Mit diesen dienen wir weder uns noch den Siegern. Wir haben es für notwendig erachtet, diesen Standpunkt der Reichsregierung mit allem Nachdruck nahezubringen. Sollte die Reichsregierung zu der Anschauung gelangen, sich diesem Standpunkte nicht anschließen zu können, so müßte sie für alle Maßnahmen auch die ausschließliche Verantwortung nach jeder Richtung hin tragen. (Die Rede des Ministerpräsidenten wurde von den Koalitionsparteien mit Beifall und auf den Tribünen mit Händeklatschen aufgenommen.)

Wilson soll Rechenschaft ablegen.

GA **Washington**, 17. Febr. (Eig. Drahtb.) Das Repräsentantenhaus nahm mit 211 gegen 79 Stimmen eine Resolution an, in der Präsident **Wilson** aufgefordert wird, über die ihm seinerzeit für die Landesverteidigung zur Verfügung gestellten 150 Millionen Dollars Rechnung abzulegen.

GA **Newyork**, 17. Febr. Marinesekretär Daniels erklärte, daß von der Bemannung der Yacht des Präsidenten „Mayflower“ einige Matrosen verhaftet wurden, da man einem Komplott auf die Spur gekommen sei, nach dem die Jacht in die Luft gesprengt werden sollte.

Die Einkommensteuer der Postbesoldeten

GA **Berlin**, 18. Febr. (Eig. Drahtb.) Wie eine Berliner Nachrichtenquelle von gut unterrichteter Seite erfährt, ist im Reichsfinanzministerium eine Denkschrift fertiggestellt worden, die als Grundlage für die Ausarbeitung eines Gesetzentwurfes dienen soll, auf Grund dessen für alle Kategorien der Festbesoldeten (Beamten, Angestellten und Arbeiter) grundsätzlich der zehnprozentige Steuerabzug als allein steuerpflichtiger Teil ihres Einkommens zu gelten hat und darüber hinaus ein Restbetrag nicht zur Erhebung gelangen soll.

Umbau der Erwerbslosenfürsorge.

BB. **Berlin**, 18. Febr. Dem Unterausschuß des Reichswirtschaftsrates für produktive Erwerbslosenfürsorge lag eine Eingabe auf Aenderung der Vorschriften zur Erwerbslosenfürsorge vor. Die Eingabe stellt ein bis ins einzelne gehendes Programm für einen Umbau der Erwerbslosen- in eine Arbeiterfürsorge auf, da sie von dem Gedanken ausgeht, daß keine Unterstützung, sondern nur Arbeit die Erwerbslosen ihrer traurigen Lage entreißen kann. Die Reichseisenbahnverwaltung, die Post und andere Behörden haben zurzeit Reichsaufträge in Höhe von etwa 16 Milliarden in Aussicht genommen. Für diese Arbeiten müßte eine Arbeitsstreckung eintreten, um möglichst viele Arbeiter zu beschäftigen. Der Unterausschuß nahm einen Dringlichkeitsantrag an, in dem es u. a. heißt: Der Reichswirtschaftsrat richtet an die Reichsregierung das dringende Ersuchen, die Ausgabe dieser Aufträge und die Bereitstellung der vorgesehenen Mittel derart zu beschleunigen, daß der großen Arbeitslosigkeit schon in Bälde gesteuert werden kann. Der Reichswirtschaftsrat hält es für notwendig, daß diese Reichsaufträge als Notstandsarbeiten zu behandeln seien, deren Erteilung an gewisse Bedingungen im Interesse der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit geknüpft wird.

Kredite für Deutschland.

GA. **Rotterdam**, 17. Febr. Reuter meldet, daß Lord Grey, der frühere Minister des Auswärtigen, in Glasgow für die Beteiligung Englands an der Kredithilfe für Deutschland eingetreten sei.

Die Quäkerhilfe.

GA **Berlin**, 17. Febr. (Eig. Drahtb.) Die amerikanische Hilfe für Deutschland hat bis zum 1. Februar 32 Millionen Dollar Kosten verursacht. Wie uns mitgeteilt wird, haben die nordamerikanischen Quäker in einer Sitzung am 14. ds. Mts. eine weitere Summe von 20 Millionen Dollar für die Fortsetzung des Hilfswerkes in Deutschland bewilligt.

Die Gegenrevolution in Petersburg.

BB. **Basel**, 17. Febr. (Drahtb.) „Daily Mail“ meldet aus Helsingfors: Seit Sonntag liegt keine direkte Nachricht mehr aus Petersburg vor, doch bestätigt es sich, daß schwere Kämpfe zwischen kommunistischen Truppen und gegenrevolutionären Meuterern stattfinden. Die „Morningpost“ berichtet, daß das Stadtinnere von Petersburg sich in der Hand der Gegenrevolutionäre befinden. „Daily Herald“ bestätigt, daß drei bolschewistische Divisionen nach Petersburg abgerückt sind und daß die Stadt von Süden her beschossen worden sei.

Neue Prügeleien wegen Schnitzlers „Reigen“.

WTB **Wien**, 16. Febr. (Drahtb.) Die heutige Vorstellung von Schnitzlers Reigen in den Kammerspielen wurde durch eine Anzahl Personen gestört. Die Demonstranten begannen zu schreien und warfen Stinkbomben in den Zuschauerraum. Die Zuschauer mußten aus dem Theater flüchten. Ein Zug der Demonstranten zog von der Roten Turmstraße her vor das Theater. Einige Zeit konnten sie von der Sicherheitswache zurückgehalten werden, doch vermochte die Wache dem Sturm nicht lange stand zu halten und die Demonstranten stürmten in das Theater, drangen in die Logen und andere Räume ein und warfen Sessel in den Zuschauerraum, so daß der eiserne Vorhang herabgelassen werden mußte. Während des Tumultes wollte die Feuerwehr den Hydranten öffnen, um ihn gegen die Demonstranten zu verwenden. Die Schläuche wurden aber von den Demonstranten durchschnitten. Die Polizei räumte schließlich das Theater. Eine Anzahl Personen erlitten während des Tumults Verletzungen. Seitens der Wache wurden zahlreiche Verhaftungen vorgenommen. Die zweite für heute abend angesetzte Vorstellung wurde von der Polizei aus Sicherheits- und baupolizeilichen Gründen verboten.

Kirchliche Nachrichten.

Synagogengemeinde Elberfeld. Freitag abend 6¼ Uhr, Samstag morgen 9½ Uhr. Predigt 10 Uhr.

Synagogengemeinde Barmen. Freitag abend 6 Uhr. Samstag morgen 9¼ Uhr. „Barmizwahfeier“.

Diese Nummer umfaßt 12 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölke.
Verantwortliche Redakteure: Für den politischen Teil: W. H. Tölke; für das Feuilleton: Otto Klein; für den lokalen Teil: Karl [illegible]; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung Unter den Linden 59a. — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.

FORMAN
gegen Schnupfen

W.W.

Unsere

Wirtſchafts-Woche

Beeilen Sie für die zweckmäßigen Einkäufe den Gang zu uns.

Hauskleiderſtoffe ca. 90 cm breit, ... Meter 24.00,		15⁰⁰
Hauskleiderſtoffe 130 cm breit, ... Meter 39.00,		27⁰⁰
Damen-Hausſchürzen Wiener Form, ... Stück		24⁷⁵
Damen-Hausſchürzen Blus.-Form aus Ia waschechtem Siamosen, Stück		29⁷⁵
Aufnehmer solide Qualitäten, Stück 5.90,		4⁹⁰
Küchentuch solide Qualitäten, ca. 60/60 cm groß, ... Stück 12.75,		9⁵⁰

Verkauf III. Stock

Haushaltwaren aller Art

Verkauf Lichthof

Becken u. Krüge von Waſchgarnit. dekoriert und crem, ... 24.00,	15⁰⁰
Waſchgarnituren 5teilig, moderne Formen, dekoriert, ... 58.00,	48⁰⁰
Kaffee- und Zuckerbüchſen weiß mit schwarzer Aufschrift, Steingut, ...	5⁹⁵
Tee- und Kakaobüchſen weiß m. schwarz. Aufschrift, Steingut, ...	3⁹⁵
Satz Gewürztonnen sechs Aufschriften, dekoriert, ... zus.	9⁹⁰
Teller, tief und flach, gerippt und glatt, ... 1.95,	1⁷⁵
Ein Waggon rein Aluminium-Geſchirre auffallend billig.	
Kaffee-Service 9teilig, echtes Porzellan, dekoriert, ...	68⁰⁰
Handfeger, Roßhaar, gute Ware, ...	12⁵⁰
Aufnehmer-Schrubber „Fiber“, 4reihig, ...	3⁹⁵
Sand-Seife-Soda-Garnituren Holzgestell mit Steingutbehälter, ...	19⁷⁵
Marktkörbe „Holländer Schwingen“ enorm billig, ...	22⁷⁵
Brotkörbchen oval, weiß lackiert, mit Durchbruch, ...	9⁷⁵
Satz amerik. Bügeleiſen, 3 Stück, 1 Griff, ...	39⁷⁵

Deutſche Kernſeife Doppelst., ca. 250 gr., ...	4⁹⁰
Kleeblütenſeife uns. Hausmarke, 1 Stück 3⁴⁰	3 St. 10⁰⁰
Schrankpapier, weiß, 10-Meter-Rolle, ...	4²⁵
Kloſettpapier, glatt, Rolle	95 ₰

Haltbare Gurten-Teppiche

für Veranden, Dielen, Klein-Wohnungen, in modernen Farb-Musterungen,

ca. 250×350	ca. 200×300	ca. 170×240
350⁰⁰	275⁰⁰	225⁰⁰

Linoleum-Teppiche 200×300 cm 415.00 — 200×250 cm 345⁰⁰

Hängegasglühkörper gute Qualität, ...	2⁶⁵
Hängegasbrenner weiß emailliert, ... Stück	16⁵⁰
Gas-Ampel mit Glasſtengel für Küche oder Schlafzimmer, komplett mit Hänge-Gasbrenner, Strumpf und Zylinder, ...	72⁰⁰

Aus unſerer Lebensmittelhalle Erdgeſchoß

Delikateß-Miſch-Gemüſe
mit angelöteter Spargel-Dose.

Konſum-Miſchung	2-Pfd.-Dose	11.50
Delikat.-Gemüſe	mittelfein, 2-Pf.-Dos.	12.50
Delikat.-Gemüſe	sehr fein, 2-Pf.-Dos.	16.00
Kaiſermiſchung	2-Pfund-Dose	17.00

Unsere Spezialität:
täglich friſch **gebrannter Kaffee**
im Preise von
31⁰⁰ 30⁰⁰ 28⁰⁰ 26⁰⁰ 22⁰⁰
per Pfund.

Obſt-Konſerven

Zwetſchen	mit Stein, in Zucker, 2-Pfd.-Dose	7.50
Dunſtzwetſchen	halb. Frucht 2-Pfd.-Dos.	7.00
Stachelbeeren	grün, i. Zuck. 2-Pfd.-Dose	12.50
Metzer Mirabellen	i. Zuck., 1-Pf.-D.	9.75
Metzer Mirabellen	i. Zuck. 2-P.-D.	15.50
Birnen	ganze Frucht, in Zuck., 2-Pfd.-Dose	11.50
Birnen	halbe Frucht, in Zuck., 2-Pfd.-Dose	13.50
Reineclauden	in Zucker, 2-Pfd.-Dose	15.50
Dunſtäpfel	¼ Frucht, 2-Pfd.-Dose	15.50
Dunſtäpfel	¼ Frucht, 4-Pfd.-Dose	27.50
Dunſtkirſchen	hell, m. Stein, 2-Pfd.-Dose	17.50
Dunſtkirſchen	hell, m. Stein, 4-Pfd.-Dose	31.50
Kaiſerkirſchen	rot, ohne St. 2-Pfd.-Dose	20.50
Kaiſerkirſchen	rot, ohne St. 1-Pfd.-Dose	11.75
Preiſelbeeren	in Zucker, 2-Pfd.-Dose	13.75

Leonhard Tietz A.-G., Elberfeld

a577

Große Auswahl
in
Sohlleder
Kerntafeln und Sohlenanſchnitt
finden Sie ſtets bei
Gebr. Streppelhof, Lederhandlg.
Elberfeld.
Telephon 4135. Schwanenſtr. 28.

Wegen Räumung des Lagers Preisabſchl
in
Ia Buchen-Brennhol
Ab Lager:
Ofenlang geſchnitten ...... per Zentner Mk. 1
Geſpalten, direkt ofenfertig . per Zentner Mk.
vollkommen trocken zum Heizen.
Frei Haus Mk. 1.00 mehr. Frei Keller Mk. 1.50
Bei Abnahme von 10 Ztr. aufwärts
bedeutende Preisermäßigung.
Brennholzhandl. Otto Hoffmann, Elbe
Kipdorf 73. Telephon

Konfirmandenanzüge
in gutem tragbarem Kammgarn, Cheviot und Buckskin, darunter reine Wolle, von 125 Mark an und höher.
StarkeBuckskin-u. Kammgarn-Hosen
in modernen Streifen
zu Mark 56, 68, 78 bis 250, reine Wolle.
C. Meyer, Elbf., Friedrichstr. 17.

Uebernehme mit
Schnell-Lastwagen
Fahrte
jeder Art nach Köln, Düſſeldorf etc.
Arthur Bome, Elberfeld, Kaſtanienſtr
Telephon 3745 Telephon

Sonder-Angebot
in **Herren- u. Burschen-**
Anzügen
Preise: **270,** 295, 350, 395, 460, 510, 580 usw.
Hosen sehr billig.
Kaufhaus für getragene u. neue Herren-Garderoben
Inh. S. Erdheim
22 ELBERFELD Wilhelmstraße **22**

8 Pfund auserleſene
Pflanzkartoffeln
der beſt. Früh- od. Spätſorte für Hausgä
25 Pakete erſtklaſſige Gartengemüſeſa

als Blum
kohl, Gur
Mohrrüb
Zwieb. Se
kohl, Roth
Wirſing
ree, Erbs
Bohnen u
welche
reichen
Familie
ganzes
hindurch
Gemüſe
ſorgen.
25 Pakete
müſe
nebſt
Kartoffe
zuſammen
23 M
Obige
Pakete
mit ein
mehr
Bis
toffeln
ſamm.
32
Preis
a. Bun
toffeln

A. Siegfried, Großfahner-Erfurt 15
Thür. landwirtſchaftl. Zentralſaatenſtelle

Deutſche Demokratiſche Partei

Barmen

lautet unser Stimmzettel
für den 20. Februar

Unsere Kandidaten sind:

Reichsminister a. D. **Schiffer** für die preußische Landtagswahl

Oberbürgermeister **Dr. Hartmann** für die Provinzial-Landtagswahl

Handels-Nachrichten.

b) Die Eſſener Börſe verkehrte geſtern allgemein in loſer und zumeiſt ausgeſprochen ſchwacher Haltung. rhältnismäßig am beſten war noch der Kohlenenmarkt, wenn auch hier teilweiſe anſehnliche rückgänge zu verzeichnen waren. Braunkohlenwerte ren geſchäftslos und gleichfalls ſchwächer. Am ſtärkſten die flaue Haltung auf dem Kalikuxenmarkte Ausdruck, wo ſchwere Werte durchweg um 2000 bis 0 Mark, Wintershall ſogar um 10 000 Mark nachben. Noch ſtärker waren mittlere und leichtere Werte rückt, die Kurseinbußen von 2—3000 Mark erlitten.

b) Vom rheiniſch-weſtfäliſchen Deviſenmarkt. Die Aufrtsbewegung der ausländiſchen Zahlungsmittel kam den Nachmittagsſtunden zum Stillſtand. Die fremden viſen waren gegen Abend an den weſtdeutſchen Plätzen ll auf der Grundlage der Berliner Mittagsnotierunn. Die Mark, die geſtern vormittag in Holland mit 8—4.92 notierte, kam gegen Abend von dort mit 1.92 4.95. An den weſtdeutſchen Plätzen ſtellten ſich gegen end engliſche Pfund auf 229¼, franzöſiſche Franken f 434, belgiſche Franken auf 453, holländiſche Gulden f 2030, Kabel Neuyork auf 58¾, ſchweizeriſche Franken 5. — An der Kölner Börſe wurden notiert: Engche Noten mit 229½—230 (226¾—227¾), franzöſiſche ten mit 432—32½ (429—31), belgiſche 450—52 (448 50), holländiſche 2025—2030 (1997½—2005), ſchweizeche 975—980 (—), amerikaniſche 57⅛—57⅜ (57—58), niſche — (—), italieniſche — (—).

Preußiſche Bodenkredit-Aktien-Bank. Im Geäftsbericht weiſt die Verwaltung darauf hin, daß ſchon Beginn des vergangenen Jahres unter Beteiligung ausländiſchen Kapitals eine ſehr lebhafte Nachge nach den Pfandbriefen und Kommunalſchuldverreibungen der Bank eingeſetzt hat. Es traten daher ebnliche Kursſteigerungen ein. Dieſe günſtigen Ernungen ſchlugen jedoch in der zweiten Jahreshälfte das Gegenteil um. Infolge des Rückganges der Deenkurſe floſſen aus dem Ausland Pfandbriefe wieder erheblichem Umfang zurück. Dieſe Erfahrung veran die Verwaltung, den an und für ſich verlockenden geboten aus dem Ausland auf Uebernahme größerer ſten Pfandbriefe mit Vorſicht gegenüberzutreten. Der richt geht dann u. a. auf die Lage des ſtädtiſchen undbeſitzes ein. Im Vordergrunde ſteht für die Hythekenbanken weiter die Förderung der Neubautätig zur Hebung oder Linderung der Wohnungsnot und mit die Förderung der Herſtellung ſtädtiſcher und dlicher Siedlungen. Die Bank hat im Berichtsjahr 42 Mill. Mark fällige Hypotheken verlängert. Hier ſind 3 396 000 Mark in unkündbare Tilgungshypoken umgewandelt worden. Der Hypothekenand hat ſich von 431 699 721 auf 435 136 557 Mk. er. Davon entfallen auf Unterlagehypotheken 422732027 . 420 325 005) Mk. und auf freie Hypotheken 12404530 14716) Mk. Der Pfandbriefumlauf iſt von 418 920 300 409 343 525 Mk. zurückgegangen. Dazu treten noch 4 437 (1 308 787) Mk. ausgeloſte, aber noch nicht einöſte Pfandbriefe. Die Kommunaldarlehn haben ſich von 6 600 Mk. auf 20 186 867 Mk. Davon ſind 19.4 (13.1) Mk in das Kommunaldarlehnregiſter eingetragen. Umlauf der Kommunalſchuldverſchreibungen ſtieg von 100 Mk. auf 16 539 000 Mk. Einſchließlich des Vores von 126 496 Mk. (wie im Vorj.) beträgt der Reinnn 3 421 419 (3504815) Mk., woraus bekanntlich wie 7 Proz Dividende verteilt werden. Bei Been von Grundſtücken, die von der Bank beliehen ſind, der Verkaufswert eine durchſchnittliche Beleihung 48,7 (48.6) Proz.

eſtdeutſche Bodenkredit-Anſtalt in Köln. Aus einem gewinn von 900 597 (i. V. 919 844) Mark ſollen er 6 Proz. als Dividende verteilt werden.

eſtimmungen über die Entnahme von elektr. Strom. die Kohlenwirtſchaftsſtelle im Reichsanzeiger mit, iſt die unter dem 4. November 1920 erlaſſene Nachverordnung aufgehoben worden. Am 16. Februar neben den beſtehen bleibenden allgemeinen Beſtimmungen im Stromverbrauch noch folgende Beſtimmungen in Kraft: Induſtrielle und gewerbliche Betriebe, welche an öffentlichen Stromverſorgungsunternehmungen angeſchloſſen ſind, oder mittelbar von ſolchen verſorgt werden, dürfen monatlich nicht mehr elektriſchen Strom abnehmen, als ſie durchſchnittlich vom 1. Januar bis 30 September 1920 von der damals zuläſſigen Menge monatlich tatſächlich verbraucht haben. Alle Sonderzuteilungen, die nur für die Nacht bewilligt waren, dürfen auch fortan nur in der Zeit von 10 Uhr abends bis 6 Uhr morgens dem Leitungsnetz entnommen werden.

b. Gelſenkirchener Bergwerks-Aktien-Geſellſchaft. Die Generalverſammlung, in der 89 Aktionäre 47 774 600 Mk. Aktienkapital vertraten, ſetzte die ſofort zahlbare Dividende auf 9 Prozent feſt und wählte an Stelle des verſtorbenen Bankiers Kommerzienrats Simons-Düſſeldorf den Mitinhaber des gleichnamigen Bankhauſes, Geheimrat Leißmann-Düſſeldorf, und außerdem Profeſſor Dr. Flechtheim, den Generaldirektor von Köln-Rottweil, neu in den Aufſichtsrat, die der Verwaltung bei den Verhandlungen über die Intereſſengemeinſchaftsverträge zur Seite geſtanden haben. Ueber die gegenwärtige Geſchäftslage führte der Generaldirektor, Geheimrat Kirdorf, aus: Die Ergebniſſe des im Oktober begonnenen neuen Geſchäftsjahres ſeien bisher zwar befriedigend geweſen, aber doch allmählich zurückgegangen. Hauptſächlich liege das an den Ergebniſſen der Bergwerksabteilung, die ihrerſeits unter dem Stillſtand der Preiſe bei gleichzeitigem Steigen der Selbſtkoſten, dann aber auch noch unter den durch die Verkehrsſchwierigkeiten im letzten Winter hervorgerufenen Abſatzſtockungen zu leiden gehabt haben. Die Vorräte bei der Geſellſchaft ſeien auf über 600 000 Tonnen Kohlen und über 12 000 Tonnen Koks geſtiegen. Indeſſen ſei gegenwärtig der Kohlenabſatz recht rege. Auch die Förderung habe ſich auf den Zechen der Geſellſchaft günſtiger geſtaltet und bis Mitte des Monats 90½ Prozent der Friedensförderung erreicht, gegen 83.7 Prozent im Vorjahre. Auch in den anderen Abteilungen mache ſich jetzt die rückgängige Marktlage mehr oder minder bemerkbar. Das Unternehmen ſei aber im ganzen noch befriedigend beſchäftigt. Es zeige ſich aber, daß die Abnehmer auf der ganzen Linie mit weiteren Preisrückgängen rechnen und dementſprechend Zurückhaltung üben. Namentlich ſei das auch in Roheiſen und Qualitätseiſen zu beobachten. Die Kokereien ſeien noch gut beſchäftigt, obwohl das Röhrengeſchäft ſtilliege. Zwar ſei die Nachfrage aus dem Auslande recht rege, doch ſei die Preisſtellung, beſonders infolge der belgiſchen und franzöſiſchen Konkurrenz, nicht ſehr befriedigend. In den Fertigerzeugniſſen liegen die Verhältniſſe im ganzen noch ungünſtiger. Im ganzen darf man hoffen, daß die Ergebniſſe des Unternehmens nicht unbefriedigend würden, da zum Frühjahr ja auch mit allmählichem Abſatz der wertvollen Kohlen- und Koksbeſtände gerechnet werden kann.

GA. Anſchluß an den Stinnes-Konzern. Königsberg, 17. Febr. (Eig. Drahtb.) Die geſtrige Generalverſammlung der Königsberger Maſchinengenoſſenſchaft hat mit 115 gegen 70 Stimmen den Anſchluß an den Stinneskonzern beſchloſſen.

GA. Reichskohlenrat. Wie verlautet, wird die vertagte Sitzung des Reichskohlenrates Mitte März ſtattfinden.

GA. Lübnitz A.-G. für Herd- und Ofen-Induſtrie, Oberhauſen (Rheinland). Die am 5. März in Kiel ſtattfindende Hauptverſammlung ſoll auch über eine Erhöhung des Aktienkapitals um 425 000 auf 1 000 000 Mark Beſchluß faſſen.

GA. Reichsziegel-A.-G. in Liquidation. Auf der Tagesordnung der am 9. März ſtattfindenden Hauptverſammlung ſteht nach Beendigung der Liquidation und Ausſcheiden der Liquidatoren am 31. März 1921.

WTB. Norddeutſcher Lloyd, Bremen. Bremen, 17. Febr. (Drahtb.) In der heutigen Aufſichtsrats-Sitzung des Norddeutſchen Lloyd wurde vom Vorſtand die Gewinn- und Verluſt-Rechnung mit den Bilanzen für die Jahre 1914 bis 1918 und 1919 und 1920 vorgelegt. Der auf den 5. März einzuberufenden Generalverſammlung ſoll vorgeſchlagen werden, nach Vornahme der erforderlichen Abſchreibungen 13 000 Mark Reingewinn aus den Kriegsjahren auf neue Rechnung vorzutragen und für die Jahre 1919 und 1920 bei vorſichtiger Bemeſſung der Bewertung der Auslandsſchulden eine vom 7. März 1921 ab zahlbare Dividende von 25 Prozent auszuſchütten. Die Generalverſammlung ſoll ferner über eine Erhöhung des Grundkapitals auf 250 Millionen Mark durch Ausgabe von 25 Millionen auf den Inhaber lautender und vom 1. Januar 1921 ab dividendenberechtigter Aktien beſchließen. Zum Nachfolger des Vorſitzenden des Vorſtandes, Generaldirektors Heineken, der bekanntlich am 1. Januar dieſes Jahres aus dem Vorſtand ausgeſchieden iſt, um der Generalverſammlung zur Nachwahl in den Aufſichtsrat vorgeſchlagen zu werden, wurde der bisherige Direktor, Geheimrat C. Stimming, ernannt.

Eiſenbahnverwaltung und Eiſeninduſtrie. Aus Kreiſen der Eiſeninduſtriellen wird uns geſchrieben: Die von der Eiſenbahnverwaltung erteilten Aufträge auf Eiſenbahnoberbauzeug konnten bisher glatt abgewickelt werden. Im allgemeinen haben die Werke den größten Teil der Aufträge bereits verarbeitet, ſo daß die noch vorliegenden Beſtellungen im großen und ganzen nur noch für wenige Wochen ausreichende Beſchäftigung ſichern. Dieſer Zuſtand rührt daher, daß die Eiſenbahnverwaltung ihren Bedarf nur für ganz kurze Zeit (in der Regel nur für ein oder zwei Monate) beſtellt. Daraus ergibt ſich weiter ein dauerndes Schwanken des Auftragsbeſtandes und damit des Beſchäftigungsgrades derjenigen Werke, die zum großen Teil auf die Beſtellungen der Eiſenbahnverwaltung angewieſen ſind, d. h. des größten Teiles der deutſchen Hütteninduſtrie. Durch dieſe falſche Beſtellungspolitik der Eiſenbahnverwaltung wird es den Werksleitungen unmöglich gemacht, rechtzeitig Maßnahmen für die Beſchaffung und Verteilung der Rohſtoffe zu treffen und ihr Betriebsprogramm entſprechend aufzuſtellen. Die daraus ſich ergebenden Schwierigkeiten ſind im Laufe der Zeit beträchtlich geworden, und ſie werden ſich noch vergrößern, wenn — wie es den Anſchein hat — Beſtellungen der anderen eiſenverbrauchenden Kreiſe nachlaſſen. Im Intereſſe der Hüttenwerke und ihrer Arbeiterſchaft läge es deshalb, wenn die Eiſenbahnverwaltung ihren Bedarf auf eine längere Zeit vergäbe. Der Abſatz von Eiſenbahnoberbauzeug nach dem Auslande läßt zurzeit viel zu wünſchen übrig. Nennenswerte Geſchäfte ſind daher kaum getätigt worden und auch dieſe nur zu ſehr gedrückten Preiſen.

Aus dem deutſchen Buchhandel. Die außerordentliche Hauptverſammlung des Börſenvereins der deutſchen Buchhändler hat nach ausgedehnten Beratungen beſchloſſen, die Notſtandsordnung und die Ordnung für den Verkauf ans Ausland beizubehalten, da deren Aufhebung verhängnisvolle Folgen haben müßte.

Warenmärkte.

GA. Bremen, 17. Febr. (Eig. Drahtb.) Baumwollbörſe fully middling american, good colour and staple 1 Uhr mittags 20.00, 6 Uhr abends 20.25 Mk. das Kilo.

GA Hamburger Warenmärkte. Hamburg, 17. Febr. (Eig. Drahtb.) Die Umſätze auf dem Kaffeemarkt waren heute bei ſchwacher Inlandsnachfrage ſehr gering. Braſilofferten waren um einen Schilling höher. Der Reismarkt verkehrte in ruhiger Haltung bei unveränderten Preiſen. Für Saigonreis war etwas lebhaftere Nachfrage. Auf dem Getreidemarkt zeigte ſich trotz der letzten Deviſenbeſſerung der Konſum ſehr zurückhaltend, und man konnte zu geſtrigen Preiſen bequem kaufen. In Mixedmais wurden vielfach Abſchlüſſe getätigt, da die Qualität der letztangekommenen Ware befriedigte. Hülſenfrüchte waren für Futterzwecke reichlich angeboten. Kochware blieb vernachläſſigt. Buchweizen wurde heute mit 140 Mark gehandelt. Weitere Angebote bis 150 Mk lagen vor. Oelkuchen waren unverändert.

Hamburg, 17. Februar. (Drahtbericht.)

Silber (ca. 900 fein)	930/920	Blei ab Hütte	480/460
Silber per Febr.	930/915	Blei (dopp. raff.	430/400
Silber per März	920/910	Zinn Banca Straits	44/48
Silber per April	905/900	Zinn deutsch. Min.	—
Zink (Hüttenrohz.)	550/530	Kupf. greifb. Kath.	17⅞/16⅝
Zink per Februar	550/530	Kupfer Raffinade	14½/14
Zink per März	530/515	Kupfer Wirebars	17⅞/17¾
Zink per April	515/510	Quecksilber	78/74
Zink umgeschmolz.	345/335	Antimon	7/6
Blei (Orig.-Hüttenweichblei, dopp. raffiniert) Lager	490/460	Nickel	—
		Aluminium	25/23
		Elektrolyt	1750

Berlin, 17. Februar. (Drahtbericht.)

Raffinade Kupfer	1400/1450	Original-Hütten-Alumin. v. Draht	2600/2700
Original-Hüttenweichblei	475/480	Zinn Banca Straits	4400
Original-Hütten-Rohzink (Freiverk.)	530/540	Hüttenzinn	3850
Remalt. Plattenzink	350/360	Rein Nickel	4100
Original-Hütten-Aluminium	2500/2600	Antimon Regulus	700
		Silber	910/920

Londoner Metallbörſe. GA London, 16. Febr. (Eig. Drahtb.) Eröffnungskurſe vom 17. Febr., 12.32 Uhr mittags: Kupfer per Kaſſe 72¾, per 3 Monate 75; Zinn per Kaſſe 166, per 3 Monate 170.

London, 16. Februar. (Drahtbericht.)

Kupfer	71¾/71⅝	Blei	20¾/21¼
Elektrolyt	76/78	Quecksilber	—
Zinn	168¾/167¼	Silber	—
Zink	24⅝/25⅛	Gold	—

Kein Haushalt
darf ohne
Valda
Bonbons
sein. Diese schützen bei feuchtkaltem Wetter, Nebel, sowie bei Staub vor den darin enthaltenen Mikroben.
Sie beugen Halsschmerzen, Heiserkeit, Erkrankungen der Atmungswege und der Lungen vor.
Dieses für Kinder, Erwachsene und alte Leute stets wirksame und schmackhafte Mittel sollte in keiner Familie fehlen.
Achten Sie aber auf den Namen **Valda** und die Schutzmarke Schlangenbändigerin.
Zu haben in allen Apotheken u. Drog.
Chefs, Chemische Fabrik, Siegburg.

Beim Einkauf von **Zahnpulver u. Zahnpaſta** verlangen Sie ausdrücklich Nr. **„23“**
Die wiſſenſchaftlich erprobten Zahnpflegemittel nach Zahnarzt Bahr.
In allen Apotheken und Drogerien
en gros Fa. Jacobi.
u23

ibank Samstags den 19. d. M., von 8 vorm. bis 12 Uhr mittags: Verkauf von friſchem Rind- u. Schweinefleiſch. Schlachthof-Direktion, Elbf. 1121

bensmittelausgabe in Barmen.

ucker, Einheit 250 Gramm zu 2.00 Mark auf nitt 1 der Lebensmittelkarte ab 21. 2. 21. Amerikaniſches Weizenmehl. Einheit 300 Gr zu Mark auf Abſchnitt 12 der Lebensmittelkarte ab 2 21 an die eingetragenen Kunden in den reien und Brotverkaufsſtellen. Die Abſchnitte ſind, nach Perſonenzahl geordnet, von den ern bis Montag, den 7. März dem Lebensielamt, Karlbauneubau, Zimmer 37, einzureichen. Bei nicht rechtzeitiger Ablieferung erfolgt e weitere Belieferung mit amerikaniſchem Mehl. Salzſchneidebohnen werden auf dem ſtädtiſchen markt zum Preiſe von 30 Pfg je Pfund frei kauft. Gefäße ſind mitzubringen. 303/189
rmen, 17. Febr. 21. Lebensmittelamt. XVII.

Otto Herwarth

Die glückliche Geburt eines
prächtigen Jungen
zeigen in dankbarer Freude an
Otto Vitinius und Frau
Paula geb. Quambusch.
Elberfeld (Ronsdorferstr. 60), 16. Febr. 1921.

Karl Adolf

Die glückliche Geburt eines
prächtigen Stammhalters
zeigen hocherfreut an
Karl Hänsch und Frau
Wilhelmine geb. Kehr.
Elberfeld, den 15. Februar 1921.

Paul Hans

Die glückliche Geburt eines
kräftigen Stammhalters
zeigen hocherfreut an
Hans Heuser und Frau
Elfriede geb. Rose.
Gräfrath b. Solingen, den 16 Februar 1921.

Martha

Die glückliche Geburt eines
prächtigen Mädchens
zeigen hocherfreut an
Ernst Keller und Frau
Martha geb. Rütgers.
Gräfrath, Spitzweiche.

Statt Karten.

Ihre Vermählung geben bekannt
Georg Ruppel
Emilie Ruppel geb. Rumann
Elberfeld, den 15. Februar 1921.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben, unvergeßlichen Gattin und unserer guten Mutter sprechen wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Bekannten, besonders der hochw. Geistlichkeit von Herz Jesu und St. Laurentius, dem Quartett des Gesangvereins Augusta sowie dem Detaillistenverein für Obst und Gemüse für die überaus zahlreiche Beteiligung und schönen Kranzspenden unsern tiefgefühlten Dank aus.

Herm. Bröhl
und Kinder.

Nach längerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden entschlief heute mittag sanft und gottergeben unsere geliebte, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Wwe. Amalie Schimmel
geb. vom Scheidt

im Alter von fast 67 Jahren. — Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Langerfeld, Barmen, Müllort, Schnde b. Han., den 16. Februar 1921.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 20. Februar, vormittags 12 Uhr, vom Sterbehause Langerfeld, Wiesenstraße 29, aus statt. Standrede ½ Stunde früher.

Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand nehmen zu wollen.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, so bitten wir, diese als solche ansehen zu wollen. †

Heute morgen 6½ Uhr hat es dem lieben Gott gefallen, unsere liebe einzige Tochter und Schwester

Herta

nach langem, schwerem, mit größter Geduld ertragenem Leiden im Alter von 13 Jahren zu sich in den Himmel zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Paul Küpper u. Frau
Paula geb. Wicke
Paul Küpper d. J.
Barmen-R., den 16. Februar 1921.

Die Beerdigung findet Samstag, den 19. Februar, nachmittags 2½ Uhr, vom Trauerhause Meyerstr. 27 aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. †

Statt jeder besonderen Anzeige.

Lasset die Kindlein zu mir kommen.

Am Montag abend 6 Uhr nahm der Herr über Leben und Tod unser einzig heißgeliebtes Söhnchen

Rolf

im Alter von 4 Monaten zu sich in den Himmel. In tiefem Schmerz: †

Fritz Haas u. Frau Elisabeth geb. Hüning.
Barmen, Wupperstraße 17.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiſerſtraße 90

Großer billiger Webwaren-Verkauf!

Unser großes Lager muß geräumt werden, trotz des entstehenden Verlustes!

Ca. 3000 Mtr. Hemdentuch Renforce, 82/83 cm, das Beste vom Besten, nicht zu verwechseln mit gewöhnl. Ladenware, Mk. 15.50
Ca. 3000 Mtr. Kleiderstoff schwarz und weiß ☐, 100 cm, allerbeste Friedensqualität .... Mk. 22.50
Ca. 2000 Mtr. Schürzensiamosen 100 cm breit, allerbeste Qualität .... Mk. 21.50, 18.50
Ca. 2000 Mtr. Biber, gebleicht und ungebleicht, Hemden- und Blusenflanelle, Unterrockstreifen, Moltons usw. ...... Mk. 19.50, 17.50, 14.50, 12.00
Ca. 1000 Mtr. Köperfutter schwarz, 82/84 cm breit .... Mk. 14.50

Sämtliche Waren sind nur allererste Qualitäten, wie im Frieden!

Gebrüder Simon, Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29 Verkauf I. Etage.

LST

Alle heran zum

Wiederaufbau

Ihr ſchafft ihn!

Deutſche Volkspartei

Wir offerieren von **direkten Importen** in prima frischer Qualität:

Feinstes nordamerikanisches

Schweine-Schmalz

das Pfd. Mk. **11.50**

schneeweiß und schnittfest, beste Standardmarken in Zentnerfässern, auch 50-Pfund-Packungen sind stets vorrätig.

Feinster, kanad. vollfetter

Chester-Käse

das Pfd. Mk. **16.75**

aus erstklassig. kanad. Molkereien.

Frisch importierte, sterilisierte

Sahne

die Kiste Mk. **375.–**

16 Onzen große Dosen, nur erstklassige Standardmarken, keine Lagerware.

Feinster vollfett. 45% holl.

Gouda-Käse

d. Pfd. Mk. **24.50**

September-Ware, schwere Brode.

Gebrüder Gandz,

Köln, Hahnenstr. 17,
Fernspr. A 8643, A 7352, A 4973.
Telegr.-Adr.: Gandzimport.
b3467

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben. Elberfeld. Kaiſerſtraße 50.

Vollgummireifen

für Laſt-Automobile.

Um mein Lager zu räumen, biete freibleibend ſolange Vorrat reicht, an: b3656

Engl. Dunlop-Vollgummireifen

vollſtändig neu, Ia Qualität.

Größe 1030×130,	Durchm. 850,	Mk. 1700	p. Stck.
„ 1010×120,	„ 850,	„ 1500	„
„ 930×120,	„ 770,	„ 1400	„

Paul Stratemann, Köln,
Mauritiuswall Nr. 81 83. — Tel.-Adr.: [illegible], Köln. — Tel. A 3221 und A 1333.

Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G.

Alte Stuttgarter

Größte europ. Lebensversicherungsgesellsch. a. Gegens.

Neue Anträge 1920 . .	676 Millionen Mark
Bankvermögen	700 Millionen Mark
Versicherungsbestand .	2 Milliarden Mark

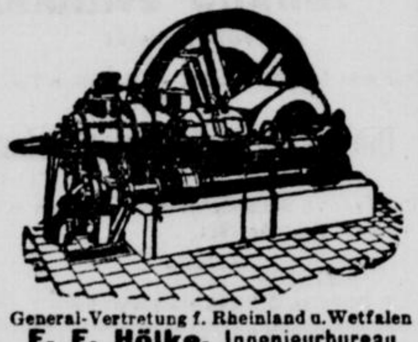
Auskünfte erteilen in Elberfeld: **Karl Weber**, Oberinspektor, Siegfriedstr. 36, I., Tel. 4149, **Otto Dörrenberg**, Oststr. 17, **Walt. Linden**, Augustastr. 121, **Louis Priem**, Kölnerstr. 39, **Fa. Dr. Ritzau & Co.**, Berlinerstr. 58. a593

Motoren-Fabrik

OBERURSEL A. G.

Oberursel-Dieselmotoren

geeignetste Zusatzkraft bei Wasser- und Kohlenmangel, Stromsperre usw.



General-Vertretung f. Rheinland u. Westfalen
E. E. Hölke, Ingenieurbureau
Köln a. Rh.
Domstraße 39, Tel. B. 3995. a378

OBERURSEL
Frankfurt a. M.

Ausverkauf

von Restpartien Ia übers.

Zigarren

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Benutzen Sie die günstige Gelegenheit.

Gondrom & Co.,

Zentrale Elberfeld

Filialen: U-Barmen, Haspelerstraße 4, Langenberg, Kamperstraße 16, Velbert, Kirchstraße 22, Elberfeld, Schlössersgasse 9a, Weberstraße 44. k2172

Allerfſt. Backöl	helle Ware Liter . . .	**14.50**
Ia amerik. Backmehl .	Pfd.	**3.20**
Ia Rangoon-Reis	Pfd. **3.50**,	**3.00**
Ia grüne und gelbe Erbſen		**2.50**
Ia weiße Bohnen . . .	Pfd.	**3.00**

Alle anderen Lebensmittel in nur guten Qualitäten zu billigſten Preiſen.

Ernſt Schulte, Elb., Luiſenſtr. 7.

Billig! Lebensmittel! Billig!

Ia Backöl . .	Ltr.	**13.80** u.	**14.50**	Mk.
Ia Salatöl .	Ltr.	**19.50** u.	**22.00**	Mk.
Margarine . .	Pfd.	**10.50** u.	**10.80**	Mk.
Rieſen-Erbſen		Pfd.	**2.60**	Mk.
Haferflocken		Pfd.	**3.20**	Mk.
Reis	Pfd.	**2.80**	**3.20**	Mk.
Pflaumen		Pfd.	**5.50**	Mk.

Sämtliche anderen Lebensmittel billig!

L. Schulte, Barmen, Bredderſtraße 17,
Ecke Bartholomäusſtraße. †

Verkaufe diese Woche **extra** billig:

Ia Ochsen- u. Rindfleisch Pfd.	**11.00–13.00**
Feinste Bratenstücke ger. Rostbeef, Längerbein usw. Pfd.	**14.00–14.50**
Schweinefleisch Bratenstücke, Rollbraten usw. Pfd.	**16.50–18.00**
Kalbfleisch . . . . Pfd.	**13.00–14.00**
Hammelfleisch . . . . . . Pfd. von	**14.50** an

sowie sämtliche Wurstwaren in bekannter Güte zu billigst. Preisen.

Hermann Schnitzler, Elberfeld,
Ostersbaum 88 — Fernsprecher 6259.

Schmalz

feinſte nordamerikaniſche Marke,

pro Zentner 1180 Mk.

W. Broich & Co., m. b. H.,
Lebensmittel-Großhandlung. a598
Köln, Eigelſtein 143, Tel. A 987.

Wir übernehmen

Jacken, Schals usw.

zum

Neu- u. Umstricken.

Blumenthal, Elberfeld,
Turmhof 8. 1233

Schokolade

Zuckerwaren, Bonbons, Deſſertſtang
ſtändig Lager in beſten deutſchen Fabrika

Beſte Bezugsquelle für Wiederverkäu

Fabrikpreiſe nach letzter ermäßigt. Li

Kouvertüre,	**Pfund**	**20.00**	Mar
Kakaobutter,	**Pfund**	**18.00**	Mar
Kakaomaſſe,	**Pfund**	**15.00**	Mar

R. Kammann, Barm

Fiſchertalerſtr. 27, an der Eiſenbahnbr
Schokoladen-Groß- u. Kleinhandl. Tel.

Billige Lebensmitte

Feinſtes Butteröl	Ltr. **13.80**
Hochfeines Salatöl	Ltr. **21.00**
Rangoon-Vollreis	Pfd. **2.80**
bei 5	Pfd. **2.75**
Reines Schweineſchmalz	Pfd. **12.50**
bei 5	Pfd. **12.25**
Feinſte Tafelmargarine	Pfd. **10.50**
bei 3	Pfd. **10.30**
Ia Kernſeiſe, groß. Doppelſtück	**5.00**
Krumbach's Backmehl, ſchneeweiße Ware, Pfd. **3.00** Mk., bei 10 Pfd.	**2.90**

Alle and. Lebensmittel zu den bill. Preiſe

H. Krumbach, Elberfeld, Querſtraße
gegenüb. Holzerſtr., nahe Schule Grifflenb

Billig! **Billi**

Feinſtes Backöl . . . . Ltr. M.
Feinſte Tafelmargarine gar. friſch., loſe M.
Pfund-Stücke M.

Hohenſteiner Kaufhaus, Inh. Ew. Saßmann **Bar**
Hohenſteinerſtraße Nr. 63.

Billig! **Billi**

Hausfrauen!

Prima helles **Backöl** (rein Rüböl) Liter **14.00**

Reines Schweineſchmalz . . . . Pfd.
Feinſte Tafelmargarine (wie Naturbutter) . . . . Pfd.
Backmehl „Rodeo“, (ſchneeweiß) Pfd.
Rangoon-Vollreis . . . . Pfd.
Grießmehl (ſchneeweiß) . . . . . Pfd.
Bosniſche Pflaumen . . . . . . Pfd.
Haferflocken (ſüß, ohne Spelz) . Pfd.
Sultan-Roſinen (helle Ware) . . Pfd.
Ia große weiße Bohnen . . . . Pfd.
Friſch gebrannten Santos-Kaffee (reinſchmeckend) . . . . . . Pfd.
Deutſche Kernſeiſe . . . . Doppelſtück
Toiletten-Seife (Marke Tilla) 2 Stück

Lebensmittelhaus Robert Bärthlein
Elberfeld, Luiſenſtr. 72, Ecke Grünewalderber
Fernruf 4122.

Prima Putzlappen

jedes Quantum ſofort lieferbar.

Thoenes & Blasberg, Barmen
Telephon 4932 **Gasſtraße 42** Telephon

Feld und Wald

des Landwirts bewährter Ratgeber.

Jeden Freitag neues Heft.
Für jeden Landwirt unentbehrlich.
Umfangreicher, wichtiger Anzeigenteil.

Beſtellungen nehmen alle Poſtämter entgegen.
Verlag W. Girardet, Eſſen

Deutſche Demokratiſche Partei Elberfeld.

Unſere **Spitzen-Kandidaten** ſind:

für den Preuß. Landtag . . . Reichsminiſter a. D. **Schiffer**

für den Provinzial-Landtag . . . Stadtverordneter **Ungemach**

1202

Deutſche Demokratiſche Partei Elberfeld.

---

ereinigte Stadttheater

(Freitag)

emen | Elberfeld

—10¼. außer Ab.: Kaufmann v. Vene- Mittl. Pr. 4895

7¼—10¼. 16. Vereinsd.-Vorſt. II: Cavalleria ruſt. Der Bajazzo. Gr. Pr

---

alia-Theater, Elberfeld.

Leiter: Direktor Emil Bauer. 1356

reitag, 18. 2. 21, abends 7½ Uhr: „Das andweibchen." — Samstag, 19. 2. 21, abends Uhr: Zum erſten Male! Neuheit! „Die drei aliere" Operette in 3 Akten von Heinrich Berté.

Kaffeehaus Turmhof

Freitag, 18. Februar, abends 8 Uhr:

Ehren-Abend

für Herrn **Kapellmeister Ph. Jarecki,**
— aus Anlaß seines **500. Konzertes** —
unter gütiger Mitwirkung des Herrn
Opernsänger Willi Rust-Raul.

---

iedrich Stoffel jr.,

eph. 294 **Unter-Barmen** Teleph. 294

gibt billigst ab

Santos-Kaffee

Gersten- u. Bohnenkaffee-Mischung in ganzen Körnern und Bohnen — risch geröstet und rein schmeckend.

U.T

Barmen **Heute** Barmen

und folgende Tage

Das herrliche Meisterwerk:

ie Frauen vom Gnadenstein.

in tief zu Herzen gehendes Filmschauspiel in 5 Akten von

hea von Harbou und **Joe May.**

Uralt wie die Bibel, **dieses älteste Dokument der Literatur, ist auch das Hagar-Motiv** das d. Filmschauspiel „Die Frauen vom Gnadenstein" zugrunde gelegt ist.

Ferner: 299b

Der beliebte **Louis Ralph** in dem fünfaktigen Detektiv-Drama:

5. Teil **Lepain** 5. Teil

Wer kennt ihn nicht, den größten, raffiniertesten Gauner, dem es diesmal wiederum gelingt der Polizei ein Schnippchen zu schlagen. Die originell verblüffenden Wirkungen in dem heutigen 5. Teil übertreffen alles bisher Dagewesene.

Eine vollständig in sich abgeschlossene Handlung

Hauſierer,

Händler, Wiederverkäufer,
bei mir zu den anerkannt billigſten Preiſen

Kernſeife, Doppelſtück, Waſchkernſeife, Sternchenzwirn.

ann, Elberfeld, Harmonieſtraße Nr. 14, II.

Aufforderung!

Auf die in letzter Zeit von den

Astra-Lichtspielen

Altermarkt 4 Barmen Altermarkt 4

gemachte Reklame für die

Telepathin und Hellseherin

Helia Leitner

tragen wir der letzteren eine Wette an, eine von uns inszenierte, mit einem Vertrauensmann besproch. Aufgabe einwandfrei zu lösen und setzen als Objekt zum Austrag

1 elegantes blaues Jackenkleid

im Werte von **2000 Mk.**

Friedr. Hamm & Comp.,
Elberfeld, Wall Nr. 34
Barmen, Wertherstr. 42

Anerkannt bestes Spezialgeschäft für Herren- u. Damenbekleidung.

MODERNES THEATER

Heute, Freitag,

Beginn der Aufführungen

des mit allgemeinem Interesse erwarteten

III. Teiles

Lieblingsfrau des Maharadscha

Schauspiel von Frau Dr. Marie Luise Droop in **5 Akten.**

In den Hauptrollen:

Gunnar Tolnäs

Aud Egede Nissen, Erna Morena und Fritz Kortner.

Ein Bruderzwist: Der Kampf zwischen dem edelgesinnten Narada, Maharadscha von Odhalpur, und seinem Bruder Bhima, einem von niedrigen Begierden geleiteten Menschen. Zwischen ihnen steht Ellen, ein edles, von leidenschaftlichem Lebenshunger erfülltes Geschöpf, zu dem sich der Maharadscha hingezogen fühlt.

Hierzu:

„Der galante König"

(August der Starke)

Blätter aus dem Liebesleben eines Fürsten.

Schauspiel in **6 Akten.**

Personen:

August der Starke	Rudolf Basil
Aurora, Gräfin Königsmark	Eva Speyer
Fatime, eine Türkin	Ilse Götzen
Gräfin Kosel, vorm. Frau v. Hoym	Antonia Dietrich
Traute Gottschalk, ein Bürgermädchen	Dora Kasan
Mademoiselle Czelcka, eine Komödiantin	Ria Jende

Ein glänzendes Werk des Hauses Messter.

Kassenöffnung: 2 Uhr.

Sonntags: Große Früh-Vorstellung — — bei kleinen Preisen. — —

1285

Gruiten!

Restaurant zum Schwan. Inh. Fritz Birchel.

Wählerversammlung

der **Deutschen Volkspartei**

Freitag, den 18. Februar 1921, abends 7½ Uhr.

Redner: 1208

Landtagskandidat Malermstr. Hemming-Düsseldorf, Generalsekretär Edm. Daubhäuser-Elberfeld.

Die Mitglieder und Freunde der Partei nebst ihren Angehörigen sind freundl. eingeladen. **Der Wahlausschuß.**

Im Salamander

Heute, abend, 7½ Uhr:

Flori geht tanzen! „Täteretä"

1483

Bavaria

Täglich abends 8 Uhr:

Gottlieb, wo biſt du?

mit den

Kölner Komikern Schmitz u. Weißweiler

Größt. Lacherfolg!

Vorher der neue erſtkl. Varieté-Teil. 1269

Schloßkeller

Elberfeld. 1366

Täglich 7½ Uhr: Das neue

Varieté-Programm

mit

Hellina und Partner.

Neu eingetroffen! Anzugſtoffe 45, 65, 90, 150. Reinw. Chev. u. D.-Tuche 79, 125, 145. Rock- u. Bluſ. kar. u. glt. 21, 29.38, 45. Reſt. u. Hmdnſt. 10, 13.50, 15.90. D.- u. H.-Hmd. e. n. bll. Neu's Kaufh., E. Friedrichſtr. 32.

Stolz schwillt hier diesem Mann die Brust. — Kutsch, Neumarkt, sorgt für Raucherlust!

Zigarren, Zigarett., Tabak und Pfeifenlager.

Alle Gegenstände für Raucher. 1411

Kutsch, a. Neumarkt

Elberf., im Hause Genck

Herren-Stoffe

für mittlere u. beſſere Anzüge werden meterweiſe nur an

Hauſierer und Wiederverkäufer unter Preis abgeſtoßen. 1870

E. Philipp,
Barmen-Rittersh.,
Berlinerſtraße 128.

Maßanzug hochmod. Stoff. Ia Zutat., unt. Gar. f. gut. Sitz **600 Mk.** bis zu den feinſt. Ausführungen.

Ew. Wenzel,
General-Vertreter
d. Lauſitzer Tuchfabriken,
Barmen, Loberſtraße 2.

Emaillewaren

zu Fabrikpreiſen an Private
ab Lager **Elberfeld, Flutſtraße 1,**
neben dem ſtädt. Gas- und Waſſerwerk,
nachm. von 3—6 Uhr.

L. Willſtädt. 1580

Schreib-Kontrollkaſſen, Kaſſetten, Wandgeldſchränke.

F. & W. Breich, Barm., Parlamentſtraße 21.

Grau-Stahl-Temper- u. Metall-GUSS

W. LÜDERS
Wernigerode

SCALA

Konkurrenzloses Riesenprogramm.

17 Akte **17 Akte**

1.

Letzte und schönste Episode des großen amerikanischen

Raubtierfilms:

Der Goldschatz in der Vulkanhöhle

Die Abenteuer der schönen Kathlyn

Sensationsdrama in 6 Akten

Aus dem Inhalt:

Kathlyn, das Heldenmädchen von Alaha — Die Befreiung Kathlyn aus dem brennenden Hause — Der Kampf des Leoparden mit dem totgeglaubten König von Alaha — Die Rache — Prinz Umballha wird verurteilt zeit seines Lebens als Sklave in einer Tretmühle zu arbeiten — Das Testament des verstorbenen Königs für Kathlyn — Der Aufbruch nach dem Vulkan, um den in dem Testament festgelegten Goldschatz zu holen — Schwere Hindernisse — Der Fund des Goldschatzes — Die so heiß entbrannte Liebe zwischen Kathlyn und Bruce verwirklicht sich und gegenseitig reichen sie sich die Hand zum Bund der Ehe.

2.

Der **größte Abenteuerfilm** der Gegenwart:

Der schwarze Graf

Großer Sensationsfilm in 6 Akten.

Zeitungskritik:

Der schwarze Graf ist ein ausgezeichneter Publikumsfilm. Die bewegte Handlung einer alten Sage voller köstlichen Stimmung und Spannung und dennoch ein Geschehen aus dem modernen Leben, das den heutigen Menschen packt und hinreißt. Alles in allem ein schönes, abgerundetes Filmwerk voll reifen Könnens, dem man einen großen Erfolg voraussagen darf.

3.

Das größte Lustspiel der Gegenwart:

Der Liebeskorridor

Eine reizende Liebesgeschichte in **5 Akten** mit **Erika Glässner** in der Hauptrolle. 1265

1039

In Blechdose **Mk. 20.—**
in Etui **Mk. 32.—**
Feinster versilb. u. polierter Apparat in ff. Etui **Mk. 60.—**

Viel Geld verschwendet

man mit den gefährlichen Rasiermessern oder kratzenden dünnen Klingen, die fortwährend nachgeschliffen werden müssen.

„MULCUTO" Hand-Hohlschliff

fegen blitzschnell den stärksten Bartwuchs weg und bleiben **jahrelang ohne Nachschleifen haarscharf.**

Tausende Anerkennungsschreiben.

Herr Professor Reiz, Weimar, Luisenstr. 55, **schreibt:** „Ich habe mich so an das

wunderbar sanfte Rasieren

mit Ihren Mulcuto-Klingen gewöhnt, daß ich weder eine andere Klinge gebrauchen, noch mich beim Barbier rasieren lassen kann." — Durch die Messerschmiede

Mulcuto-Werk, Solingen. Wiederv. ges.

DEUTSCHER-
WEINBRAND.

Marke:

Goldstück

JAC. STÜCK NACHF. A.G.
WEINBRENNEREIEN
HANAU a/M

Vertreter: Robert Rothstein, Elberfeld, Ludwigstrasse 27.

Monopol

-Lichtspiele

Elberfeld Hofkamp

Spielplan von Freitag, 18. Febr. bis Donnerstag, 24. Februar 1921 bringen wir ein ganz hervorragendes Programm!

I.
1. Aufführung:

Der Museums-Diebstahl

Abenteurer-Film in 5 Akten.

II.
1. Aufführung:

Das Ende des Abenteurers Paolo de Caspado

Ein aufregendes Drama in 5 Akten.
In den Hauptrollen:
Fritz Greiner,
Grete Rheinwald,
Ernst Rückert.

Hierzu:
Der neue humoristische Teil.

Dönberg

Samstag den 19. Februar, abends 7 Uhr,
im Saale **Wilkesmann**:

Oeffentliche Wähler-Versammlung

der **Deutschnationalen Volkspartei.**

Redner:
Geschäftsführer **Groos**-Langenberg
u. a.

277b

Sind Ihre Kinder unterernährt??

Dann geben Sie Ihrem Kinde unsere berühmten Wörishofener **Original Kinderkalksaft.**
Hervorragend bewährt.
3 Flaschen eine Kur.

Allein echt:
Wörishofener Kräuter-Haus
Turmhof 4 ELBERFELD Turmhof 4.

1473

U.T
Elberfeld Herzogstr.

6920

Neues Schlager-Programm

von Freitag, 18. Februar bis Donnerstag, 24. Februar.

I.

Als erstes Bild bringen wir in dieser Woche den mit großer Spannung erwarteten III. Teil des Films:

„Die Jagd nach dem Tode“

Der Mann im Dunkel

6 große, spannende Akte.

II.

Die Geliebte des Grafen Varenne

Ein Roman in 5 Akten nach einer wahren Begebenheit.
In der Hauptrolle:
Lya Mara.

III.

Pump und Langenbein

Film-Groteske in 4 Akten.

IV.

Meßterwoche Nr. 6

bringt die letzten Ereignisse aus aller Welt.

Sieges

-Theater

15

Elberfeld, Schwanenstraße.

Spielplan von Freitag, 18. Febr. bis Donnerstag, 24. Februar 1921.

I.
1. Aufführung:

Im Zeichen der Schuld

Aus d. Leben eines Vorbestraften. Tendenzbild in 5 Akten.

II.

Föhn

5 hervorragende, spannende Akte.

III.
Das reizende Lustspiel:

Die Fahrt ins Blaue

Lustspiel in 4 Akten.
In der Hauptrolle
die allgemein beliebte Künstlerin
Henny Porten.

Deutsche Volkspartei
Ortsgruppe Elberfeld.

Einladung

zu einer

Versammlung

aller Vertrauensleute und Wahlhelfer auf **Freitag den 18. Februar 1921**, abends 8 Uhr, im **großen Saale des Evang. Vereinshauses.** Wir bitten um vollzähliges und pünktliches Erscheinen.

Der Vorstand.

1208

D. D. P. Unſere Kandidatenliſten lauten: D. D. P.

Für den Preußiſchen Landtag:

1. Dr. Schiffer, Eugen, Reichsminiſter a. D. Berlin.
2. Greßler, Julius, Beigeordneter, Prof., Barmen.
3. Bohm-Engelhardt, Anna, Ehefrau, Eſſen.
4. Luck, Chriſtoph, Malermeiſter, Remſcheid.
5. Beſper, Ernſt, Kaufmann, Barmen.
6. Neuroth, Otto, Werkzeugfabrikant, Lüttringhauſen.
7. Wachhorſt de Wente, Friedr. Wilh., Hofbeſitzer, Gr. Mimmelage, Bez. Osnabrück.
8. Poensgen, Martha, Rentnerin, Düſſeldorf.
9. Pulvermacher, Hugo, Fabrikant, Burſcheid.
10. Dr. med. Köſter, Arzt, Werden a. d. Ruhr.
11. Heeſe, Guſtav, Telegraphenſekretär, Düſſeldorf.
12. Künne, Robert, Fabrikant, Elberfeld.

1209

Für den Provinziallandtag:

1. Stadtverordneter Ungemach, Elberfeld.
2. Heubach, Hugo, Obermeiſter der Schloſſerinnung.
3. Fritz, Max, Angeſtellter.
4. Frau M. Engländer.
5. Scheele, Otto, Lederhändler.
6. Warſtein, Joſef, Lokomotivführer.
7. Grote, Ludwig, Lehrer.
8. Jäckel, techniſcher Oberſtadtſekretär.

Der einheitliche Stimmzettel für beide Wahlen ſieht ſo aus:

Landtag. Provinz. Kreis.
Deutſche Demokratiſche Partei.

Nichts ſtreichen. Nichts ſtreichen.

Deutſche Demokratiſche Partei, Ortsgruppe Elberfeld.
Karlſtraße 10. Konto bei der Städt. Sparkaſſe Elberfeld, Nr. 2689. Telefon 2852.

Billige Lebensmitte

Backöl Ia helle Ware (kein Rüböl)	Ltr. Mk.	
Erster Qual.-Reis	Pfd Mk.	
Holländ. Margarine	Pfd.-Packung Mk.	
Holländ. Pflanzenbutter	Pfd.-Packung Mk.	
Garant. reines Schweineschmalz	Pfd. Mk.	
Ia Griesmehl (feinste Ware	Pfd. Mk.	
Kernseife (großes Doppelstück)	Mk.	
Reines Apfelkraut	Pfd. Mk.	
Holländ. Vollheringe	Stück Mk.	

Alle anderen Lebensmittel zu bekannt billigen Preisen.

Artur Müller, Elberfe
Hochstr. 28, gegenüber der Ludw

Achtung! Achtung!

Extra-Angebot!!

Feinstes Neußer Backöl	Ltr. Mk.	14.00
Ia holl. Speck geräuch.	Mk.	13.50
Ia Haferflocken, süße Ware,	Mk.	3.40
Feinster Zuckerhonig (Kunsthonig)		4.80

J. Gensheimer,
Elberfeld, Körnerstraße

Billige Fleisch u. Wurstpreise

Kein Gefrierfleisch, nur hies. Schlach
Empfehle diese Woche:

Suppenfleisch	von Mark
Bratfleisch	von Mark
Kalbfleisch	von Mark
Hammelfleisch	von Mark
Schweinefleisch	von Mark
Ger. Speck fett od. durchwachs.,	Mark
Rollschinken	Mark
Schmalz	Mark
Feinstes ausgelassenes Fett	Mark
Leber- und Blutwurst	von Mark

Sowie alle Wurstsorten eigener Fabrik zu den billigsten Preisen. Reelle Bed

Hermann Kaufma
Kaiserstr. 6, gegenüber Ti
Wiederverkäufer billigere Preise

1240

Tel. 3080

Groß. Preis-
Abſchlag!
Prima Salz-
Vollheringe,
Milchner u. Rogner
10 Stück 4.50 u.
Heringsmilch
½ Pfd. 50, Pfd.
Papier bitt. mitbringen
Friſche Kieler
[illegible]-Bücklinge
Pfund 4.70 Mark
Süße Brat-Bücklinge
Pfund 4.50 Mk.
Zitronen, [illegible] beſte
8 Stück 1 Mark
10 Stück 3.20 Mark
Geſchäftszeit:
½9–1 Uhr,

Tel. 3080

Ia helles Neußer Ba

Liter Mk. 14.00 bei 5 Liter Mk. 13.75

Friſch gebr. Santos-Kaffee	Pfd. Mk.
Ia Pflanzen-Margarine	Pfundpaket Mk.
Ia Kunſt-Honig Eimer	Pfd. Mk.
Ia Rangoon-Bruchreis	Pfd. Mk.
ff. ſchneeweißes Grießmehl	Pfd. Mk.
Buchweizenmehl, friſch	Pfd. Mk.
Geſchälte gelbe Erbſen u. [illegible]-Erbſen	Pfd. Mk.
Haferflocken, [illegible] und ſüß	Pfd. Mk.
Ia ſchneeweißes Backmehl	Pfd. Mk.
Feine Holländer Vollheringe	Stck. Mk.
Schwarze Seife, ſchnittfeſt	Pfd. Mk.

Max Landmann, Elberf
Luiſen- und Mittelſtr.-Ecke.

Gute und preiswerte Keks

in großer Auswahl

Familienkeks	½ Pfund
Albert	½ Pfund
Butterflächen	½ Pfund
Bärenkeks	½ Pfund
Feinste [illegible]	½ Pfund

Gerſchagen & Co., Elb., Turmhof 5/7
Inh. G. Figges. Kakao und Schokolade

Verkäufe

Kleines Gut
in der Nähe der Stadt, auf dem 3 Kühe gehalten werden können, ſofort zu verk. Anſchr. u. E 9047 an die Geſchſt. dſ. Bl. •

Langerfeld,
Nähe der kath. Kirche, gr. Grundſtück mit klein Wohnhaus zu verk. Weg projekt. Straßen iſt daſ. ein vorzügl. Spekul.-Objekt. Angebote an Poſtfach 168. Elberfeld. •

Das Haus
Langerfeld, Schwelmerſt. Nr. 23 mit großer Stallung, Hofraum u. Fabrikanbau, iſt billig zu verk. Näh. Langerfeld, Schwelmerſtr. 23. 43b

Geſchäftshaus
(Sedansberg), abgeſchl., jed. Etg. 8 Z., ſof. für 64 000 Mk. Ang. B 1535 Gſt. B., Neuerweg 57. +

2 moderne Wohnhäuſer
mit Hinterhaus, Wohn. u. Fabrik, 270 qm, in günſt. Lage Oberbarm., ſofort zu verk. Ang. u. B 1541 B., Neuerw. 57. +

Reſtaurant u. Sommerlokal
im berg. Land, auch als Privatſitz oder ſonſtiges geeign., groß. Obſtbaum vorh., ſofort gegen bar oder hohe Anzahl. zu vk. Ang. unt. B 489 an die Gſt. B., Neuerweg 57. +

Lebensmittel-Geſchäft,
auch für jedes andere Geſchäft paſſ., ſof. zu vkf. Ang. u. B 1545 an Gſt. Barmen, Neuerweg 57. +

Sichere Existenz!
Kaufm. Geſchäft, Jahresreinverd. 150—200000 M. nachweisl. Fachkenntniſſe nicht nötig. Wohnung k. mit übern. werden. Geſchäftsübernahme kann a. Wunſch ſpäter erfolgen. Preis 80 000 M. b. Barzahlung zu verkauf. Zu erfragen bei Walter Müller, Elberfeld, Südſtr. 68. +

Eine Spezial-Maſchinen-Fabrik
für die Textilbranche m. Wohnhaus zu verkf. Erford. 250 Mille. Ang. B 483 B., Neuerw. 57. +

Maschinen

8 PS. Gasmotor,
gebraucht, ſofort nachweisl. zu verk. f2215
Engels & Co., Komm.-Geſ., Elberfeld. Telephon 6246.

Drehstrommotoren Gleichstrommotoren Dynamomaschinen
110, 110/160, 220, 220/380, 440 u. 500 Volt, ¼, ⅓, ½, ¾, 1, 1,5, 2, 3, 4, 5, 6, 7½, 10, 12½, 15, 17, 20, 25—100 PS. Fabr. AEG, BEW, SSW Pöge. Lieferbar sofort ab Lager Barmen. Sämtliche Apparate u. Materialien. Fordern Sie Vorratslisten. 225b
F. Sauerwald, Barmen
Hindenburgplatz 3, 3a, 3b
Fernspr. 1600, 1016, 4371.

Gebrauch. Elektro-Mot., 2 u. 3 PS, 1000 u. 1400 Umdrehungen, gebr., zum Teil faſt neu, zu verkf. Frowein, Barmen-Wichl., Lothringerſtraße 85. +

Drehſtrom-Motoren,
220-380 Volt, mit Schl.-Ring-Anker, 1 Stck. 7,5 PS, 1450 Touren, 1 St. 15 PS, 1000 Touren, mit Anlaſſer, billigſt zu verk. Paul Foltz, Wülfrath, Telephon 69 e533

Niederdruck-Dampfkeſſel
Lollar, 4,5 qm noch im Gebrauch zu beſichtigen, zu vk. Gebr. Kremer, Cronenberg, Rhl. f20

Holzbearbeitungs-Maſchinen,
Dickenhobel-, Abrichte-, Kreisſäge-, Fräſe-, Schleif-, Schlitz- u. Zapfenſchlag-Maſchinen, gebr., aber gut erhalten, weil überzählig, zu verk. + Frowein, Barm.-Wichl., Lothringerſtraße 85.

Eich. Waſchmaſchine preisw. Laſinka, Elberf., Hamburgerſtraße 36. *

Drehſtrom-Motoren, Kupfer.

2 PS.	220 Volt, 1450 T.,	Schleifring, inkl. Anl.	2500.—
3 PS.	220 380 V., 1450 T.,	Kurzſchl., inkl. Schalt.	2900.—
3 PS.	„ V., 1000 T.,		3400.—
5 PS.	„ V., 1000 T.,	Schleifring od. Zub.	5000.—
10 PS.	„ V., 1000 T.,		6500.—

5 PS. Anlaſſer 45 M, 7½ PS. Anlaſſer 320 M,
10 PS. Anlaſſer 630 M
Rheiniſch-Weſtf. Elektrizitäts-Geſellſch. m. b. H.,
Langerfeld, Telephon 3313. 63b

Schreibmaſchine,
neu. Modell „Senta", komplett mit Zubehör, zu verkaufen. Hermann Tröſter, Dahnerborn b. Elberfeld, Telephon 5082. f149

Eine gute und eine reparaturbedürftige **Strickmaſchine** zu verk. Hermann Ley, Dahlhauſen (Wupp.) f56

Mangelmaſch., Grasſchn.-Maſch. ſow. Handwagen billig Bötticher, Barm., Feldſtraße Nr. 51. +

Beſſere Nähmaſchine
unt. Garant. gut nähend preisw. zu vk. Zahlung nach Uebereink. Haſtel, Elbf., Kohlbahn 30, II. •

Nähm., gz. neu, 850 M Bohne, E., Marienſt. 31. •

Größere Nähmaſchine preiswert zu verkaufen. Wwe. Hötter, Barmen, Wieſenſtraße Nr. 45. +

+ Neue Schreibmaſchine m. Garantieſch. 2400 M. Bungert, B., Stennerſt. 4.

Schreibmaſch. Mk. 1250. • Jäger, Elbf., Tel. 2242.

Schreibmaſchinen
mit Sichtſchrift, neu und gebr., abzg. Grünewald, E., Schwanenſtr. 32. *

Pult-Schreibkaſſe prsw. zu vk. Langwieler, B., Altermarkt 7. 520b

Schnell-Laſtkraftwagen,
N.A.G., 3—4 To., 40-45 PS, fahrbereit, in einem gut erh. Zuſtande, umſtb. ſof. zu verk. Arbeit kann bei einem Kauf für längere Zeit evtl. mit übernommen werden. 8341a Wülfing, B.-Rittershſ., Wittenerſtraße 4.

Gut erh. Fahrrad b. • Breuer, E., Prinzenſtr. 2

G. g. Herren-Fahrrad zu verk. v. Schemm, Elberf., Königſtr. 55. Hinterh. •

Musikinstrumente

Faſt neues eichen. • **Handſpiel-Piano** mit eingebautem Spielappar., für Wirte u. Priv. geeign. prw. J. Boſchen, E., Kleiſtplatz 13 a. Kobiſtr.

Piano,
faſt neu, mit eingebaut. Phonola, Friedensausführung, mit viel. erſtklaſſ. Notenrollen prsw. zu vk. Reflekt. wollen ſich wend. an R. Hausherr, Blombacherbach bei Barmen. 8340a

Prachtv. gebrauchtes **Piano, Harmonium u. eleg. kl. Stutzflügel** ſehr preisw. abzugeben. A. Schwiebert, Pianoh., Barm., Altermarkt 8. +

Vorzügl. Klavier, Herd m. Nickelaufſatz, bill. • Beſ. 10-12 vm. Schaeler, E., Nützenbergerſtr. 11

Klangv. Laute Schulz, B., Fiſchertalerſtr. 87. +

Mobiliar

2 Ladenſchränke
mit Glasſchiebetüren, je 4 Schubladen, 3 Mtr. h., 1,90 br., 42 cm tief, Ia Verarbeitung, prsw. zu verk., auch einzeln. + Holländer, B.-R., Berlinerſtr. 44.

2 ſchöne Schaukäſten mit Spiegeln bietet an Drogerie Wilh. Möllney, Velbert, Friedrichſtraße Nr. 254. e562

Schaukaſten,
2,15 m breit, ſow. belegt. **Spiegelglas,** 0,68×1,40 m, zu vk. Ley, U.-B., Bismarckſt. 65. 818[illegible]a

Schwere gediegene
Herren-Zimmer
in großer Auswahl unübertroff. preiswert.
Möbelausſtellung
S. Adler & Co.,
Elbf., Hofaue 53. 1302

Speiſezimmer,
echt Eiche komplett, mit ſchwer. Ausziehtiſch und 6 Ledern. Stühlen, zu vk. F. Neuhaus, E., Geſundheitſtr. 9, hinterm Thalia. *

Gelegenheit!
Extra ſchwere **Speiſezimmer** in jed. Größe u. Ausführ. mit 6 Lederſtühlen, nur Ia Arbeit wofür wir ſchriftliche bindende Garantie übernehm. Lagerbeſuch unbedingt lohnd. Reinhardt & Dickamp, en gros Möbel en detail. Elbf., Schloßbleiche 8-10 gegenüber Schwebebahnhof Döppersberg 1137

Moderne Küche,
Ia Verarbeitung, aſtrein. Holz, billig abzg. Wilh. Klöcker, Schreinerei, E., Hombüchel 3 und Hermannſtraße 13a. *

Möbel
Beſichtigen Sie ohne Kaufzwang m. großen Lagerräume von den einfachſten bis zu den eleganteſten Speiſezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Küchen, Klubmöbel, Einzelmöbel, Sofas uſw. Ich biete Ihnen Vorteile. 12659
J. Brechtmann,
Elberfeld, Hofkamp 35, Möbelausſtattung.

Herrenzimmer, Speiſezimmer, Schlafzimmer, Küchen,
erſtklaſſ. Arbeit, zu äußerſt billigen Preiſen. *
Weſtfäl. Möbelvertrieb,
Elberfeld, Bachſtr. 46—48.

Möbel!
Speiſezimmer, Herrenzimmer, Küchen, Einzelmöbel zu bekannt bill. Preiſen und gut. Verarbeitung. •
Möbelfabrik Maus,
Elberfeld, Mühlenſtr. 13

Ein bekannt leiſtungsfähiges und reelles Möbelhaus ſollte niemand beim Einkauf übergehen. 1302
Speiſezimmer, Schlafzimmer, Herrenzimmer, Küchen
in hervorragenden Qualitäten zu unübertroffenen niedrigen Preiſen.
Möbel-Ausſtellung
S. Adler & Co.,
Elberfeld, Hofaue 53.

•Speiſezimmer mit echten Lederſtühl. preisw., auch u. günſt. Zahlbed. zu vk. R. Höfer, E., Kaiſerſtr. 20

Nur beſte Qualität!!
Speiſezimmer Herrenzimmer Schlafzimmer
echt und geſtrichen,
Küchen
in großer Auswahl zu unerreicht billigen Preiſen
Heller's Möbel-Vertrieb
B. Höhneſtraße 28.
B. Gemark.-Ufer 27
1396

Weißlackierte Küche bill. Mattar, B., Gasſtr. 15. +

Rundgebaute Küche
1300 M., rdgeb. Küche 2200 M., geſtr. Küche 1300 M. u. 1700 Mk., mod. Schlafz. 2900 Mk., ſolide trockene Ware. R. Höfer, Elbf., Kaiſerſtraße 20. *

Imit. eich. Schlafz. m. 3tür. Spiegelſchr. f. 3700 M., gr. rundgeb. Küche, naturlack., 2700. Erſtkl. Ware, g. Verarb. Höfer, E., Kaiſerſtr. 20 •

Schlafzimmer
echt Eiche, beſteh. aus: 180 cm Spiegelſchrank, Waſchkommode m. Spg. u. echt. Marm., 2 Nachtſchränkch. mit Marmor, 2 Bettſtellen mit Sp.-Matratzen, 2 Schoner, 2 Stühlen, 1 Handtuchh. Mk. 6400.— 1152
Friedländer Nachf.
Elberfeld, Hofkamp 50, Wilbergſtraße 16.

Günſt. Kaufgelegenh.! Eich.-Schlafzimm., mod. Ausführung, mit Drellmatr., Federbetten, ferner prachtv. Kücheneinr. mit prima Herd, ſofort preiswert zu verkaufen. Wwe. Ritzenhoff, Möbelhdl., E., Mäuerchen 1, 2. Etg. i. Lebensmittelhaus, Ecke Wirmhof. *

Hochfein polierte
Schlafzimmer
in Mahag., kanad. Birke, amerik. Nußbaum, erſtklaſſige Modelle, habe billig abzugeben. Möbel-Ausſtattungen.
S. Engel,
Elbf., Hofkamp 7a b. Kipdorf 26 u. 3. f2171

Schlafzimmer,
echt Eiche, mit weißem Marmor u. mit echtem Drell, äußerſt preiswert. F. Neuhaus, E., Geſundheitſtr. 9, hint. Thalia. *

Echt Eichen-Schlafzimmer
6000 M. Bruchmann, Elberfeld, Luiſenſtr. 118b. •

Schlafzimmer,
gut erhalten, ſowie * **Küche mit Herd** bill. zu v. Ritzenhoff, E., Möbelhdl., Mäuerchen 1, 2. Et., Nähe Wall.

Weiß lackiertes Schlafzimmer
in prima trock. Ausführ., mit Apothekenſchränkchen, ſtaunend billig.
Otto Boſſen,
Elbf., Grünſtr. 14—16. •

Mod. Schlafzimmer Eiche imit., mit 3türig. Spiegelſchr., 180 cm br., f. 3700 Mk. Gebrüder Beckamp, E., Hochſtr. 22 *

1½ſchl. Bettſtelle m. M., 1 P. Schaftſtiefel, Gr. 41, 1 P. gute Arb.-Sch. 40, 2 gute Federbetten, 1 Piccoloflöte, 1 Grammoph. m. 38 Dpl., 1 jg. Doberm.-Pinſcher, 1 ſchwere gold. H.-Ankeruhr mit Kette bill. zu vk. Wilh. Falkenberg, Unterbarmen, Auerſt. 16, III +

2ſchl.-Bettſt. m. M. w. Umz. b. Bracht, E., Engelnberg 30 •

Eiſ. Bettſt. m. Matr. preiswert zu vk. Halbach, E., Geſundheitſtr. 124. *

1ſchl.-Bettſt. m. M. Buſchhauſen, E., Felſenſtr. 5, III •

Küchenbüfettſchrank, Kommode, echt nußb. Kleiderſchr., Dipl.-Schrbt., Plüſch-, Tuch- u. Leder-Sofa bill. Koch, Elberf., Wilhelmſtraße 43. •

W. gebr. Kleiderſchr. b. * R. Höfer, E., Kaiſerſt. 20.

Noch g. erh. echte kirſchb. Kommode zu vk. Criſand, Elbf., Marienſtraße 66. •

Nußb. Zimmer-Büfett und Tiſch bill. zu vk. * R. Kollmann, Elberfeld, Wilhelmſtraße 35.

G. erh. nußb. Vertiko-Büfett, Kind.-Steh-Pult, Tiſch u. 2 Stühle b. z. v. Beſ. tägl. 5—8. Draguhn, Sonnb., Hauptſtr. 113, I *

Klappſchr. b. Backhaus, Elb., Bogenſtr. 7, III. *

1 gr. Küchenanrichte f. Reſt. geeign., bill. Liebert, E., Katernbergerſtr. 80. •

Nußb.-Bücherſchrank, Vertiko u. 1 Sofatiſch bill. zu verkauf. Knipſchild, Elberfeld, Ohligsmühle Nr. 4. •

1 Vitrine, 1 Salonſpieg., 1 Bett zu verk. Liebert, E., Katernbergerſtr. 80. *

Sofa
in Plüſch, Mok. u. Led. Klubſofa m. Seſſel f. b. zu verk. Mertens, Elbf., Nordſtraße Nr. 52. *

Leder-, Plüſchſofa und Chaiſel. zu verk. Baum, Elb., Wilhelmſt. 22a, II *

Plüſch-, Stoff-, Ledert.-Sofas u. Chaiſel. in b. Ausf. f. bill. A. Krauß, Elbf., Neuenteich 33 •

Korbmöbel
prsw. zu vk. Armbrecht, E., Wirmhof 3. 12596

Schreibtiſche
für Büro und Privat, Bücherſchränke, Schreibtiſchſeſſel preiswert
Möbelfabrik Maus,
Elberf., Mühlenſtr. 13. •

Ausziehb. f. Wohnzimm. preisw. zu vk. R. Höfer, Elbf., Kaiſerſtr. 20. *

Spiegel ſehr bill. abzugeb. Korte, B.-R., Stennerſtr. 2. +

Stracker-Ofen, 2tür. Kleiderſchrank, gut erh., 1 Hahn u. 16 Legehühner bill. zu verk. Karl Frowein, Barmen, Ob. Lichtenplatzerſtraße 323. + Telephon Nr. 3898.

Groß. eleg. Dauerbrand-Ofen u. iriſch. Ofen ſow. Nähmaſch. für Hoſenträg. zu verk. Meſendol, Elbf., Franzenſtr. 25a. •

2 Füll-Regulieröfen
(reparat.-bed.) und eine Photo-Kamera 18-24 mit einigem Zubehör zu vkf. Emil Rab, Barmen, Wertherſtraße 95. 224b

Wſt.-Herd. Brüninghaus, Elbf., Neuenteich 59. •

Emaille-Herde,
nur erſtklaſſige Ware billigſte Bezugsquelle Herdlager Härtel & Co., Elberfeld, Berlinerſtr. 102. •

Weiße emaill. Herde,
gut Fabrik., kauft man am beſt. beim Fachmann Arrenberg, Elberfeld, Ronsdorferſtraße 68. *

Schöner Majolika-Gaskamin mit gr. Marmorplatte preiswert zu vk. Richter, Barmen, Heusnerſtraße 16. +

Neuer Gas-Kamin für 300 M. Schelp, Elbf., Eichenſtraße 25. *

Sehr gut erh., 3armiger **elektr. Leuchter** u. Ebenholzſäule billig abzug. Baermann, Elb., Hofaue Nr. 50. *

Verschiedene

2 Einſp.-K.-Geſchirre b. * W. Sapp, E., Bachſtr. 67, II.

Verpackungs-Bandeiſen,
weiches, dunkelgeglühtes S. M.-Bandeiſen, in den Dimenſionen 20×0,7 mm und 16—17×0,6 mm, zu ſehr günſtigen Preiſen abzugeben f353
Moritz Linder, Ohligs, Poſtfach 44.

Ein gebr., gut erhalten., verſchließbarer 8304a
Handkaſtenwagen
mit Verdeck, Kaſtenhöhe 75 Ztm., Kaſtenbreite 90 Ztmtr., und Kaſtenlänge 156 Ztmtr. preiswert zu verkaufen. Roſenkranz & Co. G. m. b. H., B., Dieckerſtraße 83a.

Gut erh. Kutſchgeſchirr, faſt neu, für mittl. Pferd weiß. Beſchl., hat abzug. Guſt. Waskönig, Sprockhövel in Weſtf. +

G. erh. Kd.-Wagen m. Verdeck bill. zu vk. Berſtegen, E., Kobiſtr. 50 •

Treibriemen
in all. Breit., gar. rein **Waltran** ab Lager lieferbar. 83t Hugo Goldmann, Elbf., Nützenbergerſt. 7a Telephon 680

Leder-Treibriemen
ſofort lieferbar.
Wacker, Barmen,
Sedanſtraße 26. 372b

Gebrauchte 233b
Leder-Treibriemen,
50, 60, 80, 100 und 120 mm breit, 5—6 mm ſt., wieder vorrätig. Weißkopf & Co. Barmen-R., Maſch.-Abt. Teleph. 689, 747 u. 978.

Gut erhalt. Gehrockanzug u. kl. Ofen bill. Eckardt, E., Untergrünewalderſtr. Nr. 35 (Schuhmacherei). •

Ulſterſtoffe,
auch zu Decken u. Portier. ſehr geeign., 150 cm br., p. Meter 35 Mk. Wenzel, B., Loherſtr. 2. +

Mod. Anzug, neu, mittl. Größe, 250 M. u. Preis b. Schwarz, Elb., Cölnerſtraße 26 •

Eleg. Smoking,
Seide gearbeitet, ſehr preiswert zu verk. 372b Felix, B., Berlinerſt. 90.

Cutaway und Weſte, ganz neu, zu vk. Claſen, E., Schloßbleiche 12. *

1 Cutaway mit Hoſe u. Weſte für ſchlanke Fig., 168 groß, u. Mantel. Ungar, E., Viktoriaplatz 20 *

Dunkelgrau. Jackenkleid, blaues Kittelkleid ſehr preiswert zu verk. E. Junker, Elbf., Obergrünewalderſtr. 17, pt. *

Gut erh. ¾ lang.
Wintermantel,
neue Stiefel, Gr. 31½ u. 28 und and. mehr ſehr bill. aus Privathand z. vk. Beſichtigung 8—1 U. vorm. Wegner, Elberf., Hochſtraße 90, I. B3590

Waſſerd. D.-Mant., ſeid. Bluſe, Regenhut. Meyer, E., Hedwigſtr. 3, III. *

Strickjacken,
Koſtüme, Bluſen, moderne Faſſons, Gelegenheitspoſten unter Pr., auch einzeln. Jäger, B., Unt. Lichtenplatzerſt. 64. +

Hrn.-Schnürſchuhe Gr. 40 Mk. 50, Halbſchäfte Gr. 42 Mk. 30, Schülermütze f. Prima der Realſchule Barmen Mk. 25, Ia Rindleder-Torniſter, gut erh., preisw. van Hees, Barmen-R., Berlinerſtr. 30. +

4 P. getr. Herrenſtiefel, Gr. 41—42, blaues Jackkleid, bl. Seidenbluſe, Gr. 44 neue gelbe Dam.-Stiefel 37 zu vk. Hirſch, Elbf., Uellenberg 8. *

D.-Stiefel, Gr. 41, und br. Hrn.-Wildled.-Handſchuhe billig. Tillmanns, Elb., Geſenbergſtr. 19a. *

Gardinen 55 Mk.
(neu) zu verk. Berger, E., Ronsdorferſt. 39, I. *

Gardinenſtoffe
✽ **Stores** ✽
bei preiswert abzugeben Hugo Hülſe, E., Nützenbergerſtr. 77. Fernruf 3223 •

Neuer roter B3591
Bettbarchent,
fert. genäht, 1½ſchläfig, ſehr bill. aus Privathd. zu verk. Wegner, Elbf., Hochſtraße 90, I.

6/8 Papiergarn,
ſchwarz, weiß u. farbig, auf Bobinen zu verkauf. Otto Rübel, E., Hanſaſtraße 56. f2196

Vigognegarne
in allen Stärken u. Farben. Bemuſterte Angeb. über Wunſch. Ausfuhrbewilligung vorh. b3674 Karl Neumann, Textilwaren, Reichenberg, Böhmen, Karlsgaſſe 14.

Für Wiederverkäufer empfehle • **Ia breite Makoſchuhriem.** p. Gros v. 33 M. an. A. Lenzner, Elberfeld, Döppersberg 27, II.

Prima Gummiſchlauch, 11½ m mit Verſchraubung zu vk. Bechhaus, B., Bruderſtr. 39, III. +

Gut erhaltene + Kegelbahn weg. Platzmang. bill. zu verk. Aug. Jöken, Dahl-Langerf., Jeſinghauſſt. 2.

Für Hausbeſitzer: 12 Paar Schlagladen bill. Weitzenborn, Elbf., Simonsſtraße 10. •

Doppelfenſter m. Oberl. u. B. R., ſchw. Treppe, 12 Stuf., 1 m breit, und dicke Balken billig abzug. Mulhaupt, E., Sophienſtraße 9, Toreinfahrt •

Ca. 2000 Faltſchachteln, 160×125×75 mm, zu verkaufen. — Göbel & Co., Elbf., vorm. Holz 4. •

18 Roll Tapeten, mattgrün, roſa Blum., mit Gold à 5 M. Knebe, E., Uellendahlerſtr. 499, I. *

Einige Ladungen gute
Buchenſchanzen
0,80—0,90 m lg., abzug. Fried. Huenninghaus, Holzhandlung, Haßlinghauſen. f172

Tiere

Hochtragende Kuh, 2 Wagenpferde, eine 2jähr. Stute und ſchöne Läufer-Schweine zu verk. Markus Schniebers, Gut Siegersbuſch bei Vohwinkel •

Mehrere erſtklaſſige
Lieferwagen-Pferde, mittlere Wagen-Pferde und Ponys
ſtehen preiswert zu verk. Herchenbach, B., Hochſtr. Nr. 33, Tel. 2357. 1760b

Freitag den 18. erhalte **mehrere Ladungen** hochtrag. und friſchmelker
Kühe, Raſſe Oſtfrieſ.
wozu Kauf- und Tauſchliebhaber einladet
Emil Roſendahl,
Elberfeld-Mirke. f2209
Telephon 225.

Weg. Aufg. d. Fuhrwerks
2 mittl. Wagenpferde, 2 Militärwagen, 1 faſt neue Dogcart preiswert zu verk. Beſichtigung Sonntag vorm. G. Severing, Dönberg. •

Ja., ſchwere hochtr. Kuh, in einigen Tagen kalbd., zu verk. Schwarz, Elbf., Flensburgerſtraße 19. *

Tragendes Rind zu verk. F. Krämer, Barmen, Ronsdorferſtr. 38. +

Habe einen groß. Transp. Oſtfrieſiſch. gedeckter
Milchſchafe
erhalten, wozu Käufer einladet
Emil Roſendahl,
Elberfeld-Mirke. f2209
Telephon 225.

Wegen Aufgabe der Jagd verkaufe ich meinen
Vorſtehhund-
Stichelhaar in gute Hd. Ewald Schmahl, Cronenberg. f26

Schwerer, gr. Zughund,
kurzhaar., u. ein Aired.-Terrier, beide garant. mannfeſt u. wachſam. Der Zughund k. evt. auch gebr. w. f. alleinl. Beſitzt Tauſche alte Tiere ein. • Berndt, E., Grünewalderberg 29, pt. Tel. 2689. *

Ia dtſch. Schäferhund, Rüde, 9 Mon. alt, erſtklaſſ. Raſſet., gar ſcharf, wachſ. u. lehrfr., umſtb. billig zu vk. Boß, Barmen, Sandſtraße 8. +

Scharf. Schäfer- u. Wolfshund bei Klein, Elbf., Schreinerſt. 24. T. 6252. *

2 junge Hähne zu verk. Korsmeier, Barmen, Karlſtraße 10. +

•10 ſchw. leg. Hühner kl. u. Hahn. Grüters, Elb., Grünewldrbg. 40. T. 5808.

Kaufgesuche

Haus,
mögl. Mitte d. der Stadt Barmen od. Elbf., zu kf. geſ. Ang. u. B 1555 an Gſt. B., Neuerweg 57. +

Beſſeres Etagenhaus
in Barm. od. Elbf. zu kaufen geſ. Ausf. Ang. m. Preis u. B 1543 Gſt. Barm., Neuerweg 57. +

Herrſchaftl. Grundſtück
(mögl. beziehbar), bald zu kauf. geſ. Angeb. mit ausf. Beſchreibg. unter P 168 „Stella", Ann.-Exped., Hannover, Eckerſtraße 15. b2088

2—300 qm Fabrikraum mit elektr. Anſchluß u. kl. Wohnhaus mit etw. Land zu kaufen geſucht. Angeb. unt. B 1559 an die Gſt. Barmen, Neuerweg 57. +

Leitſpindel-Drehbank,
ziemlich ſchwer, zu kaufen geſucht f165 Albert Engels, Remſch., Steinbergerſtr. 23

Kontrollkaſſe, mögl. National, kaufe ſofort gegen Barzahlung. B. Merkel, Köln a. Rh., Domſtraße Nr. 38. b370

Nähm., gut erh., geſ. • Bohne, E., Marienſt. 31.

Ungenierter Verkauf auch für beſſ. Herrſchaft.
Gold-, Silber-, Platin-
Gegenſt., ausländ. Gold- und Silbermünzen, Uhren u. Brillantſchmuck kauft hoch
Frau Adele Höpfner, Elberfeld,
Kaiſerſtraße Nr. 6, 4. Etage. Privat-Ankauf.

Gold-, Silber-, Platin-
Gegenst., Gebisse, Uhren, Brillanten, •
ausl. Münzen, kauft stets
K. Winkelmann, Elbf., Paradestr. 58.

Gold-, Silber-Gegenstände u.
ausl. Goldmünzen,
Uhren u. Brillant. kauft stets z. Selbstverarbeiten nur von selbständigen Personen
S. Orbach, Uhrmacher u. Juwelier,
Elberfeld, Hochstr. 103, Ecke Wilhelmstraße. •
Eigene Reparatur-Werkstätte für Uhren, Schmucksachen aller Art, sowie Neuanfertigung.

4—5 PS. gebrauchter
Gasmotor
zu kaufen geſucht. Ang. mit Preis an f165 M. Blask, Remſcheid, Maxſtr. 42.

Warmwaſſerkeſſel,
Lollar oder Strebel ca. 10 qm, gut erhalten, zu kaufen geſucht. Aeußerſter Preis an f20 Gebr. Kremer, Cronenberg, Rhld.

Penſionat ſucht mehrere gebrauchte
Pianos
zu kaufen. Schriftl. Ang. mit Preis an Karl Heß in Remſcheid, Bismarckſtraße 40. f394

Gebr. Möbel Kleidungsſtücke
aller Art kauft zu • **reellen Preiſen**
Frau Guſt. Kühmann, Elb., Wilhelmſtr. 27. Tel. 4591

Vollſt. Bett u. einzelne Federbetten, Plüſchl. Kiſſen geſ. Cleffmann, E., Bachſtr. 7, I. Tel. 1642. •

Gebr. ſaub. Oberbett-Kiſſen, auch einz., zu k. geſucht. Ang. m. Pr. an Schmidt, E., Luiſenſtr. 92a, II. *

Gut erh. Küchenſchrank oder Anrichte zu kaufen geſucht. Angeb. an Otto Carnap, Ronsdorf, Carlſtr. 4. f544

Kleiderſchr., Sofa, ſaubere Federbetten u. Herd nur v. Privat zu k. geſ. Elb., Ernſtſtr. 8, I. Hommen •

Schreibtiſch,
gebr., zu kf. geſ. Wellié, Elberf., Ernſtſtr. 27. *

Gebrauchter gut erhalt.
Schreibtiſch
geſ. Ang. an Frl. Frenken, Barm., kl. Flurſtr. 14. +

Gut erhaltener gebr.
Lackierofen
zu kaufen geſ. 8337a Aug. Linnepe, Barmen, Korzertſt. 1—3.

Lackierofen
ca. 2000×1000×800 mm zu kaufen geſ. Wacker, Barmen 67. 372b

Herd, auch **reparaturbedürftig,** zu kaufen geſucht. + Nielen, B., Bredderſtr. 27

Gebr. Herd geſ. Krolphs, E., Friedrichſtraße 24, II. •

Handkarre
(gebr.), zu k. geſucht • Büttcke jr., Elberfeld, Güterſtr. 30a.

Simon Laufer
Elberfeld, Wilhelmſtr. 45.
Telephon 4499.
zahlt für
neue und getragene

Anzüge	b. 600.
Damenkleider	b. 400.
Hand- u. Reiſekoffer	b. 300.
Zinnkann. u. Teller	b. 185.
Feldgraue Mäntel	b. 150.
Feldgraue Hoſen	b. 125.
Pfandſcheine	b. 500.

je nach Pfand.
Komme auch nach ausw. •

Zahle hohe Preiſe für getr. Kldr., Uniformen, Wäſche u. Schuhe etc. Komme nach ausw. Karte gen. Engelberg, B., Wilhelmſtr. 4. +

Wollen Sie
gute reelle Preiſe f. Ihre gebr. Herr.-, Damen-, Kd.-Kleid., -Schuhe, -Wäſche uſw. erzielen, ſo wend. Sie ſich an Rud. Köllmann, E., Wilhelmſtr. 35. Telephon 4354. *

Mehrere weiße u. blaue
Drelljoppen u. Hoſen
für gr., ſtarke u. dto ſchl. Fig. kauft Paul Olbertz, Barm., Zeughausſt. 65. +

Wäſcheband, Feſton, Baumw.- u. Lein.-Bänder
ſowie Reſte zu kf. geſ. Schr. Ang. mit Muſtern u. Preis an Ew. Habne, Barmen, Freiheitſtr. 71. •

Briefmarken-
Sammlg. u. Einzelmarken zu k. geſ. Ang. unt. E 1646 an die Gſt. b2099

Gr. Poſten Gummi-Knopflochband
zu kaufen geſucht. Ang. mit Muſtern u. Preis an E. Küpper, B., Wichlinghauſerſt. 10

Ca. 15 Meter +
Bretter- oder Glasverſchlag
für einen Abſchluß zu kaufen geſucht. — Wick, Barmen-R., Querſtr. 3. Telephon 75.

Gebrauchte 8339a
Seiden-Bobinen
zu kaufen geſucht Höſſen & Wilkes, U.-B., Margarethenſt. 10.

Gut erhalt. Spülſtein geſucht. Börger, Barm.-R., Heckinghauſerſtr. 258. +

Mehrere Waggon • Kohlenaſche zu k. geſ. Rud. Hölken, Dornap.

Stellenangebote

Reiſende
zum Beſuch d. Privatkdſch. geſ., ſof. hoh. Verd. Buchhandl. Aug. Arntz, Elberfeld, Kampſtr. 23. •

Reiſender
für Lebensm.-Großhdlg., zunächſt geg. Proviſion, geſucht. Ang. mögl. mit Bild u. E 9005 Geſchſt. •

Holzhandlung in Rheinl. ſucht zum ſofortigen oder Eintritt bis 1. 4. geſchäftskundigen u. zuverläſſigen f2221
Buchhalter
(dopp. Buchf.), nicht unter 30 J. alt, mögl. firm. Maſchinenſchreiber und Stenogr. (nicht Beding.), welcher den Briefwechſel ſelbſtändig erledig. kann. Es kommt nur eine erſte, arbeitsfreud. Kraft, geeignet, den Inhaber voll u. ganz zu vertreten, in Frage. Günſtige Gehaltsregelung nach Vereinbar. ſpäter Prokura. Angeb. mit Lebenslauf u. Zeugnis-Abſchr. unt. E 1346 an die Geſchſt. dſ. Bl.

Beſteingeführte
Branntwein-, Spirituoſen-, Likör- u. Weingroßhandlung
ſucht zum Beſuche der Kundſchaft ſogleich in Barmen und Umgebung Repräſentanten 8331a

Reiſenden.
Es wollen ſich nur arbeitsfreudige, in der Branche ſchon tätig geweſene Herren melden, die ſich unbedingt Erfolg verſprechen und in [illegible] in Frage kommenden Kreiſen gut eingeführt ſind. Ang. unt. B 4[illegible] an die Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg Nr. 57.

Bandfabrik in Oberbarmen ſucht z. 1. März [illegible]
jüngeren Buchhalter
aus der Branche, der mit deutſcher Korreſpondenz vertraut ſein muß. Ang. unter B 486 an die Gſt. Barmen, Neuerweg 57.

Hieſige Garngroßhandlung ſucht möglichſt per ſofort einen durchaus perfekten erſten
Buchhalter.
Es wird nur auf eine allererſte Kraft reflektiert. Hohes Gehalt wird bewilligt. Ausführl. [illegible] mit Angabe der bisherig. Tätigkeit unter B 4[illegible] an die Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57.

Jüngerer [illegible]
kaufmänniſcher Angeſtellter
in dauernde Stellung zum baldigen Eintritt geſucht. — Angeb. mit Zeugn.-Abſchr. u. K 1344 an die Geſchſt. dſ. Bl.

Erfahrener [illegible]
Kaufmann,
mit Buchführung u. Abſchluß vertraut, geſucht. Eintritt nach Uebereinkunft. Angeb. unter B 47[illegible] an Geſchſt. B. Neuerweg 57.

Berufswechſel.
Nach kurzer Ausbildung erh. junge Leute, auch Damen, Stell. als Rechnungsführ., Amts-Gutsſekretär, Buchhalt. uſw. Proſp. umſonſt. b56[illegible] A. Stein, Chemnitz 29, Freibergerſtraße 18.

Tüchtiger [illegible]
Herrenfriſeur
u. Haararbeiter ſofort geſucht Hans Fröhlich, Remſcheid, Bergſtr. 27[illegible]

Schneidergehilfen.
Suche ſof. erſtklaſſ. Groß- u. Kleinſtückarbeiter für dauernd gegen höchſten Stücklohn b3051 Herm. Wunderer Wwe., Gummersbach, Moltkeſtr. 15

Reise-Inspektor,
tüchtiger Akquiſiteur, von groß. Lebensverſich.-Geſ. gegen hohe feſte Bezüge geſucht. Geeignete Herren, auch Nichtfachleute, belieben Angebote unter B 1537 an die Geſchäftsſt. dſ. Bl. Barmen, Neuerweg 57, zu machen. +

Erfahr. Buchhalter
mit Kenntniſſen der engliſchen und franzöſiſchen Sprache zum baldigen Eintritt geſucht.
Gefl. Angebote unter B 462 an die Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57.

Herr oder Dame
für Verkauf und Büro von Möbel-Geſchäft ſofort geſucht. — Angebote unt. E 1648 an die Geſchäftsſtelle dſ. Bl. [illegible]

Tüchtige
Damenſchneider
für ſofort geſucht. 224b
S. & R. Wahl, Barmen.

Hobler
ſucht
Maſchinenfabrik Waldrich,
Siegen. [illegible]

[illegible]

Zwirnmeiſter (in)

[illegible] wechſeln der Maſchinenräder durchaus erfahr., ſofort [illegible] gegen hohen Lohn [illegible] Geh.-Anſpr. B 1888 [illegible]

Oberbarmer Fabrikgeſchäft ſucht zum ſofortig. Eintritt einen tüchtigen [illegible]

Meiſter für Häkelmaſchinen,

der im Entwerfen von Neuheiten bewandert iſt. Angeb. u. Angabe der Lohnansprüche u. B 497 Barmen, Neuerweg 57.

Junger Sattlergehilfe, [illegible] geſucht [illegible] Emil vom Bern, Remſch.-Vieringhauſen 1.

Erfahrener [illegible]

Polſterergehilfe

mit Werkſtatt u. Kundſch. geſucht [illegible]

Zum ſofortigen Eintritt werden einige tüchtige ſelbſtändig arbeitende **Automaten-Einrichter** geſucht. Angebote ſind zu richten unter Angabe der bisherigen Tätigkeit unt. E 1634 an d. Geſch. [illegible]

Mechaniker, Elektr.-Schloſſer, Dreher, Monteure [illegible] verlangen koſtenlos die Broſchüre „Der neue Weg“ [illegible]

Tüchtiger

Horizontalbohrer und Fräſer

ſofort geſucht, der gleichzeitig [illegible]

Dreher

mit Erfahrung im [illegible] Ang. unt. B [illegible] an die Geſch. in B., Neuerweg 57 [illegible]

Gärtner

[illegible] geſucht. Angebote unter [illegible] an die Geſch. [illegible]

15—16jähr. [illegible] der die Landwirtſchaft erlernen will, [illegible]

Elberfelder [illegible] geſchäft ſucht für das kaufmänniſche Büro zum Eintritt per 1. 4. [illegible] einen

gewandten, jungen Mann

als Lehrling. [illegible] Angeb. mit [illegible] unt. E 1640 an die Geſch. erbeten.

Lehrling

[illegible] an die Geſch. [illegible] Neuerweg 57. [illegible]

Suche ſof. [illegible]

Lehrling

mit gut. Zeugn. Logis im Hauſe. Angeb. unter K 946 an die Filiale [illegible]

Weibliche

Für Kontor u. Wiegezimmer einer Schuhriemenfabrik wird

jüngere Dame,

die mit allen vorkomm. Arbeiten vertr., geſucht. Bedienen der Schreibm. Bedingung. Ang. mit Gehaltsanſpr. u. B 1612 G. Barmen, Neuerweg 57.

Jüngere Dame,

welche durchaus flott im Stenographieren und im Schreiben der Schreibmaſchine iſt, zum Eintritt am 1. März geſ. Bewerberinnen bitt. wir ſich ſchriftlich zu melden. Friedr. Sepp & Söhne, Elberfeld, Hofaue. [illegible]

Für das techniſche Kontor einer hieſigen Textilfabrik wird per 15. März eine gewandte

Dame

geſucht, welche in Stenographie und Maſchinenſchreiben ſowie einfachen Kontorarbeiten, Regiſtratur etc. praktiſch erfahren iſt. Angeb. unt. E 1342 an die Geſch. ds. Bl.

Kaufmänn. Geſchäft der [illegible] (Barmen) ſucht für ſofort [illegible]

Kontoriſtin

[illegible] Schreibmaſchine u. Stenographie. Angeb. mit Geh.-Anſpr., Zeugn. und mögl. Lichtbild (letzteres wird ſofort zurückgeſ.) werd. [illegible] u. 478 an die Geſch. [illegible] Neuerweg 57 [illegible]

Zuverläſſige 4316

Kontoriſtin

mit guter Handſchrift, perfekt auf Schreibmaſch. und im Rechnen, [illegible] Keine Anfängerin. Angeb. mit [illegible] an die Geſch. [illegible] Neuerweg 57.

Aufſtrebendes Werkzeug-Exportgeſchäft [illegible] ſucht zum baldigen Eintritt tüchtige

junge Dame

für die Schreibmaſchine. Bewerberinnen, welche [illegible] über Sprachkenntniſſe verfügen, [illegible] fehlerfrei ſchreiben, wollen ihre Angebote unter Beifügung von Zeugnisabſchriften und Angabe der Gehaltsanſprüche unter B 1618 an die Geſch. einſenden.

Zum baldigen Eintritt ſuche ich ein

Fräulein

das in Regiſtratur und leichteren Kontorarbeiten bewandert iſt. — Zunächſt nur ſchriftliche Angebote erbeten an: [illegible]

G. Friederichs, Elberfeld, Bahnhofſtr. 8.

Gewandte

Stenotypiſtin

zum ſofortigen Eintritt bei hohem Gehalt geſucht. Schriftliche Angebote erbittet

H. Kersken jr., Internationale Transporte, Barmen-R., Ecke Quer- u. Hofſtr. [illegible]

Wir ſuchen zum ſofortigen Eintritt eine vollſtändig durchgebildete

Stenographin und Maſchinenſchreiberin.

Ausführliche Angebote unter B 1641 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes erbeten. [illegible]

Kontoriſtin

ſofort geſucht. Solche mit engliſchen und franz. Sprachkenntniſſen bevorzugt. Stenographie und Schreibmaſchine notwendig.

von Hagen & Arnd, Elberfeld, Simonsſtraße 3/5, Ausfuhr-Geſchäft. [illegible]

Für bald oder ſpäter

Kontoriſtin,

hauptſächlich für Maſchinenſchreiben, geſucht. Angeb. unter [illegible] an die Geſchäftsſtelle ds. Blattes.

Wir suchen zum baldigen Eintritt für unsere Schuhwaren-Abteilg. allererste Kräfte als

Verkäuferinnen.

Damen, die viele Jahre in ersten Spezial-Geschäften mit bestem Erfolg tätig waren, wollen Angebote mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen einsenden.

Leonhard Tietz, A.-G., Köln.

Personal-Abteilung. [illegible]

Zum baldigen Eintritt

suche ich je 1 durchaus tüchtige

Verkäuferin

für die Abteilung Strümpfe u. Handschuhe

für die Abteilung Trikotagen

Nur bestempfohlene Damen, die vorbenannte Artikel genau kennen u. auch zu disponieren verstehen, woll. sich meld.

1 Lehrling

aus guter Familie.

M. Meyer Nachfolger,
BARMEN.

8351a

Erſte Verkäuferinnen

geſucht für

Damen-Konfektion,
Kleiderſtoffe, [illegible]
Baumwollwaren,
Kurzwaren u. Beſätze
(Disponentin)

zum Eintritt per 1. April, evtl. früher. Lückenloſe Angebote mit Bild, Zeugnisabſchriften und Gehaltsanſpr. erbet. an:

Kaufhaus Roſenbaum, Soeſt.

Für neu einzurichtende

Unterrock-Fabrik

wird eine mit dem Artikel durchaus vertraute

Direktrice

nach Köln gesucht. — Angebote unter K. W. 707 an Rudolf Mosse, Köln, erbeten. [illegible]

[illegible] ſucht zum baldig. Eintritt ein junges, gewiſſenhaftes Fräulein als

ſelbſtändige Kontoriſtin.

Stenographie u. Maſchinenſchreiben erforderlich. [illegible] Barmen, [illegible] 17.

[illegible] ſucht zum ſofortigen Eintritt junge

Kontoriſtin,

welche perfekt ſtenographieren und die Schreibmaſchine bedienen kann. Ang. u. B 1481 an Geſch. Barmen, Neuerweg 57.

Bürofräulein

[illegible] Maſchinenſchreiben [illegible] Gehaltsanſprüchen unter E 1306 an Geſch. [illegible]

Mehrere perfekte

Stenotypiſtinnen

per ſofort und ſpäter in angenehme Dauerſtellung geſucht. Ang. u. [illegible] an die Geſch. [illegible]

Jüng. Stenotypiſtin

für [illegible] per ſof. geſ. Ang. mit Geh.-Anſprüchen u. B 1534 an Geſch. B., Neuerweg 57.

Geſucht

Stenotypiſtin,

wohnhaft in Barmen, [illegible] 1. April. Ang. m. Gehalts-Anſpr. unt. B [illegible] an Geſch. in Barmen, Neuerweg 57.

Wir ſuchen zum ſofort. reſp. baldigen Eintritt eine tüchtige ausgebildete

Stenotypiſtin.

Solche mit mehrjähriger Berufstätigkeit bevorzugt. Schriftl. Ang. an [illegible] Elberfeld.

Jüngeres Fräulein

flotte Stenotypiſtin, die auch bewandert in der doppelten Buchführung iſt, zum baldigen Eintritt geſucht. Angebote unter [illegible] an die Geſch.

Tüchtige Verkäuferin für

Engros-Geſchäft

per ſof. geſ. [illegible] Angeb. [illegible] an Geſch.

Schuhwaren.

Wir ſuchen zum baldigen Eintritt eine branchekundige, tüchtige D3660

Verkäuferin.

Conrad Tack & Cie. G. m. b. H. [illegible]

Junge Verkäuferin,

welche auch im Haushalt etwas mit tätig ſein will, [illegible] geſucht [illegible]

Modiſtin.

Suche für ſofort tüchtige zweite Arbeiterin. [illegible] Elberfeld, [illegible] 1. Etage. [illegible]

Putz!

Suche z. ſof. oder bald tücht. 2. Arbeiterin. [illegible]

Putz!

[illegible] 2. Arbeiterin für ſof. geſ. [illegible]

Für meine Damenſchneiderei ſuche tüchtige ſelbſtändige

Schneiderin.

[illegible]

Schneider

[illegible] Gehaltsanſpr. bei freier Station mit Zeugn. u. Bild etc. an [illegible]

Geübte Näherinnen

f. weiße Wäſche u. [illegible] 14.

Jüngeres Laufmädchen

für ſof. geſ. [illegible]

Ordentl. Laufmädchen für [illegible] geſucht. [illegible] Elberfeld, Turmhof 6.

Lehrfräulein

für das Kontor ein. klein. Geſchäfts ſofort geſ. [illegible] Angebote unter [illegible] an die Geſch.

Lehrfräulein,

Tochter achtb. Eltern, [illegible] Lithographie-Kenntniſſe erwünſcht. Angebote an [illegible] Regiſtrator Co., Elberfeld, Schwanenſtraße [illegible]

Für das Fabrikkontor einer Maſchinenfabrik wird ein

Lehrfräulein

geſucht. Ang. u. [illegible] Fil. Barm., [illegible] 171.

Suche ſof. ein tüchtiges Fräulein zur Erlernung der Küche u. des Haushalts und Mädchen für Haushalt und Kinder. [illegible]

Beſſeres Mädchen

zur Erlernung der Küche u. des Haushalts [illegible] März geſucht. [illegible] Schloß Burg.

Sauberes, ehrl. Mädchen [illegible] als

Lehrmädchen

geſucht. [illegible] D3634 [illegible] Conditorei u. Café Carl Mann, Dortmund, [illegible] 93.

Beſſ. junges Mädchen [illegible]

Kochlehrfräulein

aus guter Familie [illegible] im erſten Hotel am Platz [illegible] ab 1. März. Angeb. mit Bild an Hotel [illegible] D3667

Erfahr. tüchtiges 1268

Büfett-Fräulein

ſowie ein Fräulein zur Stütze [illegible] per 1. März geſucht. [illegible] Bismarckſtraße 45.

Suche für ſofort 8291a

Büfettfräulein und Mädchen

gegen guten Lohn. Café Viktoria, Barmen.

Suche für m. [illegible] in Düſſeldorf eine freundl. geb. u. erfahrene [illegible]

Suche auf ſofort oder 1. März evtl. beſſeres

Fräulein

als Stütze bei [illegible]

Einf. Fräulein

[illegible]

Wg. Heirat des jetzigen ſuche zum 1. März

einfaches Fräulein,

das kochen kann, od. beſſ. Küchenmädchen in herrſchaftl. [illegible] Wäſche aus dem Hauſe. [illegible]

Zum 1. oder 15. März ſuche i. für mein. Haushalt von 4 Perſ., ein in jeder Hausarbeit, ſowie in der Küche durchaus bewandertes

einfaches Fräulein

zur Stütze. Gehalt nach Uebereinkunft. Frau Heinr. [illegible] Elbf., Berlinerſtraße 65.

Für mein. kl. herrſchaftl. [illegible] wird zum 1. März wegen Erkrankung des jetzig. Mädchens ein

einf. Fräulein

oder beſſeres Mädchen, perfekt in Küche u. Haushalt, geſucht. Frau Emil Sommer, [illegible]

Zum 1. 3. wegen Heirat des jetzigen D3848

einfaches Fräulein

oder

beſſeres Küchenmädchen,

erfahr. in feiner u. einf. Küche, gel. Herrſch. Haushalt von 3 Perſ. Zweit- u. Hausmädchen vorh. — Gute Zeugniſſe erforderl. Frau [illegible] Unterdörnen 185.

Kath. Fräulein als Stütze z. 1. März geſucht, kenntn. im Kochen [illegible] Elberf., Kölnerſtr. [illegible]

[illegible]

Fräulein,

welches Küche und alle Hausarbeit gründl. verſt., in beſſ. Haushalt (3 P.) per bald geſ. [illegible] Gſt. B., Neuerweg 57.

Haushälterin, die kochen u. nähen kann, [illegible]

Küchenmädchen

wegen Heirat des jetzig. [illegible] geſ. [illegible] muß im [illegible] durchaus erfahr. ſein, die Einkäufe u. feine Küche verſtehen, und mit aller Hausarbeit vertraut ſein. [illegible] Frau Wilhelm [illegible], Lünen a. d. Lippe, [illegible]

Suche zum bald. Eintritt ein erfahr.

Küchenmädchen.

Frau Carl [illegible], Elberfeld, Viktoriaſtr. 37.

Für mein. Haushalt von 4 Perſon. ſuche ich zum 1. März ein erfahrenes

Zweitmädchen.

Lohn nach Uebereink. Gute Behandlung und Verpflegung. [illegible]

Zweitmädchen

mit gut. Zeugn. geſucht. [illegible] Elberfeld, Kaiſerſtraße 66.

[illegible]

Zweitmädchen

[illegible] Zeugnis u. [illegible] Frau Dr. [illegible]

[illegible] Landwirt ſucht ſofort bei gut. Lohn [illegible] Remſcheid [illegible] 77. 1545

[illegible] ſuche ſofort ein [illegible] in beſſeren Haush. [illegible] Frau Dr. [illegible] 6.

Für m. Haushalt ſuche zum 1. März ein tücht. braves

Mädchen,

[illegible] nicht unter 18 Jahr. Gute Behandlg. u. Lohn wird zugeſichert. [illegible]

Ordtl., braves Mädchen

von auswärts i. kl. [illegible] (3 Perſ.) geſ. [illegible] Barm., [illegible] 24.

Kath. erf. Mädchen

[illegible] Elberfeld [illegible] 58.

Ich ſuche für ſofort od. ſpäter ein treues, tüchtig.

Mädchen,

welches Liebe zu Kindern hat. [illegible] Barmen, [illegible]

Tüchtiges, zuverläſſiges

Mädchen

von auswärts für [illegible] u. Haushalt z. 1. März geſ. [illegible] Elberf., [illegible]

Mädchen für Geſchäftshaush. geſ. [illegible] Barmen, Gemarkerſtr. [illegible]

Für ſofort oder ſpäter

beſſeres Mädchen

oder einfaches Fräulein, im Kochen u. Nähen bewandert, [illegible] geſucht. Wäſche und Putzfrau vorh. Näheres Barmen, [illegible]

Ehrliches, ſauberes

Mädchen

in k. Haushalt (3 Perſ.) geſucht. — Elberfeld, Wallerſtraße Nr. 12.

Jüngeres, [illegible]

Mädchen

f. kleinen Geſchäftshaushalt, wo es auch im Geſchäft mit tätig ſein muß, [illegible]

Suche für m. Haushalt von 3 Perſ. ein [illegible]

Mädchen

v. 16—18 Jahr. Ang. u. B [illegible] an die Geſch.

[illegible] Küche u. Hausarbeit [illegible]

Zum 1. 3. od. ſp. [illegible]

Mädchen,

[illegible] in mein. beſſer. Privathaush. bei guter Behandlg. u. Verpfleg. [illegible] Küche zu erlern. [illegible] Barmen, [illegible] 25.

[illegible] für alle Hausarb. [illegible]

Für beſſ. Etagenhaush. (2 Erw. 1 Kind), wird [illegible] in allen häuslich. Arbeiten erfahr.

Mädchen

zum 1. 3. geſucht. [illegible] die beſſ. Küche zu erlernen. [illegible] Friedrichſtr. 17.

Erfahrenes kinderliebes Mädchen in kleinen Haushalt ſof. geſucht. [illegible] Elberf., [illegible] 8.

Sauberes, ehrl. [illegible] 12218

Mädchen

in k. [illegible] geſ., welches ſchon in beſſ. Häuſern gedient. Elberfeld, Bahnhofſtr. 22.

Ordentl. Mädchen, das 2 Kühe melken kann u. auch etwas Gartenarbeit verſteht, geg. guten Lohn u. gute [illegible] Barmen, [illegible] Nr. 189.

Geſucht

geſundes, ält. Mädchen

[illegible] zu tatkräftiger Hilfe in allen Hausarbeiten für [illegible] von 5 Perſonen [illegible] Familienanſchluß, gute Verpflegung, Vergütung nach Uebereinkunft. Ang. u. E 1086 an die Geſch. [illegible]

Treues, evangl. Mädchen

per 1. März f. Küche u. Hausarbeit geſucht. Gute Behandl. [illegible] 11.

Junges Mädchen,

ſauber, ehrlich, für nachmittags geſucht. [illegible] Düſſeldorferſtr. 26, bei Scholl.

Ordentliches Mädchen

mit guten Zeugniſſen für kleinen Haushalt (zwei Erw.) geſ. Frau Heinr. Dauber, Elberf., Markgrafenſtraße 21 1. Etg.

Suche zum 1. April für meinen Haushalt von [illegible] Perſonen ein D3640

beſſ. Mädchen

(Familienanſchluß) für Haus- und Gartenarbeit. Frau Paſtor [illegible], Remlingrade, Poſt Dahlhauſen (Wupper).

Gut empfohlenes [illegible]

Hausmädchen

für kl. Haushalt bei gutem Lohn u. Verpflegung geſ. in Villa am Rande der Stadt. [illegible] Elberfeld, Vereinsſtr. 14. [illegible]

Kräft., ſauberes, ehrliches

Mädchen

für kleinen Haushalt (3 Perſonen) ſofort geſucht. [illegible] Elberfeld, [illegible] Telephon [illegible]

Für kl., [illegible] Haush. wird ein in all. Hausarbeit erfahr., zuverl.

Mädchen

geſucht. Keine Wäſche. — Elberfeld, [illegible] 58.

Suche ſofort ſchulfreies braves Mädchen f. morg. [illegible] Elberfeld, [illegible] 119. [illegible]

Mädchen

für alle Hausarbeit od. [illegible] per ſofort geſucht. [illegible] Barmen, Mittelſtraße 16. 8317a

[illegible] eine jg. Penſionärin [illegible] Lutherſtraße 18.

Suche zum 15. 3. oder 1. 4. tüchtiges

Mädchen

für meinen Haushalt bei gutem Lohn. Frau Paul [illegible], Barmen-Ritterſh., Berlinerſtraße 184.

Für älter. Ehepaar wird zum ſofort. Eintr. ein im Kochen mögl. ſelbſt.

beſſ. Mädchen

bei hoh. Gehalt geſucht. Empfehlungen erford. Hilfe f. alle grob. Arb. im Hauſe. — Barmen, Gewerbeſchulſtraße 61.

Junges Mädchen für Hausarb. in kleinen Haushalt ſofort geſucht. Schlafzimmer im Hauſe. Angeb. unter B [illegible] an Gſt. B., Neuerweg 57.

Wegen Erkrankung des Mädchens tüchtige

Aushilfe

für beſſer. Etagenhaush. ſofort geſucht. [illegible] Bismarckſtraße 108.

Suche zum 1. März für klein. Etagenhaushalt (2 Erw., 1 Kind) ein zuverläſſ., ſauberes u. fleiß.

Mädchen,

daß mit einer vorhanden. Stütze ſämtl. Hausarbeit verrichtet. Hoher Lohn, gute Behandlung u. Verpflegung. Angebote an [illegible] Barmen, [illegible] Telephon 1736.

Evang. Mädchen

in Hausarbeit erf., gegen hohen Lohn geſ. Waſch- u. Putzfrau vorhanden. Barm., [illegible] 34.

Suche für meinen kleinen ruhigen Etagenhaushalt beſſeres, junges, evangel.

Mädchen,

am liebſt. v. auswärts. Frau Fabrikbeſitzer [illegible], Mettmann, Bergſtraße [illegible] 1283

Kräftiges, ſauberes

Mädchen

bei guter Behandl. geſ. [illegible] Schuchardſtraße Nr. [illegible]

Für unſeren klein. Haushalt (1 Kind) ſuche ich ein durchaus ehrliches, ſehr ſauberes, nicht zu junges

Mädchen

zum baldigen Eintritt. — Angenehme Stellung. [illegible] Lüttringhauſen, [illegible]

Braves ehrlich. Mädchen

in ein Geſchäftshaus [illegible] ſofort oder 1. März geſucht. — [illegible] Barmen, [illegible]

[illegible] Haush., 3 erw. Perſ., ſucht z. ſof. Eintr. ein Mädchen o. Kriegerwitwe. [illegible] 1714

Saub. ehrl. Mädchen

für kleinen Haushalt 3 Perſonen, für ſofort geſ. Frau Hermann [illegible] U.-Barmen, [illegible] 43.

Aufs Land geſucht

Hausmädchen

[illegible]

Tüchtiges Mädchen

für alle Hausarbeit per ſofort geſucht. [illegible] Elberf., Schloßbleiche 13.

Suche für meinen [illegible] ein ſelbſtändiges, ehrliches, tüchtiges

Mädchen

bei hohem Lohn. Frau [illegible] Barmen, Gemarkerſtraße 10.

Hausmädchen

für kl. Haushalt (2 Perſonen) geſucht. Elberf., [illegible] 90.

Anſtändiges, tüchtiges

Mädchen,

am liebſten v. auswärts, für leichte Arbeit geſucht. [illegible] Elberf., Schwanenſtraße 31.

[illegible] Mädchen [illegible]

Ich ſuche für meinen herrſchaftl. Haushalt ein in allen Hausarbeiten erfahrenes

Mädchen,

möglichſt per ſofort. Ang. unt. E [illegible] an Geſch.

Suche zum 1. März ein älteres nicht u. 30 Jahren, im Kochen u. Haushalt durchaus erfahrenes braves

Mädchen oder Stütze.

Angeb. mit Zeugnisabſch. u. Gehaltsanſpr. erb. an Frau Gottlieb [illegible], Barmen, Heubruch 1.

Kath., beſſ. Mädchen von 15—17 Jahr., v. älter. Ehepaar geſ. [illegible] Elberfeld, [illegible]

Geſucht für bald ein

Mädchen

für Küche und Hausarb. [illegible] Elb., Laurentiusſtr. 18.

Zuverläſſig., auch älteres

beſſeres Mädchen,

das Wert auf ſelbſtänd. u. dauernde Stelle legt, ſucht ſofort oder 1. 3. für kl. Haushalt (2 Kinder) [illegible] Barmen, [illegible] 10.

Suche zum 1. März od. ſpäter ein beſſ. zuverl.

Mädchen

für alle Hausarbeiten. Frau Dr. [illegible] 44.

Ordentl. beſſeres

Dienſtmädchen

mit guten Zeugn. gef. Gut. Lohn. [illegible] Barm., [illegible] 8.

Tüchtiges [illegible]

Dienſtmädchen

für ſofort geſucht. Gute Zeugniſſe erforderlich. — Solche, die mit Vieh umgehen können, bevorzugt. Hebammen-Lehranſtalt, Elberfeld.

Mädchen f. ganze Tage im Hauſe, geſ. (3 Perſ.) [illegible]

Geſucht Mädchen für halbe Tage zu kinderl. Ehepaar. Barmen, [illegible] 7, 2. Etage.

[illegible] Mädchen für [illegible] ganze [illegible] Tage geſ. [illegible]

Jg. Mädchen od. Frau f. 2—3 Vorm.-Std. für 1. Haushalt geſ. [illegible]

In kl. beſſeren Haushalt wird beſſeres

Morgenmädchen

von 17—20 J. geſucht. — Anfangsgehalt [illegible] Mark monatl. ohne Abzug. — Ang. u. B 8934 an Gſt.

[illegible] Frau o. Mädchen für einige Stdn. [illegible] Ravensbergerſtr. 158.

Saubere 12206

Putzfrau

zum Reinhalten d. Büroräume ſofort geſucht. — Himmelmann-Poſtmann, Elberfeld, Königſtr. 191.

Stellengesuche

Buchhalter, Kaſſierer,

35 Jahre alt, Bank gelernt, in allen kaufmänn. Arbeiten erfahr., ſucht Vertrauensſtellung. Ang. u. B [illegible] an Gſt.

Bilanzſicherer

Buchhalter,

[illegible] Jahre, in all. kaufm. Arbeiten erfahren, ſucht [illegible] Ang. u. [illegible] Geſch.

Junger Kaufmann, [illegible] ſucht Stelle auf Büro. [illegible] Ang. unt. B [illegible] an die Gſt. B., Neuerweg 57.

Junger Mann

ſucht ſofort Beſchäftigung auf Kontor, Lager oder im Geſchäft. Angeb. unter B 485 an die Geſch. in Barmen, Neuerweg 57.

Junger Mann, 18 J., ſucht Stelle als

Regiſtrator, Hausburſche oder Kaſſenbote.

Ang. unt. B [illegible] an Gſt. [illegible]

Junger Drogiſt,

20 Jahre, ſucht Stell. in Lebensmittel- od. Drogengroßhandlung hier oder auswärts. [illegible] u. B 1519 an die Geſch. in Barmen, Neuerweg 57.

[illegible] Elberfeld, [illegible]

Nach Barmen

ſuche als [illegible]

Faktor, Schriftſetzer oder Maſchinenſetzer

[illegible] Stellung. Angebote erb. u. F [illegible]

Junger ſtrebſam. Mann

ſucht Vertrauensſtellung evtl. Anſtellung als [illegible] oder Vertretung [illegible] G 8919 an Geſch.

Charakterfeſter

beſſ. Herr,

[illegible] J. alt, ſucht [illegible] Poſten gleich welch. Art. Kaution kann geſt. werd. Ang. u. B [illegible] Geſch.

Jg. Wiegekammergehilfe mit beſten Zeugniſſen ſucht per ſofort Stellung. Ang. unt. B 1550 an Gſt. B., Neuerweg 57.

[illegible] Malergehilfe, 21 J., ſucht ſof. Stelle. Ang. u. [illegible]

[illegible] Chauffeur, [illegible] ſucht dauernd Stelg. Ang. [illegible] B 1558 an die Gſt.

Elektro-Monteur,

bekannt mit Licht- und Kraftanlagen, Reparatur v. Motoren [illegible] ſucht Stelle in Werkſtatt oder [illegible] Bismarckſtr. 40. [illegible]

Selbſtändig arbeitender Stempelſchneider mit langj. Erfahrg. [illegible] modernſten Maſchinen und Methoden, ſucht [illegible] in Barmen od. Umgeb. Ang. u. B 1562 an Gſt. Barmen, Neuerweg 57.

Schloſſer,

24 J., mit techn. Kenntn. und mit vielen im Fach vork. Arbeiten vertr., [illegible] Ang. u. B [illegible] Gſt. B., Neuerweg 57.

Anſtänd. Kellner,

(20 Jahre alt), mit gut. Zeugn. u. tadelloſ. Garderobe ſucht Stellung [illegible] ſofort oder zur Saiſon. [illegible]

Suche für m. Sohn, 16 J., Stelle in d. Landwirtſchaft. War bis jetzt in Pommern. Elberf., Harmonieſtraße 9. II.

Für meinen Sohn, [illegible] der in einem [illegible] Eiſenwarengeſch. [illegible] gelernt [illegible] gute Kenntniſſe im [illegible] Stenographie [illegible] Schreibmaſchine [illegible] ſuche ich zu Oſtern eine

Stellung zur weiteren Ausbildung.

Angeb. u. Q O. [illegible] Ann.-Exped. [illegible]

Suche für mein. [illegible] Sohn [illegible] ital., franz., engl. [illegible] Oſtern paſſende

kaufmänniſche Lehrſtelle,

mögl. in bedeut. [illegible] Geſl. Angeb. u. B 8877 an die Gſt.

Suche für m. Sohn, [illegible] Jahre, [illegible] Lehrſt. in Kontor [illegible] Textil-Engrosgeſch. [illegible] u. B 9035 an die Gſt.

Suche für meinen Sohn, der Oſtern a. d. Schule entlaſſen wird, [illegible] Lehrſtelle b. Schuhmacher. Ang. unter 382 an [illegible]

Suche für meinen Sohn, 17 Jahre alt, Lehrſtelle b. tücht. Sattler u. [illegible] Barmen, [illegible]

[illegible] Junge, [illegible] Stelle als Schloſſerlehrl. [illegible]

Weibliche

Suche Stellung als

Kaſſiererin.

Ang. unt. B 1378 an die Gſt. B., Neuerweg 57.

Kaſſiererin!

Beſſ. junges Mädchen m. Handelsſchulbildg. ſucht Stelle als Kaſſiererin. — Ang. unt. B 1589 an die Gſt. B., Neuerweg 57.

Deutſch-Belgierin, 16 J. im Ausland mit perf. kaufm. Handſchrift, die franz. Sprache vollſt. beherrſch., ſucht Beſchäft. [illegible] Ang. F 9026 [illegible]

Telephoniſtin ſucht Stelle, die [illegible] an der Zentrale beſchäft. war u. mit kl. Büroarbeiten vertr. iſt. Angeb. unt. B 9029 an Geſch.

Kaufm. geb. Dame, [illegible] Jahre, ſucht

Vertrauensſtellung

als Priv.-Sekr. od. ähnl. [illegible] Ang. unt. B 8964 an Geſch.

Verkäuferin,

[illegible] ſucht Stelle in [illegible] Ang. unt. B 1464 an die Gſt. B., Neuerweg 57.

Beſte Verkäuferin ſucht per ſofort Stellung in der Gardinenbranche. Ang. unter B 1536 an die Gſt. B., Neuerweg 57.

Suche f. m. Tochter, [illegible] als Verkäuferin in [illegible] Konfektion. Gute Zeugniſſe vorhanden. [illegible] B 9019 an Geſch.

Putz!

[illegible] 1. Arbeiterin [illegible] zum 1. März [illegible] Schriftl. Ang. unt. [illegible] an die Geschst.*

Friseuse,
[illegible] sucht Stellung [illegible] im Hause. Angeb. [illegible] an Filiale Sonnborn, Kaiserstr. 194. e92

Perfekte Büglerin
[illegible] noch Kundschaft [illegible] Hause. Ang. B 1511 [illegible] B., Neuerweg 57. †

Büglerin
[illegible] noch einige Kunden. [illegible] Ang. u. L 73 [illegible] Filiale B., Allee 171+

[illegible] Flickfrau sucht [illegible] bei sich ins [illegible] E., Ziegendg. 9.*

[illegible] für m. Tocht., [illegible] die Schule verl., Lehrstelle [illegible] Kontor. Angeb. [illegible] E 8696 an die Gst.*

[illegible] 14jähr. Mädch. [illegible] Lehrstelle [illegible] Kostümnäherin [illegible] Angeb. u. E 9024 Gst.*

[illegible] für meine Tochter, [illegible] Jahre, Stelle zur [illegible] des Weißnähens [illegible] unter V 270 an [illegible] in Vohwinkel *

[illegible] junge Mädchen [illegible] Besch. od. Stelle [illegible] Brüderstr. 9, pt.*

[illegible] Frl., in der Kinderpflege erfahr., s. Stell. [illegible] nur bess. Hause. Ang. [illegible] E 9022 an Geschst.*

Fräulein,
in allen Zweigen des Haushaltes und im Näh[illegible], sucht Stelle als [illegible] in [illegible] Ang. [illegible] 1844 an die Gst. b2083

[illegible] gebild. Frl. wünscht [illegible] Haush. [illegible] ohne [illegible] Vergütung bei [illegible] Familienanschluß. Ang. [illegible] 8740 an die Gst.*

Gebildete Frau [illegible] Hause, [illegible] im Kochen u. Haushalten, [illegible] Vertrauensstellung, am liebsten in frauenlosem Haushalt. Ang. u. B 1200 [illegible] Filiale Velbert. e562

Wirtschafterin
[illegible] sucht [illegible] Stellung in frauenl. Haushalt. Ang. unt. [illegible] 1638 B., Neuerw. 57.+

[illegible] Zweitmädchen, [illegible] Jahre, sucht Stelle in [illegible] Haushalt. [illegible] unter A. G [illegible] in Sonnborn *

Mädchen, 24 J., mit [illegible] sehr gut. Zeugn., [illegible] Stellung als [illegible] od. Alleinmädchen [illegible] u. 10881 an Ann.-[illegible] A. Baumgarten, [illegible] 372b

[illegible] ält. Mädchen [illegible] in Barmen z. 1.—15. [illegible] in [illegible] bess. Haus[illegible] Angeb. erbet. nach [illegible] Allee 110. †

[illegible] 16 J. [illegible] Barmen, [illegible]straße 37, II. †

[illegible] Mädch. f. [illegible] Kindern od. f. Haus[illegible] Ang. mit [illegible] an die Geschst. *

[illegible] für m. Nichte, [illegible] (Waise) [illegible] in gut. Hause [illegible] Ang. G. 186 an [illegible] Burgstr. 7.

[illegible] f. m. Tocht., 15 J., [illegible] brav. Mädch., [illegible] Stelle im Haushalt. [illegible] unter B 1520 an [illegible] B., Neuerweg 57. †

Sauberes Mädchen
[illegible] Stundenstelle. Ang. [illegible] B., Neuerweg 57+

[illegible] Frau [illegible] Grünewaldstr. [illegible] *

[illegible] (Waise) [illegible] im Haushalt, evtl. z. Erlernen, am 1. auswärts. Ang. u. E 8986 an Gst.*

Suche Stelle z. Waschen u. Putzen. Frau C. Günkel, Elb., Hochstr. 99, II.*

Tücht. Waschfrau f. Arb. Ang. u. E 8758 Geschst.*

Teilhaber - Vertreter

Teilhaber,
tätig oder still, mit einer Einlage v. 100—150 Mille [illegible] einer Masch.-Fabrik ges. Angeb. unter B 482 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Lebensmittel-,
Tabak-, Wein- u. Spirituosen-Großhandl. sucht zur Ablösung eines stillen Teilhabers ein tätig. Teilhaber mit einer Einlage von 100—150 Mille. Ang. u. E 8566 Geschst.*

Zur Vergrößerung eines
Zigarren-Geschäftes
auf der Hauptstr. Barm. suche ich einen Teilhaber mit 15 Mille Einlage. Ang. unt. B 1540 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Alleinvertretung
f. neuen, [illegible] Haushalt-Gebrauchsart. direkt v. Fabrik zu verg. Preis 5 Mk. Kleinverk. 1.50 Mk. [illegible] Eink. [illegible] Ind., Berlin-Steglitz, Bismarckstr. 65. a593

Für leistungsfäh. Hamburger Import- u. Engros-Haus der Kolonialwaren-Branche wird zur Bearbeitung des Bezirks Elberfeld und Umgebung [illegible] eingeführter

Untervertreter
gesucht. a410
Generalvertr. W. Heckmann Oberhausen, Alleestr. 108

Vertreter
mit guten Erfolgen für Elberfeld-Barmen [illegible] Wein-Großhandlung gegen hohe Provision gesucht. Ang. unt. E 1650 an die Geschäftsst. [illegible]

Graph. Kunstanstalt, Papier- u. Kartonnagen-Großhandl. sucht bei [illegible] Kundschaft gut eingef.

Vertreter
gegen Gehalt und Provision. Nur [illegible] Leute finden Berücksichtig. Angeb. u. E 8682 Gst.*

Filmverleih
G. m. b. H. sucht zwecks Vergrößerung einen [illegible] oder [illegible] Teilhaber mit 100—200 000 Mark Einlage. Es kommen nur seriöse Herren in Frage. Angeb. u. E 8667 Gst.*

Spanien.
Bedeutendes Haus, das für eig. Rechnung kauft, sucht die Vertretung von folgenden Artikeln: Anilinen, Tinten für Druckereien, [illegible] u. [illegible] für Textil-[illegible] [illegible] Angeb. unter P. M. [illegible] Barcelona.

Stahlgroßhandlung

Stahlgroßhandlung mit General-Vertretung eines erstklassigen Edelstahlwerkes sucht [illegible] für die Plätze Elberfeld-Barmen einen für bereits eingeführte Tour durchaus e2170

tüchtigen Vertreter

[illegible] möglichst baldigen Eintritt. Angebote unter [illegible] 1814 an die Geschäftsstelle ds. Blattes

Allein-Vertretung
für Remscheid u. Solingen eines ges. gesch. Massen[illegible], der in jedem Hause, Behörden, Gasthöfen, [illegible], Krankenhäusern usw. gebr. wird, an einen [illegible] Herrn mit sich. Auftreten zu vergeben. Es handelt sich um einen [illegible]. Für Lagerhaltung sind 1500—2000 M. erf. [illegible] durch E. Rudolf, Elberfeld, [illegible] Metallwaren, [illegible]

Von alter angesehener Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, die alle gangbaren Versicherungszweige, Feuer, Transport, Unfall, Haftpflicht usw. betreibt, wird ein tüchtiger

General-Agent

gesucht. Die Stellung ist mit Gehalt und günstigen Einnahmen verbunden. [illegible] Herren, die noch nicht in der Versicherungsbranche tätig waren und solche, welche die Generalvertretung neben anderen Geschäften führen wollen, werden berücksichtigt. Bewerbungen erb. unter L. G 427 an Ala, Haasenstein & Vogler, Elberf. a664

Vertreter gesucht.
[illegible] an Ed. B., Post. Nr. 18, Bremerhaven [illegible]

Tüchtiger, zielbewußter

Vertreter,

[illegible] besond. [illegible], sucht für den Bezirk Elberfeld-Barmen [illegible] erstklassiger [illegible] an die Geschäftsstelle dieses Blattes

Wir suchen für den Bezirk Elberfeld-Barmen einen

Provisions-Vertreter,

welcher die Kundschaft für Bleche, Schloßbleche, kaltgewalzt. Material sowie Stabeisen persönlich kennt. Gefl. ausführliche Angeb. erb. unter W. F. 3266 an Ala, Haasenstein & Vogler, Köln. a504

Erfahr. Kaufmann, in sämtl. Fabriken von Remscheid u. Umgebung best bekannt u. eingef., sucht lohnende Vertretungen [illegible] Firmen. Ang. unter E 8945 an Gst. *

Geld-Angebote

30000 Mark per 1. April auf 1. Hypothek ausgel. Ang. A. St 10 an Vohwinkel e272

Geld-Gesuche

Gegen dopp. Sicherheit (1. Hypothek) werden
120 Mille
[illegible] sofort ges. Angeb. unter B [illegible] an Gst. B., Neuerweg 57. †

120000 Mark
zur 1. Stelle auf größeres Fabrikanwesen im Mittelpunkt von Elberfeld gesucht. Ang. von Selbstgebern u. B 477 bef. die Geschäftsst. in Barmen, Neuerweg 57. [illegible]

Zur Bildung m. [illegible]
100000 Mk.
[illegible] Sicherheit. Ang. u. E 9081 an Gst.

Mark 64000
als 1. Hypothek auf 2 Häuser, Luisenstr., Elbf., von Selbstdarleiher ges. Ang. u. B 691 an Gesch. Barmen, Neuerweg 57.*

60000 Mark
geg. 1. Hypothek a. [illegible] auf [illegible] Sicherheit gesucht. Angeb. [illegible] u. E 8952 Gst.*

20000 Mark
zur Vergrößerung d. Geschäfts bei [illegible] gute Sicherheit u. hohe Zinsen ges. Ang. u. B 1504 an Gesch. B., Neuerweg 57.+

10—12000 Mark
an 2. Stelle auf gutzel. [illegible] zu leih. ges. Ang. unt. B 1548 an die Gst. B., Neuerweg 57. +

Wer leiht strebsam. Geschäftsmann für Geschäftsvergrößerung
10000 Mk.?
[illegible] gute Sicherh. Ang. u. B 490 an Gesch. Barmen, Neuerweg 57

Gute Hypothek von [illegible]
9000 Mark
[illegible] Ang. B 1533 Gesch.

[illegible]—10000 Mark
[illegible] Sicherheit gesucht. Gute Verzinsung. Ang. u. B 1505 an die Gesch. B., Neuerweg 57. +

[illegible]—4000 Mark
zu leih. ges. geg. [illegible] Sicherh. u. gute Zinsen. Angeb. unter B 1536 an Gst. B., Neuerweg 57.+

1000 Mk. gegen gute Sicherheit u. monatliche Rückzahlung gesucht. Angeb. u. E 8980 Geschst.*

2000 Mark
geg. hohe Zins. u. gute Sicherh. sofort zu leihen ges. [illegible] Angeb. u. E 8961 Gst.*

3000 Mark
von Staatsbeamten zu leihen ges., am liebsten von Selbstgeber. Angeb. unter E 9046 an Gesch.*

Beamter sucht zu sofort
1000 Mark
geg. Sicherh. u. Zinsen auf [illegible] Jahr. Ang. unt. B 1517 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.+

Wer leiht 700 Mark gegen Sicherheit? Angeb. unter E 9006 an Gst.*

Verh., [illegible] Mann sucht [illegible] Darlehen von 500—600 Mk. auf 3 Monate. Ang. u. B 1500 an Gst. B., Berlinerstr. 57+

Heiratsgesuche

Heirat. a600
2 gebild. Damen, gesund, intellig., musik., blond u. braun, v. edl. Char. u. ang. Äußeren, mittl. u. große Figur, Anf. der [illegible], suchen Bekanntsch. m. 2 gebild., gesund., gutsit. Herren, bei gegens. Zuneig. spät. Heirat. Briefe unter [illegible] 2 [illegible] an Rud. Mosse, Düsseldorf

Heirat.
Wwe., Anf. 40 J., evgl., 3 K. [illegible] mit ein. solid. Herrn zw. späterer Heirat bekannt zu werd. Einheirat angenehm. Br. u. E 1642 an Gesch. *

Heirat.
[illegible] Br. u. E [illegible] an die Gesch. b2030

[illegible] anfangs [illegible] Mädchen [illegible] Ang. B 1532 B., Neuerw. 57.+

Geb. Frl. a. gut. Fam., ev., M. 30, nett. Äuß., im Haush. u. Näh. erf., w. nett. geb. Herrn in sich. Stellung und von wahr. Herzensb. kenn. zu l. zw. H. [illegible] B 1517 B., Neuerw. 57.+

Hab' Sonne!
[illegible], lebensl., gebild. Blondine, evgl., musik., sucht ihren Lebenskamer. auf diesem ihr sonst ungew. Wege. Herren in gesich. Pos. (25—35 J.) [illegible]

[illegible] sucht die Bekanntsch. anständ. Herrn zw. Heirat. Br. u. B [illegible] Barmen, Neuerweg 57.+

Geb. kath. Dame [illegible] Fam. [illegible] u. Möbelausst. [illegible] Verm. sucht [illegible]

Heirat
mit gebild. kath. [illegible] Kreis., nicht [illegible] Fr. Briefe E 1629 an Gst.

[illegible] 185 Fil. E., [illegible]

Einf. Fräulein,
23 J. alt, evg., wünscht, da es ihr an pass. Gelegenh. fehlt, auf dies. Wege m. strebsam., solid. jungen Mann bek. zu werden. [illegible] Br. u. B [illegible] Barmen, Neuerweg 57.+

[illegible] Witwe [illegible] Br. u. B [illegible] Gst. B., Neuerweg 57.+

Einfaches Fräulein [illegible] alt, evg., m. [illegible] sucht d. Bekanntsch. ein. strebs. solid. Herrn bis 40 J. [illegible] Heir. Br. m. Bild welch. sof. zur. wird, u. B 1[illegible] Barmen, Neuerweg 57.+ Diskretion Ehrensache.

[illegible] geb. jg. Dame, M. 20er, evg., aus bess. Fam. u. Geschäftskr., [illegible] mittelgr., [illegible] musik- u. sport[illegible], 100000 M. Verm., [illegible] ein. Herrn [illegible] ed. Sinn. u. fest. Charakter i. gt. Kreisen u. Verhältn. zw. spät. †

Heirat
gesucht. Alter 30—[illegible] Strengste Verschwiegenh. [illegible] Br. mögl. ausf. [illegible] Barmen, Neuerweg 57.

Ein in den 20er J. [illegible] Mann mit 1 Kind sucht sofort für s. Hausstand [illegible] jung. Mädchen [illegible] Waise, ohne Anhang zw. Heir. evtl. auch Kriegerwitwe. Briefe unt. E 8876 an d. Gst.

Gebild. geschäftstüchtiger junger Mann der Lebensmittelbranche, [illegible] 30 Jahre alt, w. mit [illegible] Geschäftsdame in Verbind. zu tret. zw. Heir. — Briefe unter E 9019 an die Gst.*

Strebs. Mann, 30 J., mit 3000 M. Ersp. [illegible] Dame [illegible] zw. spät. Heirat. Angeb. u. E 9010 Gst.*

An al. [illegible]-Beamt. (Sekr.) [illegible] 40er, evgl. Witwer mit [illegible] Kn., w. zwecks baldiger Heirat Bekanntsch. m. gediegen. gutsit. wirtschaftl. Dame von christlicher Weltansch. Ausführl. Briefe unter B [illegible] an die Gst.

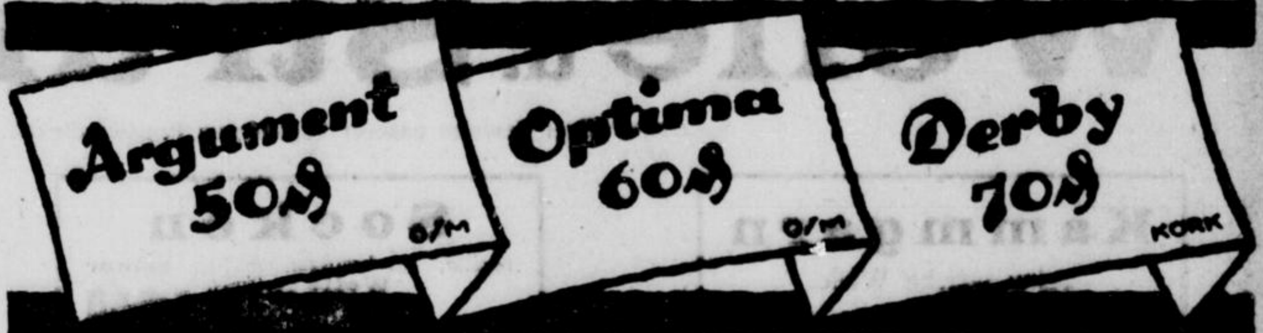
2 junge Herren im Alter von 23 Jahr. (Handw.) suchen die Bekanntsch. zweier Damen zwecks Heirat. Briefe, mögl. m. Bild, unter R [illegible] an die Filiale in Mettmann, Bahnstraße 14a [illegible]

Vermischte Anzeigen

Musiklehrer. Wer übern. die Unterweisung von [illegible] 4—10 Kindern nach auswärts? Dauernde Besch. Angeb. [illegible] Gst.

Ondulation.
Wer erteilt bess. Dame [illegible] Ang. [illegible]

3 neue Manoli



Generalvertreter: **Ernst Hattendorff, Essen/Ruhr,** Fernsprecher Essen 3893 u. 6300.

Grossist
wünscht Verbind. m. Firmen, die in Barmer Artikeln, Haarbänd., Schnürsenkeln, [illegible] fabrizieren. Ang. B [illegible] Gst. B., Neuerweg 57. †

Polsterer!
[illegible] Polsterer fertigt dauernd f. [illegible] Polstermöbel [illegible] Ang. u. 9181 Gst.*

Schnelle Anfertigung
eleg. Damen-Garderobe nicht außer dem Hause. E., [illegible]

Näherin
wünscht [illegible] im [illegible] nähen am liebst. [illegible] Schneider. Ang. B 1640 Gst. B., Neuerweg 57. †

Blusen, Kleider werden angefertigt nur im Hause. Gefl. Angeb. unt. E 1332 an Geschst.*

Auf Kredit
erhalten ehrliche Leute
Küchen u. Schlafzimmer, einzelne Möbel,
Manufakturwaren. •
Härtel & Co., Elberfeld, Berlinerstraße 102

Den verehrlichen †
Artisten
empfehle ich mich zur Orchestrierung für jede Besetzung. A. Hartung, Liedermeister, Barmen, Leimbacherstr. 29, part.

[illegible] Dame mit 2[illegible] Ausbild. möchte gern b. Theatervereinen Ges.-Rollen übern. Ang. E 9023 Gst.*

Erstklassige Bratsche, Soloinstrum., u. gleichwertig. Cello zu verkauf. [illegible] Reber, E., Königstr. 444.

3 Miet-Pianos frei.
Brüning & Bongardt,
[illegible]213a Pianohaus,
B., Gemarker-Ufer 29

Telephon u. Nebenanschl. gegen Vergütung abzug. Ang. u. E 9168 Geschst.

D.- u. D.-Hüte werd. i. 8 Tg. gereinigt u. umgepreßt bei [illegible] Elbf., [illegible]straße 6, I.

Erbitte Musterofferte in Eisengarn- und Kako-Schnürriemen.
Angeb. u. E 9080 Gst.*

Gärtner
empfiehlt sich im Anlegen u. [illegible] Gärten [illegible] Ang. erb. G. Diedrich, B., [illegible] 4 ([illegible]). †

Tennisplatz
für komm. Spielzeit zu verm. [illegible] Telephon [illegible]

Freitag, 18. 2., fährt [illegible] Möbelwagen, [illegible] Oberbarmen [illegible]

2 Möbelwagen fahren am 1. 3. leer nach Bonn u. [illegible] 1450

Fuhren aller Art werden preisw. ausgef. [illegible] 15 E. 1785.*

[illegible] Umzüge u. Fuhren aller Art, auch nach auswärts, bei billigst. [illegible] H. [illegible], E., Sachsstr. 49, II.

Jg. Dame sucht gut bürgerl. Mittag- und Abendtisch. [illegible] Angebote u. [illegible] an d. Geschst. Barmen, [illegible]

Auf Teilnahme an gutem Mittag- und Abendtisch in besserem Hause noch einige Damen gesucht. [illegible] 202

[illegible] Ehepaar wünscht 1—2jährig. Kind gegen einmal. Vergütung als eigen anzunehmen. — Ang. unt. B 1030 an Gst. Barmen, Neuerweg 57. +

Suche Kind als Eigen [illegible]

[illegible] Gst. Barmen, Berlinerstr. 57. •

Angora-Kater, weiß, [illegible] Elbf., [illegible] 18, II.*

Hammerstein.
Die [illegible] blonde Dame (schw. Mantel und Hut), welche Mittwoch abend gegen 8 Uhr v. Wupperfeld [illegible] Hammerstein [illegible] von Herrn in bess. Position, falls Interesse vorhanden, um Ang. ihrer [illegible] Adresse pp. u. E 9045 an die Geschst. erbeten.— Diskretion Ehrensache. *

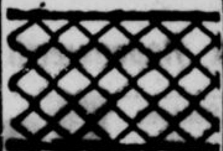
[illegible]
Mittwoch abend auf d. Hahnerberg an der Weiche
Brieftasche
mit [illegible] verloren. [illegible] Belohnung [illegible] Paul [illegible] Hahnerberg 119.

Linker brauner Glacé-Handschuh Sonntag [illegible] auf dem Wege [illegible] Kaiserstr., Sonnb., Königstr., Neumarkt b. Rosenstraße verl. Wiederbr. 25 Mk. Belohn. W. Lamotte, E., Rosenstr. 12, II.

Entlaufen!
Englischer Wachtelhund auf den Namen Harry hörend. Wiederbringer Belohnung. [illegible] bei Aprath. *

Deutsch. Schäferhund
Rüde, Farbe dunkelgrau-rötlich, rostbraune Abzeichen, ohne Halsband, auf den Namen Wolf hörend, vergangenen Mittwoch entlaufen. Wiederbringer erhält hohe Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. [illegible], Elbf., Berlinerstraße 27, Telephon [illegible]

[illegible] entlaufen, weiß, schwarz [illegible] Wiederbr. Belohn. [illegible] Elberfeld, [illegible]straße 41.



Stacheldraht [illegible] Drahtgewebe, [illegible] Drahtstifte aller Art [illegible] liefert [illegible] Köder & Lönne, Drahtwerk, Bochum. Preisliste kostenlos.

Ehrliche Leute
erh. Möbel, Herren-Bekleidung, Damen-Bekleidung, Manufakturwaren auf Teilzahlung!!
J. Beerboom,
E., Wupperstraße [illegible]

C. A. Lütters
GARANTIE
SOLINGEN
Rasiermesser, [illegible] Haarschneide-[illegible] werden in 1 bis 3 Tagen haarscharf geschliffen und abgezogen. 1454
C. A. Lütters,
Elberfeld, Turmhof 4,
Solinger Stahlwaren.

Der kranke Hund
leidet in den meisten Fällen an [illegible]. Wenn Ihr Hund [illegible] an Appetit, warme Nase und [illegible] Augen zeigt, so geben Sie bald einige Gaben des bewährten [illegible]
Nordrol
Pak. 10 u. 15 Mk. in all. Apotheken u. Drogen.

Wählt
Trumpf
SCHOKOLADE UND KAKAO

Bestecke.
Alpacca mit [illegible] gr Silberaufl., Alpacca poliert, echt Ebenholz, Ebenholz-Imitat., Brasilhorn u. s. w. in prima Qualität, preiswert, in größter Auswahl. Besichtigung ohne Kaufzwang.
Jedes Muster wird bei Teil-Einkauf genau nachgeliefert. 1454
[illegible] Fabrikation, [illegible]
C. A. Lütters Elberfeld, Tel. [illegible] **Turmhof 4**
Bitte genau auf Namen und Straße zu achten.

Am 5. April beginnt neuer Abend-Kursus für Damen und Herren über die neuen **Steuern** [illegible]
Umsatz- und Luxus-Steuer und ihre Verrechnung in den Geschäftsbüchern mit Erläuterung an Musterbuchungen. Abschluß-Buchung.
Dauer der Kurse 20—22 Stunden. — Anmeldungen erbittet baldigst
Kaufm. Privatschule **A. Förster,**
Elberfeld, Alexanderbrücke,
Eingang Brückenstraße 4.

Für Wiederverkäufer
Echtes Schwarzw.
Zwetschwasser
([illegible] %) per Liter [illegible]
empfiehlt
[illegible]

Polster-, Klein- und Einzelmöbel
empfiehlt
Bergische Möbel-Halle
Inh. [illegible]

Brennholz,
Buchen, Pfeilinge,
[illegible] Battscheid. [illegible]
Anfragen erbeten
Ernst Halbach
Battscheid.

Der schönste Schmuck
für Veranda, Balkon, Fensterbretter u. [illegible]
Gebirgs-Hängenelken!
Prosp. gratis und franko.
Versand [illegible]
Ludwig [illegible], [illegible] 36, [illegible]
Spezial-Hängenelken-Züchterei

Ziehung am 3. u. 5. März 1921
Hygiene-Lotterie
150000 Lose. [illegible] Gewinne im Werte von M.
200000
[illegible]
75000
Lose zu M. 4 [illegible]
A. Molling, Berlin W 8, [illegible] 4.

Briefordner
[illegible]
Schnellhefter,
[illegible]
Registratur-[illegible]
[illegible]

Sonder-Angebot
in
Wolle u. Strümpfen

Drei Beweise unserer besonderen Preiswürdigkeit.

Kammgarn
reine weiche Wolle,
10 Lot . . . . . Mark 9.75

Socken
regulär, aus kräftiger weicher, reiner Wolle gestrickt,
Paar . . . . . . Mark 13.50
Eigenes Fabrikat.

Kinderstrumpf
reine Wolle, schwarz, regulär gestrickt,
Größe 1 Paar . . Mark 10.00
Jede weitere Größe Mark 1.15 mehr.
Eigenes Fabrikat.

Otto Klischan & Co.
Elberfeld Eigene Strumpfwarenfabrik **Wall 10/12**

Für
Schneider
unterhalten wir ein enormes Lager feinſter Maßſtoffe für
Anzüge, Paletots und Schlüpfer
ſowie
Futterſtoffe f. die Herrenſchneiderei
zu auffallend billig. Preiſen.
Muſter werden abgegeben. 187b
Tuch-Lager Barm.-Ritth.
Berlinerſtraße 128. Telephon 5315.

Ia Emaille-Herde
äußerſt billige Preiſe. • Herdlager Härtel & Co Elberf. Berlinerſtr. 102

Deutsche Volkspartei Barmen
An unsere Wähler!

Landtag	Provinz	Kreis
	Deutſche Volkspartei.	

1. Jeder Wähler benötigt 2 Stimmzettel. (Aufdruck wie oben.)
2. Er erhält im Wahllokal 2 Umschläge.
3. Umschlag: Landtagswahl, wird mit einem Stimmzettel versehen.
4. Umschlag: Provinziallandtagswahl,
   wird mit dem 2. Stimmzettel versehen.
5. Beide Umschläge werden dem Wahlvorsteher
   unter Nennung des Namens überreicht.
6. Unsere Wähler werden gebeten, am Vormittag zu wählen.

D.V.P. Ortsgruppe **Barmen** Rauenwerth 12. Tel. 5377.
277b

Deutschland wieder Knotenpunkt des internationalen Verkehrs

deshalb iſt die Beherrſchung mindeſtens zweier Weltſprachen für jeden Deutſchen geſchäftlich ſowie geſellſchaftlich eine zwingende Notwendigkeit. Wir haben nicht gelegentlich, ſondern täglich Nutzen davon: Geſchäftliche Vorteile, beſſer bezahlte Stellungen, beſſere Verdienſtmöglichkeiten, ideellen Nutzen! Warum ſprechen bei uns ſoviele nur eine Sprache, für die eine zweite

so wichtig ist wie das tägliche Brot?

Weil Ihnen die Erlernung viel zu ſchwer gemacht wird! Weil das blöde Auswendiglernen von Vokabeln und Regeln, das zeitvergeudende Nachſchlagen in Wörterbüchern die Luſt und Liebe zur Sache ertöten! Weil die üblichen Lernmethoden, auch die ſogenannten verbeſſerten nicht ausgenommen, einen ungeheuren Aufwand von Fleiß und Energie erfordern und trotzdem nur ſehr kümmerliche Reſultate liefern! Weil ſie die Pferde hinter den Wagen ſpannen, den Schüler zwingen, das weniger Wichtige zuerſt zu lernen, ſein Gedächtnis unnötig belaſten, ehe er in den Geiſt der Sprache eingedrungen iſt und auf dieſe Weiſe das Intereſſe verdorren laſſen. Wenn Sie das einſehen, wenn Ihnen das vielleicht bisher die Erlernung einer fremden Sprache verleidet hat, oder wenn Sie begonnene Sprachſtudien deshalb wieder aufgegeben haben, ſo laſſen Sie ſich ſofort das Buch

„Fremde Sprachen durch mechan. Suggestion“

(von Robert Mertner) kommen, das Ihnen den Weg zeigt, wie man in äußerſt kurzer Zeit ohne Auswendiglernen, ohne Einpauken von Wörtern und Regeln, ohne Nachſchlagen in Wörterbüchern fremde Sprachen meiſtern lernt. Unter mechaniſcher Suggeſtion ſind hier nicht Hypnotismus, Magnetismus oder irgend welcher myſteriöſer Humbug zu verſtehen, ſondern ganz einfach ein im Grunde natürliches Verfahren, nach welchem der Sprachſtoff allmählich und ohne daß man eigentlich „lernt“, trotzdem aber ſehr ſchnell und abſolut ſicher beigebracht wird. Bedenken Sie folgendes: Ein Kind, deſſen Verſtand noch gering entwickelt iſt, lernt doch in kurzer Zeit ſeine Mutterſprache geläufig ſprechen, warum wird es einem erwachſenen Menſchen, deſſen Verſtand und Willenskraft doch mindeſtens zehn Mal ſo ſtark iſt wie die des Kindes, ſo ſchwer, eine fremde Sprache zu lernen? Beweiſt das nicht, daß es nur an der verkehrten Lehrmethode liegen kann? Nach der Mertnerſchen Reform-Methode kann jeder mittelmäßig begabte Menſch

vom ersten Tage ab französisch oder englisch lesen und verstehen.

Es geht zuerſt langſam, aber es geht! Und zwar lieſt man nicht irgendwelche beſonders zurechtgeſtutzte, fade, geiſtloſe Leſeſtücke, ſondern intereſſante Original-Artikel aus dem Pariſer „Matin“, dem „Journal“, dem „Figaro“ oder der Londoner „Times“ und der „Daily Mail“. Die Methode in ihrer unvergleichlichen Wirkſamkeit iſt ſo konſtruiert, daß ſich jedes Kind ohne Mühe ſofort hineinfinden kann und keinerlei Vorkenntniſſe erforderlich ſind. Auf Grund von ſehr vielen Briefen von Perſonen, die nach dem Mertnerſchen Verfahren erſtaunliche Erfolge meldeten, können wir einen vollen Erfolg mit gutem Gewiſſen garantieren. Die jetzt erſcheinende Auflage iſt bereits die 21., die erſten 20 wurden innerhalb weniger Monate, faſt ausſchließlich in der Schweiz, abgeſetzt. Preis des Buches nur Mk. 3.30 wenn Vorauszahlung erfolgt, andernfalls bei Nachnahme 70 Pfg. Zuſchlag. Sie erhalten

Ihr Geld sofort zurück

wenn Ihnen das, was Ihnen das Buch zeigt, nicht einleuchtet oder wenn Ihnen das was es ſagt, das Geld nicht wert iſt und Sie uns das Buch innerhalb 8 Tagen zurückſenden.

Gesellschaft für Verbreitung zeitgemäßer Sprachmethoden
Kempten i. Allg., Nr. 172.

Schuhwaren
teilweise **30%** billiger
während der
Volkstage
neu ausgelegt.

Restposten
Herren- u. Damen-
Stiefel
jetzt nur Mk. 148, 118, **98.00**

Restposten
Kinder- u. Mädchen-
Stiefel
31/35 Mk. 55, 27/30 Mk. **50.75**

Restposten
Damen-Halb- u. Spangenschuhe
braun und schwarz
jedes Paar nur Mk. 135, 118, 98, **78**

Siemons
Elberfeld, Kölnerstr. 76.

Schönes volles üppiges **Haar**
erhalten Sie sich allein durch CAPA flüssige Teerseife. Sparsam im Gebrauch. Preis p. Flasche M. 9.50.

Haar Ausfall Schuppen
beseitigt bei energischer Durchführ. in kürzester Zeit mit Erfolg CAPA Haarnährwasser. I. Qual. 29.-, II. Qual. 15.50

Nur zu haben im Spezialhaus für Haut und Haarpflege
C. Pasturn, Elberfeld, Herzogstr. 41.
1236

Auf Kredit
erhalten zahlungsfäh. Leute
Herren- u. Burſchen-Bekleidung
jeder Art, ſowie
Schlafzimm., Küchen, Waſchmaſchinen
und einzelne Möbel,
in mod. und guter Ausführung bei
N. Adlerſtein & Co.
Elberfeld, Kleine Klotzbahn 12I
Verkauf auch gegen bar.
118

In einer Stunde vertilgen Sie unter Garantie jede
Läuſe-Plage
auch Flöhe mit Brut (Niſſen) b. Menſch. u. Tier m. m. pat geſch. Mittel „Ecolda“. Für Wunden u. Haar unſchädl. Ecolda B Radika-mittel gegen Wanzen. Ähnlich klingende Anpreiſungen weiſe man als Nachahmung zur. Herſtell. Erſte Weſtd. Ungezief.-Vertilg.-Anſtalt, Eſſen. Zu haben in den Drogerien Elberfeld: C. Kilbey, Bachſtr. 46/48, A. Sieberts, Ecke Kölner- u. Blumenſtr.; Barmen: W. Buchholz Alleeſtr. 209; G. Schürmann, Alter Markt 19; F. Wiebe, Weſtkotterſtr. 117; B.-Ritt.: Th. Lang, Berlinerſtr. 83, B.-Wupp.: P. Schneidewind, Berlinerſtr. 9; U.-Barmen, Haſſelbeck, Haſpelerſtr. 32; Jul. Zimmer, Ankerdrogerie, Beckacker, Wittenerſtr. 1; Barmen-Heidt: Ernſt Müggenburg, Sonnb.: W. Hausbaus, Hauptſtraße 91; Vohwinkel: Drogerie H. Woll, Kaiſerſtraße 6.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. 4— Elberfeld. Kaiſerſtraße 50.

Hämorrhoiden ○ Stuhlträgheit.
Verlangen Sie koſtenfrei ausführliche ärztliche Druckſchrift Dr. Gebhard & Co., Berlin W. 35, Potsdamerſtr. 104d.

Schiebkarren:
Kaſtenſchiebkarren, 85 und 100 Ltr. Inh., Sproſſenkarren (Eichen) lief. prompt und preiswert ab Lager **Bente Nachf.,** Barm.-R., Querſtraße 3, Fahrgerätefabrik. Telephon 1011.

Achtung! Achtung!
Händler und Hauſierer decken ihren Bedarf an
Schuhcreme und Metallputz
(erſtklaſſige Markenware zu konkurrenzloſen Preiſen) am vorteilhafteſten beim Fabrikanten
Rheiniſche Wachs-Induſtrie, Barmen, Steinweg 16.

Kein Laden! Kein Laden!
Staunend billig!
Für die Konfirmation empfiehle ich mein reichſortiertes Lager in
Spitzen, Feſtons, Barmer Bogen.
Elberfeld, Marienſtraße Nr. 78, pt.
Kein Laden! Kein Laden!